

**VERZEICHNIS DER MUSIKALISCHEN WERKE
VON HORST EBENHÖH
erweiterte Auflage, 01.1_2006**

KLAVIER solo	8
VARIATIONEN IM ALTEN STIL ÜBER EIN THEMA VON FRANZ SCHUBERT FÜR KLAVIER SOLO, OP.2A	8
SONATINE FÜR KLAVIER SOLO OP.2C	8
SONATINE FÜR KLAVIER OP.27/1	8
KLAVIERSTÜCKE OP.10	8
13 PROGRAMME FÜR KLAVIER OP.22/2	9
TIERGESCHICHTEN FÜR KLAVIER OP.28/1	9
MINUTENSTÜCKE FÜR KLAVIER OP.28/3	9
KLAVIERSTÜCKE OP.74:	9
<i>BALLADE op.74/1</i>	9
<i>INTERMEZZO op.74/2</i>	10
<i>NOCTURNE op.74/3</i>	10
<i>RONDO op.74/4</i>	10
1. SONATE FÜR KLAVIER OP.63/1	10
KLAVIERGEDANKEN OP.63/2	10
UN-WORTE FÜR KLAVIER OP.63/3	10
PHANTASIE FÜR KLAVIER SOLO OP.63/4	10
2. SONATE FÜR KLAVIER OP.85/1	10
ACHT KLAVIERSTÜCKE OP.85/2	11
BEWEGUNGSSTÜCKE OP. 102/1	11
FANTASIE NACH EINEM THEMA UND EINEM MOTIV AUS DER KLAVIERSONATE A-MOLL KV 310 VON W.A.MOZART, OP. 110/1	11
KLAVIER ZU VIER HÄNDEN	11
VARIATIONEN IM ALTEN STIL ÜBER EIN THEMA VON FRANZ SCHUBERT FÜR KLAVIER ZU VIER HÄNDEN, OP.2B	11
SONATINE FÜR KLAVIER ZU VIER HÄNDEN OP.71/1	11
2 KLAVIERE	12
MUSIK FÜR ZWEI KLAVIERE OP.13/2	12
ORGEL, CEMBALO solo	12
SECHS STÜCKE FÜR ORGEL OP.18/1	12
SONATE FÜR ORGEL OP.18/2	12
MELKER ORGELSTÜCKE OP 86/1	12
BLÄTTER FÜR CEMBALO OP.28/2	12
ZYKLUS FÜR CEMBALO OP.51/3	13
STREICHINSTRUMENTE solo	13
KURZGESCHICHTEN FÜR VIOLINE SOLO - 1.TEIL OP.67/1	13
KURZGESCHICHTEN FÜR VIOLINE SOLO - 2.TEIL OP.67/2	13
SONATINE FÜR VIOLA SOLO OP.19/3	13

EXTRAKT AUS DEM VIOLONCELLOKONZERT OP.66/2	14
INVENTIONEN FÜR KONTRABASS SOLO OP. 27/2	14
ANDERE INSTRUMENTE solo	14
SONATINE FÜR FLÖTE SOLO OP.47/1.....	14
ETÜDE FÜR FLÖTE SOLO OP.98/1	14
SONATINE FÜR OBOE SOLO OP.47/2.....	14
INVOCATION OP.13/3	14
SONATINE FÜR KLARINETTE SOLO (B) OP.47/3	14
ETÜDE FÜR KLARINETTE SOLO (B) OP.98/2	15
ATEMSTÜCKE FÜR KLARINETTE SOLO IN A; OP. 104/1 A-D	15
VIER BAGATELLEN FÜR KLARINETTE ES SOLO OP.104/3	15
SONATINE FÜR FAGOTT SOLO OP.47/4	15
TRUMPETTINO I (FÜR 1 TROMPETE SOLO).....	15
INTERMEZZO FÜR SOLOPOSAUNE OP.98/4	15
KONZERTETÜDE FÜR POSAUNE OP.98/3	15
DREIZEHN STÜCKE FÜR HARFE OP.51/1	15
SONATE FÜR HARFE OP.51/2	16
SUITE FÜR GITARRE SOLO OP.61/1	16
DUOS FÜR / MIT STREICHER(N)	16
SONATE FÜR VIOLINE UND KLAVIER IN C-DUR OP.1/1	16
(2.) SONATE FÜR VIOLINE UND KLAVIER OP.6	16
(3.) SONATE FÜR VIOLINE UND KLAVIER OP.50/1	16
(4.) SONATE FÜR VIOLINE UND KLAVIER OP.50/2	17
1.SONATINE FÜR VIOLINE UND KLAVIER OP.15/1	17
SONATINE FÜR VIOLINE UND KLAVIER OP.15/2	17
DREI TIERISCHE STÜCKE FÜR VIOLINE UND KLAVIER OP.102/3	17
21 DUOS FÜR ZWEI VIOLINEN OP.22/3.....	17
ZYKLUS FÜR VIOLA UND KLAVIER OP.19/1	18
SONATE FÜR VIOLA UND KLAVIER OP.19/2	18
SONATE FÜR VIOLA UND KLAVIER OP.99/2	18
SONATE FÜR VIOLA UND KLAVIER OP.99/3	18
ERSTE SONATINE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER OP.36/1	18
SONATINE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER OP.17/1	18
STÜCKE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER OP.17/2.....	19
SONATE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER OP.77	19
KLEINE SONATE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER OP. 102/4.....	19
SONATE FÜR VIOLA UND VIOLONCELLO OP.55/2	19
DUO-SONATE FÜR VIOLINE UND VIOLA OP.99/1	19
VIOLINOLA OP.99/3.....	19
ERZÄHLUNG FÜR VIOLINE UND VIOLONCELLO OP.55/3	19

SONATE FÜR VIOLONCELLO UND KONTRABASS OP.55/1 - ELIMINIERT	20
TRIOS FÜR / MIT STREICHINSTRUMENTEN	20
ZEHN STÜCKE FÜR DREI VIOLINEN OP.22/1	20
SUITE FÜR STREICHTRIO OP.9/1	20
STREICHTRIO OP.57/1	20
ACHT STÜCKE UND CODA AD LIBITUM FÜR STREICHTRIO OP.57/2	20
ERSTES TRIO FÜR VIOLINE, VIOLONCELLO UND KLAVIER OP.32/2	20
EINIGE MINUTEN FÜR KLAVIERTRIO OP.32/1	21
TRIO FÜR KLARINETTE, VIOLONCELLO UND KLAVIER OP.87/1	21
TRIO FÜR VIOLINE, KONTRABASS UND KLAVIER OP.88/2	21
QUARTETTE UND GRÖSSERE BESETZUNGEN FÜR / MIT STREICHER.....	21
STREICHQUARTETT OP.9/3	22
STREICHQUARTETT OP.40/1	22
STREICHQUARTETT OP.40/2	22
"EN PASSANT", HUMORESKE FÜR STREICHQUARTETT OP.80/1	22
INTERMEZZO FÜR STREICHQUARTETT OP. 80/2	23
STREICHQUARTETT OP.80/3	23
STREICHQUARTETT OP.104 (/1)	23
EINIGE MINUTEN FÜR KLAVIERQUARTETT OP.32/3	23
QUARTETT FÜR VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO UND KLAVIER OP.88/1	23
HEITERES FINALE FÜR DREI VIOLINEN, VIOLONCELLO UND KLAVIER	24
STREICHQUINTETT OP.64/2	24
STREICHSEXTETT OP.64/1	24
DREI NOCTURNES FÜR CELLO UND CELLI OP.72/1 A-C	24
BLÄSER-KAMMERMUSIK	24
DIVERTIMENTO FÜR FLÖTE UND KLAVIER OP.20/1	24
7 TÄNZE FÜR OBOE UND KLAVIER OP.44/1	25
SONATE FÜR KLARINETTE UND KLAVIER OP.56/1	25
DUOS FÜR KLARINETTEN B + A OP.104/2 A-E	25
DUE LUDI PER 2 CLARINETTI (Es+B) OP. 104/3 A-B	25
QUARTETT FÜR 4 KLARINETTEN (Es+B+A+CLAR BASSO) OP. 109/2	25
BASSCLOGGO FÜR BASSKLARINETTE UND ORGEL OP.109/1	25
SUITE FÜR 2 FLÖTEN ODER 2 OBOEN UND KLAVIER OP. 102/2	26
BASSETTRIOLETTO OP. 79/1	26
14 EPIGRAMME FÜR 3 POSAUNEN OP.42/1	26
EINE GESCHICHTE FÜR HORNQUARTETT OP.91/1	26
HARMONISCHE LIEDSÄTZE FÜR HORNQUARTETT OHNE OPUSZAHL	26
DIVERTIMENTO (QUINTETT) FÜR BLECHBLÄSER OP.48/1	26
ZWEI FESTLICHE SÄTZE FÜR BLECHBLÄSER OP.48/2	27
ERZÄHLUNG FÜR 6 BLECHBLÄSER OP.90/1	27

ANEKDOTEN FÜR SECHS BLECHBLÄSER OP. 90/2.....	27
FANFARE OP.48/3A (3 TR + 3 TRB)	27
FANFARE OP.48/3B (2 TR + 2 TRB)	27
MUSIK ZUR KOMMUNION (EX OP.68)	27
TRUMPETTINO I FÜR TROMPETE SOLO OP.48/4A.....	27
TRUMPETTINO II FÜR ZWEI TROMPETEN OP.48/4B	28
TRUMPETTINO III OP.48/4C.....	28
SAXZYKLUS OP.70/2 (FÜR SAXOPHONQUARTETT S,A,T,BAR)	28
SHORT TALE F.SAX-QUARTET/KLEINE GESCHICHTE F.SAXOPHON-QUARTETT OP.70/3.....	28
GEDANKEN AN SYRINX OP.84/1	28
TRIANCIA OP.84/2.....	29
DIVERTIPENTEPHONIEN OP.70/1	29
GEMISCHTE KAMMERMUSIK.....	29
STÜCKE FÜR KLARINETTE, ZWEI VIOLINEN UND VIOLONCELLO OP.25/2	29
BASSCLOGO OP. 109/1 (FÜR <u>BASS</u> KLARINETTE B UND <u>ORGEL</u>).....	30
SONATINE FÜR BLOCKFLÖTE (QUERFLÖTE) UND VIOLONCELLO OP.20/2.....	30
VARIATIONEN IM ALTEN STIL ÜBER EIN SPOTTLIED, FÜR FLÖTE UND VIOLONCELLO OP.20/3	30
GITOLINO FÜR GITARRE UND VIOLINE OP.61/4	30
ZWILLINGSSPIEL FÜR VIOLINE UND ALTSAXOPHON OP. 91/2	30
BEWEGUNGSSPIELE OP.25/1	30
"AUGEN" - <i>MUSIK FÜR FLÖTE, FAGOTT, VIOLINE UND CEMBALO NACH EINEM BILD VON RUDOLF RIEDLBAUCH, OP.79/2</i>	31
OSTARRICHI STR(I)CHELEIEN, 7 MUSIKALISCHE KARIKATUREN FÜR ALTSAXOPHON, POSAUNE UND VIOLONCELLO OP. 79/3 ZU GRAFISCHEN KARIKATUREN, DIE GESCHICHTE ÖSTERREICHS BETREFFEND VON FRITZ STEINER	31
TRIO FÜR POSAUNE, BASSTUBA UND KLAVIER OP.90/3	31
SUITE FÜR ZWEI GITARREN OP.61/3	31
RHAPSODIE, ROMANZE UND RONDO FÜR GITARRE UND VIOLONCELLO OP.61/2	32
OKTETT OP.43	32
SEPTETT OP.95	32
KAMMERMUSIK FÜR / MIT SCHLAGZEUG	32
SPIEL FÜR FLÖTE, SINGENDE SÄGE ODER VOKALSTIMME UND SCHLAGZEUG OP.58/1	32
SPIEL FÜR FLÖTE UND VIBRAPHON OP.65/2.....	32
VIER SÄTZE FÜR SECHS OP.33	32
VIER SZENEN FÜR ZEHN OP.21/1	33
SPIEL FÜR DREIZEHN OP.78/1	33
EINE ERZÄHLUNG FÜR KAMMERENSEMBLE OP.103/1	33
SYMPHONIE FÜR VIERZEHN SOLI OP.78/2 (" <i>KAMMERSYMPHONIE</i> " = <i>2.SYMPHONIE</i>)	33
(4) KONFERENZEN FÜR SCHLAGZEUG:	33
<i>KONFERENZ FÜR SCHLAGZEUG op.58/2</i>	33
<i>ZWISCHENKONFERENZEN FÜR XYLOPHON, MARIMBAPHON UND VIBRAPHON op.58/3</i>	33
<i>FOLGEKONFERENZEN FÜR SCHLAGZEUG op.58/4</i>	34

SCHLUSSKONFERENZ FÜR SCHLAGZEUG UND KLAVIER op.58/5.....	34
DIAPHONIE FÜR SCHLAGZEUG UND KLAVIER OP.65/1	34
RHYTHMUSSPIELE FÜR 1 SCHLAGZEUGER OP.91/3 A-D	34
ETÜDE FÜR XYLOPHON & TEMPELBLOCK OP.98/5	34
ETÜDE FÜR ZWEI KLEINE TROMMELN OP. 98/6A	34
ETÜDE FÜR KLEINE TROMMEL UND HÄNGEBECKEN OP. 98/6B	34
KONZERT FÜR DOPPELTES SCHLAGZEUG UND ORCHESTER, FASSUNG FÜR DOPPELTES SCHLAGZEUG UND KLAVIER OP.39	34
KAMMERORCHESTER	35
MUSIK FÜR STREICHER OP.12	35
DIVERTIMENTO FÜR STREICHER OP.41	35
KONZERT FÜR VIOLINE, STREICHORCHESTER UND SCHLAGZEUG OP.29	35
KONZERT FÜR BASSPOSAUNE, STREICHER UND SCHLAGZEUG OP.54	35
NOCTURNE FÜR KLEINES ORCHESTER OP.62/1	36
KONVOKATION FÜR KLEINES ORCHESTER OP.62/2	36
KONZERT FÜR VIOLONCELLO UND KLEINES ORCHESTER OP.66	36
ZWISCHEN VERZÜCKUNG UND UNGEDULD OP.81/1, 5 LIEDER FÜR BARITON, STREICHER UND SCHLAGZEUG NACH GEDICHTEN VON FRITZ STEINER.....	36
KONZERT FÜR SAXOPHONQUARTETT UND KLEINES ORCHESTER OP.73	37
KONZERT FÜR BARITONSAXOPHON UND KLEINES ORCHESTER OP.76	37
KONZERT FÜR OBOE / ENGLISCHHORN, SCHLAGZEUG UND STREICHER OP.97	37
MITTLERES BIS GROSSES ORCHESTER	37
MUSIK FÜR KLAVIER UND ORCHESTER OP.13/1.....	37
VIER SZENEN FÜR ORCHESTER OP.21/2	37
SYMPHONISCHE ZEICHNUNG OP.31/1	37
SYMPHONISCHES AQUARELL OP.31/2.....	38
TANZ DER LEMNISELENIS AUS DER OPER "POMPEJI", EX OP.26.....	38
DREI TÄNZE AUS DER OPER "SULTAN ZU VERKAUFEN" ("SULTAN FOR SALE") EX OP.30	38
SYMPHONIE OP.34	38
KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER OP.37	39
KONZERT FÜR DOPPELTES SCHLAGZEUG UND ORCHESTER OP.39/1.....	39
INTERMEZZO FÜR ZWEI SCHLAGZEUGER UND ORCHESTER OP.39/2	39
KONZERT FÜR DREI SCHLAGZEUGER UND ORCHESTER OP.75/1	40
KOLLOQUIUM FÜR POSAUNE, SCHLAGZEUG UND ORCHESTER OP.42/2.....	40
KLEINE FESTMUSIK OP.45/1	40
FESTMUSIK OP.45/2	40
KONZERT FÜR VIOLINE, VIOLA UND ORCHESTER OP.52	40
KONZERT FÜR KLAVIER, BLÄSER UND SCHLAGZEUG OP.69	41
KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER OP.82.....	41
KONZERT FÜR KLARINETTE UND ORCHESTER OP.95.....	41

KONZERT FÜR VIOLA UND ORCHESTER OP.101	41
NARRATUS MOTUORUM OP.107/1	42
ERZÄHLUNG FÜR ORCHESTER OP.107/2	42
KONZERT FÜR 2 VIOLINEN UND ORCHESTER OP. 108.....	42
VOKALMUSIK - LIEDER (SOLO & ENSEMBLE)	42
LIEDER NACH TEXTEN VON CHRISTINE BUSTA OP.11 FÜR SOPRAN UND KLAVIER.....	42
<i>"DIE FEUERPROBE"</i> - VIER LIEDER FÜR ALT UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON CHRISTINE LAVANT OP.16/1	42
<i>"IM ZORNIGEN BRUNNEN"</i> - VIER LIEDER FÜR SOPRAN UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON CHRISTINE LAVANT OP.16/2	43
<i>"MISERERE"</i> - LIEDER FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER OP.38/1	43
SIEBEN LIEDER FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER NACH TEXTEN VON ERNST SCHÖNWIESE OP.38/2	43
NEUN LIEDER FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON CHRISTIAN MORGENSTERN OP.53A.....	43
DREI LIEDER FÜR BARITON UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON GERTRUD FUSSENEGGER OP.53B	43
DREI LYRISCHE KÜRZEL FÜR MITTLERE ODER TIEFE STIMME NACH TEXTEN VON GERTRUD FUSSENEGGER OP.53 D.....	44
DREI LIEDER FÜR BARITON UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON GERTRUD FUSSENEGGER OP.111/1	44
<i>"AM NACHTFENSTER"</i> - LIED FÜR TIEFE STIMME UND KLAVIER NACH EINEM GEDICHT VON FRANZ RICHTER OP.53C	44
HAIKU UND KURZGEDICHTE FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER I OP.92/1	44
HAIKU UND KURZGEDICHTE FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER II OP.92/2	44
DIE HOFFNUNGSDISTEL OP. 105/1 – 5 LIEDER FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER NACH TEXTEN VON FRITZ STEINER.....	44
DREI DUETTE OP. 96/1 FÜR SOPRAN, ALT UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON CHRISTINE LAVANT ...	45
NEUN DUETTE OP. 96/2 FÜR MEZZOSOPRAN, BARITON UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON FRITZ STEINER	45
KIRCHENLIEDER OP.81/2 FÜR BARITON UND ORGEL NACH GEDICHTEN VON FRITZ STEINER.....	45
<i>"LEIDENSCHAFT UND LIEBE"</i> - DREI LIEDER FÜR SOPRAN UND KLAVIERTRIO OP.46/1.....	45
<i>"VON DER LIEBE"</i> (AUS OP.46/1).....	45
<i>"BLUMENUHRLIEDER"</i> OP.46/2	45
ZWISCHEN VERZÜCKUNG UND UNGEDULD OP.81/1,	46
QUESTS / SUCHEN - ZYKLUS FÜR MEZZOSOPRAN, SCHLAGZEUG U. KLAVIER NACH TEXTEN VON TERESA MORRISSEY OP.89.	46
LÖWENHERZ - MUSIKALISCHES FEUILLETON FÜR SOPRAN, BARITON, FLÖTE, OBOE, VIOLONCELLO, SCHLAGZEUG* UND KLAVIER NACH EINER IDEE VON DIETER O.HOLZINGER, TEXT EINGERICHTET VON HORST EBENHÖH. OP. 93	46
VOKALMUSIK - CHOR.....	47
EPIGRAMME NACH SINNGEDICHTEN VON G.E.LESSING FÜR GEMISCHTEN CHOR A CAPPELLA OP.23/2	47
<i>"TIERE INBEGRIFFEN"</i> - VIER CHÖRE A CAPPELLA OP.49	47
<i>"BOSHEITEN DREISTIMMIG"</i> - EPIGRAMME FÜR DREISTIMMIGEN OBERCHOR NACH SINNGEDICHTEN VON G.E.LESSING OP.23/1	47

"SÄUGEVÖGEL"	47
"WENN ICH BETRÜBT BIN" - KANTATE NACH PSALMENTEXTEN FÜR SOPRAN, BASS, GEMISCHTEN CHOR, ORGEL UND SCHLAGZEUG OP.35.....	47
"VON DER HOFFNUNG" - KAMMERORATORIUM FÜR MEZZOSOPRAN, BARITON, DREISTIMMIG GEMISCHTEN CHOR, STREICHER, FLÖTE UND SCHLAGZEUG OP.59	47
SAKRALE WERKE.....	48
LATEINISCHE MESSE FÜR ZWEISTIMMIGEN CHOR, SOPRANSOLO UND ORGELPOSITIV OP.8	48
LINZER MESSE OP.68	48
HARMONISCHE MESSE - DEUTSCHES ORDINARIUM OHNE CREDO OP.60/2.....	48
HARMONISCHE MESSE - DEUTSCHES OSTERSONNTAGS-PROPRIUM OP.60/3	48
DER HERR IST MEIN HIRT	48
HARMONISCHE MESSE - DEUTSCHES PROPRIUM FÜR DIE WEIHNACHT OP.60/4.....	48
HARMONISCHE MESSE - DEUTSCHES CREDO FÜR SOPRANSOLO, GEMISCHTEN CHOR UND ORGEL OP.60/5.....	49
MESSE OP.83/1 FÜR OBERSTIMMENSOLI, 4-5STIMMIGER CHOR, ORCHESTER UND ORGEL	49
LATEINISCHE ORGELMESSE OP.83/2 IM ALTEN STIL FÜR GEMISCHTEN CHOR UND ORGEL.....	49
MISSA A CAPPELLA OP. 83/3.....	49
SZENISCHE WERKE.....	50
"VIRATA" - ORATORIUM NACH DER LEGENDE "DIE AUGEN DES EWIGEN BRUDERS" VON STEFAN ZWEIG OP.4.....	50
DIE PFAFFENBERGER NACHT	50
POMPEJI OPER NACH EINEM TEXT VON ÖDÖN VON HORVATH, OP.26.....	50
HERKULES OP.14, NEUFASSUNG 2003-05.....	51
SULTAN ZU VERKAUFEN / SULTAN FOR SALE OPER NACH EINEM TEXT VON TAWFIK EL HAKIM, OP.30 - DEUTSCH UND ENGLISCH AUFFÜHRBAR (ZWEISPRACHIG KOMPONIERT).....	52
WERKE, NACH OPUSZAHLEN GEORDET	53
BIOGRAFIE.....	58
BIBLIOGRAFIE, LITERATUR UND LEXIKONEINTRAGUNGEN	59

WERKVERZEICHNIS

Abkürzungen und Erläuterungen für das Hauptverzeichnis und für die Übersicht der opus-Zahlen:

Die Instrumente sind im Werkverzeichnis mit den gebräuchlichen Abkürzungen versehen, meist mit den italienischen (zB.C.=Horn, aber Hf = Harfe = Arpa). U = Uraufführung, ÖE = Österreichische Erstaufführung.
Titel des Werkes mit opus-Zahl / Schwierigkeitsgrad <l> (leicht), <m> (mittel), <s> (schwer), <ss> (sehr schwierig) / Dauer / Uraufführung (Jahr, Ort) / Verlag bzw. kop(ierfähiges) MS; pc (Noten in *Finale*-Programm), speicherbar auf Diskette (bzw. CD-Rom, abrufbar) / Satzbezeichnungen / Charakterisierung / zT.Ausschnitte aus Rezensionen.

KLAVIER solo

VARIATIONEN IM ALTEN STIL ÜBER EIN THEMA VON FRANZ SCHUBERT FÜR KLAVIER SOLO, op.2a

<ss>11 Minuten, U: 1952 Wien (Horst Ebenhöh)

pcEV

Das Thema aus den deutschen Tänzen wird mannigfaltig variiert. Am Ende des tonalen, technisch schwierigen Werkes vereinigen sich Motive mehrerer Variationen und bereiten einen thematischen Schluß im Sinne Schuberts vor.

SONATINE FÜR KLAVIER SOLO op.2c

<s>10 Minuten, U: 1955 Wien (H.Ebenhöh)

1 Manuskript

Moderato

Andante moderato

Allegro

Eine kurzweilige tonale Komposition mit hohen technischen Anforderungen.

WIENER ZEITUNG, 6.2.1955:

Der erste (Ebenhöh) ist ein Linearicus, Motoricus von reinstem Wasser. In seiner Sonatine für Klavier tummeln sich meist nur zwei Stimmen sorglos durch den Tonraum, allegro molto grotesco, die Recht kümmert sich nicht um die Linke, der Komponist läßt ihnen völlige Freiheit der Bewegung. Ein paarmal verdichtet sich der Satz zu harten Akzenten, beide Hände ganz weit voneinander, im tiefsten Baß und höchsten Diskant. Ein lustiges, beinahe unterhaltsames Stück für Hörer, die auf Tonart, Wohlklang, Ausdruck gern verzichten und wieder einmal wissen möchten, was man mit Tönen auch außerhalb „überwundener“ Tradition anfangen kann... (Joseph Marx)

TIROLER TAGESZEITUNG 25.5.1955 (INNSBRUCKER JUGENDKULTURWOCHE)

...war weit weniger erfreulich als die Sonatine für Klavier des Wieners Ebenhöh. Dieser Komponist pflegt die witzige von Reger und Toch inspirierte, mit aparten Klangmischungen gewürzte Ausdrucksform in seinem virtuos gehaltenen Klaviersatz.

SONATINE FÜR KLAVIER op.27/1

<s> 11 Minuten, U: 1973 Wien /Breda Zakotnik)

DOBLINGER

CD Preiser 90958 (Hyun Jeong Lee)

Allegro

Andante moderato

Vivo, ma non molto presto

Allegro moderato

Ein häufig gespieltes, schwieriges und virtuoseres Konzertwerk.

KLAVIERSTÜCKE op.10

<m-s> Prof. Doris Leischner gewidmet, 13 Minuten, U: 1966 Wien (H.Ebenhöh)

DOBLINGER

Spingendo

Molto vivace

Andante

Allegro

Adagio grave

Prestissimo

Allegro molto, vivace quasi presto

Agitato

Die kurzen Stücke wirken virtuos, obwohl sie technisch nicht sehr schwer sind. Die Widmung richtet sich an den letzten Klavierlehrer des Komponisten.

WIENER ZEITUNG, 20.10.1968

Die formal knapp gehaltenen Klavierstücke von Horst Ebenhöh sind effektiv, in ihrer überwiegend rhythmischen Betonung sehr konsequent gearbeitet.

WIENER ZEITUNG, 6.4.1991 „Mozart-Saal: Barbara Moseer“ Vier originelle, klangvolle Sätze aus den Klavierstücken op.10 von Horst Ebenhöf spielte sie wirkungsvoll, mit lebendiger Rhythmik. Der Erfolg -auch für den anwesenden Komponisten- war groß.

13 PROGRAMME FÜR KLAVIER op.22/2

<m> 11 Minuten U: 1970 Wien

DOBLINGER

ORF-Produktion

Allegro moderato

Moderato

Allegretto

Alla canzone

Molto vivace

Allegro

Poco lento

Presto bene moderato. Sempre crescendo e poco accelerando

AndanteMolto presto e staccato

Moderato

Vivace con accelerando

Molto vivace

In diesem mittelschweren Zyklus gibt es in zwei Stücken klanglich subtile unkonventionelle Spielarten. Das Werk wirkt viel schwieriger als es ist.

TIERGESCHICHTEN FÜR KLAVIER op.28/1

<l-m> 10 Minuten U: 1975 Wien

DOBLINGER

Die Spitzmaus

Schlange in der Sonne

Hahn am Mist

Storchennest

Hase Hoppel

Ameisenhaufen

Der junge Elefant

*Wildsau**

*Flucht der Pferde**

*)Aus Wendegründen wurden beim Druck die beiden letzten Stücke vertauscht. Bei Auführungen möge die vom Komponisten gewollte Reihenfolge eingehalten werden.

Die Musik geht den Bewegungen der Tiere nach. Dabei wird unmerklich in jedem der leichten bis mittelschweren Stücke eine spezielle technische Aufgabe gestellt. Die Tiergeschichten sind zum meistgespielten Werk des Komponisten geworden. Sie eignen sich gleichermaßen für den Unterricht und für den Konzertgebrauch

MINUTENSTÜCKE FÜR KLAVIER op.28/3

<m> 10 Minuten, U: 1985 Droß,

DOBLINGER

Allegro moderato

Andante

Allegro

Poco adagio

Lento

Allegro

Tranquillo

Con moto

Moderato

Vivace

Jedes der zehn Stücke soll ungefähr eine Minute dauern. Pianisten mögen darauf achten, daß sie die mittelschweren Stücke nicht zu rasch spielen..

KLAVIERSTÜCKE op.74:

(Kein zyklisches Werk, kann aber auch als Zyklus gesehen werden): <alle s> EV

BALLADE op.74/1

Für Alan Mandel (USA) komponiert. 8 Min.

Dzt. kop.MS
Rhapsodisches Konzertstück

INTERMEZZO op.74/2

5 Minuten U: 1995 Pilsen, ÖE: 1995 Hainburg
dzt. kop.MS

NOCTURNE op.74/3

dzt. kop.MS
7 Minuten U: 1995 Pilsen, ÖE: 1995 Hainburg

RONDO op.74/4

6 Minuten U: Nyíregyháza (Ungarn),
DOBLINGER

1. SONATE FÜR KLAVIER op.63/1

<s> 23 Minuten U: 1986 Wien (H.Ebenhöh)
EV

Allegro *ORF-Produktion*
Vivo
Lento
Vivace, presto

Schwieriges, großes Konzertwerk.

KLAVIERGEDANKEN op.63/2

<m> 9 Minuten U: 1987 Wien

DOBLINGER

Adagio
Moderato
Andante
Allegro
Poco lento
Presto

Gedanken zum genauen Hinhören und Hineinhorchen, die der Klavierhand entgegenkommen.
Mittlerer, eher geringer Schwierigkeitsgrad.

UN-WORTE FÜR KLAVIER op.63/3

<m> 11 Minuten; NE-Edition (INÖK) (gemeinsames Heft mit "8 Klavierstücke op.85/1)

Unbeschwert
Unerbittlich
Ungeduld
Unentschlossen
Unrast
Unbeweglich
Unhörbar
Unaufhaltsam

Nicht besonders schwierige, zum Teil humorvolle Stücke für Unterricht und Konzert.

PHANTASIE FÜR KLAVIER SOLO op.63/4

<m-s> 4 Minuten; dzt. kop.MS

Nicht sehr schwieriges Stück für Konzert und Unterricht.

2. SONATE FÜR KLAVIER op.85/1

<s> knapp 15 Minuten; pc
Vorspiel - Animato presto 0'25"
Allegro 3'50"
Adagio 3'10"
Allegro moderato, leggiero 4'00"
Vivo 3'10"

Großes Konzertwerk mit vielfachen motivlich-thematischen Zusammenhängen. Breites Spektrum der Anschlagkultur erforderlich.

ACHT KLAVIERSTÜCKE op.85/2

<ms> 12 Minuten

NÖ-Edition (INÖK) (gemeinsames Heft mit "Un-Worte" op. 63/3)

Allegro moderato

Moderato

Adagio

Molto vivo

Allegro

Andante ad libitum

Vivo (allegro bis presto)

Mittelschwere, aufeinander abgestimmte Konzertstücke mit breitem Klangspektrum im Bereich der Anschlagkultur.

BEWEGUNGSSTÜCKE op. 102/1

10 leichte Klavierstücke für 2 und 4 Hände, auch für szenischen Gebrauch für Kinder geeignet.

<l> zusammen 25 Min. NÖ-Edition (INÖK) i.V.

Eintritt

Begrüßung

Fort-Schritt

Trauermarsch

Zusammen und Auseinander

Springen

Einligen Schrittes (4händig)

Bulgarisch

Drehen

Kehraus (4händig)

Mit Ausnahme von "Eiligen Schrittes" und "Kehraus" (beide 4händig) für Klavier zu zwei Händen konzipiert. Die Stücke wenden sich an Schüler im frühen Stadium des Klavierspiels, weisen aber mannigfaltige, doch geringe Schwierigkeiten auf. Die meisten Stücke kommen mit weißen Tasten aus, die fünf Finger liegen stets nebeneinander über ihren Tasten, allerdings werden Verschiebungen der Handlage jeweils um 1 Ton häufig verlangt. Sowohl linke wie auch rechte Hand werden dabei gefordert. Tempoangaben können, entsprechend der technischen Möglichkeiten, dem Können des Schülers angepaßt werden. Die Titel der Stücke bieten zusätzlich Vorstellungshilfen, aber auch Hinweise auf mögliche szenische Darstellungen. Sie sind daher geeignet, in "Klassenabenden" auch in Verbindung mit einfachen Tanzbewegungen dargeboten zu werden.

FANTASIE NACH EINEM THEMA UND EINEM MOTIV AUS DER KLAVIERSONATE a-moll KV 310 VON W.A.MOZART, op. 110/1

Anläßlich des „Kozart-Jahres 2006 für Nishnij Nowgorod komponiert; U: 2006 Nishnij Novgorod..
Einsätzig va.8 Minuten.

KLAVIER ZU VIER HÄNDEN

VARIATIONEN IM ALTEN STIL ÜBER EIN THEMA VON FRANZ SCHUBERT FÜR KLAVIER ZU VIER HÄNDEN, op.2b

<ms> 11 Minuten U: 1988 Wien; pc EV

Dies ist die leichter ausführbare vierhändige Version des gleichnamigen Werkes für zwei Hände. Das Thema aus den deutschen Tänzen wird mannigfaltig variiert. Am Ende des tonalen Werkes vereinigen sich Motive mehrerer Variationen und bereiten einen thematischen Schluß im Sinne Schuberts vor.

SONATINE FÜR KLAVIER ZU VIER HÄNDEN op.71/1

<m-s> 10 Minuten U: 1995 Wien

pc EV

Animato

Poco presto

Adagio

Allegretto

Abgesehen von der nicht zum prima-vista-Spiel geeigneten Rhythmik ist diese Sonatine ein abwechslungsreiches, eher mittelschweres Konzertwerk.

→ siehe auch "Bewegungsstücke op. 102/1"

< l > darin enthalten sind 2 leichte Klavierstücke 4händig...

2 KLAVIERE

MUSIK FÜR ZWEI KLAVIERE op.13/2

Auftragswerk des J.M.Hauer-Konservatoriums Wiener Neustadt

< s > 26 Minuten Teil-U: 1995 Wien (Theiner-Breitner)

pc in Vorbereitung, EV

Sonate - Vivace

Phantasie - Lento, sempre accelerando

Rondo - Allegro moderato

Im ersten Teil wird ein Thema aus der "Musik für Klavier und Orchester op.13/1" wiederverwendet. Daher die "frühe" Opuszahl. Im zweiten Satz ist Raum für klangliche Aleatorik, sonst überwiegt konkrete Thematik. Großes Konzertwerk.

ORGEL, CEMBALO solo

Siehe auch bei Klarinette: „Baßclorgo“ für Baßklaronette und Orgel!

SECHS STÜCKE FÜR ORGEL op.18/1

< s > 9 Minuten Wien, U: 1996 Stockholm, zahlreiche Aufführungen im In- und Ausland

ROBITSCHKEK

Quasi presto

Allegro

Adagio

Allegro, molto vivace

Moderato

Allegro moderato

Kontrastreiche kurze Konzertstücke mit Möglichkeiten mannigfaltiger Registrierung einer großen Orgel.

SONATE FÜR ORGEL op.18/2

< s > 19 Minuten U: ?

ROBITSCHKEK

Allegro

Andante

Con moto

Ein rhythmisch und klanglich abwechslungsreiches Konzertstück für eine große Orgel.

MELKER ORGELSTÜCKE op 86/1

< s > 11 Minuten U: 1996 Melk

ROBITSCHKEK

Allegro vivace - Andante moderato - Allegro moderato -

Poco adagio - Allegro moderato - Adagio - Vivo

Kompositionsauftrag der NÖ.Kulturszene für die Stiftsorgel in Melk. Die abwechslungsreichen Stücke bieten dem Organisten Gelegenheit, sein technisches Können und seine klanglichen Vorstellungen vielfältiger Registrierung zu zeigen.

OÖ.KRONENZEITUNG, 15.9.2002 (Konzert in der Stiftskirche Wilhering): "Große Orgelmusik einst und jetzt" ... rückte drei österreichische Komponisten ins Licht. A.Hueber mit Sätzen aus einer in herber Polyphonie gearbeiteten Orgelmesse, U.D.Soyka mit fallweise charmant formulierten "Marienmysterien" und H.Ebenhöh mit den von übermütiger Brillanz geprägten "Melker Orgelstücken". Der Organist Martin Poruba verhalf den Werken mit gediegener Technik und Klangphantasie zu Farbenpracht.

BLÄTTER FÜR CEMBALO op.28/2

< s > 5 Minuten

druckfertiges Manuskript

Allegretto
Andante, molto moderato
Allegro
Moderato
Allegretto
Vivo
Vivace

Äußerst kurze und abwechslungsreiche Miniaturen.

ZYKLUS FÜR CEMBALO op.51/3

<s>19 Minuten

druckfertiges Manuskript

Allegro
Andante
Allegro moderato
Lento
Vivace
Da prima andante, poi poco a poco più mosso

Ein besonders klanglich fürs Cembalo komponiertes Konzertwerk

STREICHINSTRUMENTE solo

KURZGESCHICHTEN FÜR VIOLINE SOLO - 1.TEIL op.67/1

<m-s> 17 Minuten U: 1988 Wien

DOBLINGER

Ankündigung
Monolog des Hampelmanns
Der große Bogen
Vergebliches Ständchen
Im Ginster
Früher
Handwerker
Der Gummiaffe
Heimwärts

Beliebte mittelschwere Stücke für Unterricht und Konzert.

KURZGESCHICHTEN FÜR VIOLINE SOLO - 2.TEIL op.67/2

<s> 21 Minuten U: 1986 Dürnstein, zahlreiche Aufführungen im In-und Ausland

DOBLINGER CD „Die Sprache der Streichinstrumente“

(Gert Rainer Schubert-vl; house of HiFi, Wien 7)

Eine wahre Begebenheit
Mißtrauen
Lichter
Requiem auf einen Hund
Nicht zu fassen
Nur das Zaudern
Ballade

Virtuose Stücke für den Konzertgebrauch. Das "Requiem auf einen Hund" entstand am Todestag eines treuen Wegbegleiters.

SONATINE FÜR VIOLA SOLO op.19/3

<s> 8 Minuten U: 1989 Wien

DOBLINGER

CD "Die Sprache der Streichinstrumente"

(Isabel Willander – vla; house of HiFi, Wien 7)

Allegro moderato
Allegretto
Poco lento
Allegro

Kurze, virtuose Sätze. Auch als "Draufgabe" geeignet

EXTRAKT AUS DEM VIOLONCELLOKONZERT op.66/2

Für Violoncello solo

<s> 6 Minuten U: 2004 Dürnstein (Ricardo Bru)

einsätzig

Eigenverlag

CD „Die Sprache der Streichinstrumente“ (house of HiFi, Wien 7)
Konzert- auch Draufgabestück

INVENTIONEN FÜR KONTRABASS SOLO op. 27/2

(Cb mit Solostimmung)

CD „Die Sprache der Streichinstrumente“ (James Rapport; house of HiFi, Wien 7)

<s> 17 Minuten ; digital-Aufnahme (Qualität "Mitschnitt")

Eigenverlag

Vivace

Lento

Vivace corrente leggiero

Poco adagio

Presto risoluto

Die frühe Opuszahl des 2001 entstandenen Werkes wird an Stelle eines verschollenen Werkes "Inventionen für Kontrabaß und Klavier" verwendet, der Komponist beließ es bei der Bezeichnung "Invention", formal kann man das kurzweilige Werk auch als Sonatine ansehen. Angeregt wurde die Kompositionen vom amerikanischen Kontrabassisten James Rapport.

ANDERE INSTRUMENTE solo

SONATINE FÜR FLÖTE SOLO op.47/1

<ms> 6 Minuten U: 1980 Wien

DOBLINGER

Allegretto

Andante

Molto vivace

Bereits vor seiner Drucklegung war dieses kurze Werk häufig gefragt und gespielt.

ETÜDE FÜR FLÖTE SOLO op.98/1

<l-m> 2 Minuten dzt.EV

Relativ leichte Studien- und Konzertetüde. Für den Unterricht geeignet.

SONATINE FÜR OBOE SOLO op.47/2

<ms> 6 Minuten U: 1981 Wien

DOBLINGER

Vivo

Adagio

Allegro molto

Molto vivace

Viel gefragtes und abwechslungsreiches Konzertstück.

INVOCATION op.13/3

für Oboe oder Englischhorn solo

<ms-s> 4 Minuten

kop.MS

Oft gespieltes Solostück nach dem 4.Satz der "Musik für Klavier und Orchester op.13/1"

SONATINE FÜR KLARINETTE SOLO (B) op.47/3

<ms> 8 Minuten U: 1980 Wien

DOBLINGER

Allegro moderato

Poco adagio

Allegretto

Vivo

Der Komponist spürt den Klangmöglichkeiten des Instruments nach.

ETÜDE FÜR KLARINETTE SOLO (B) op.98/2

<ms> 3:30 Minuten dzt.EV

Mittelschwere Etüde für Studium und Konzert. Der erste Teil (bis zur Wiederholung) ist etwas leichter, könnte zwar bei Bedarf auch allein ohne den zweiten Teil gespielt werden, hat aber keinen "Schlußtakt". Ein solcher darf ggf. nach Belieben und unabhängig von der Komposition hinzugefügt werden (zB. "c1 als halbe Note", oder man nehme den tatsächlich letzten Takt 51).

ATEMSTÜCKE FÜR KLARINETTE SOLO IN A; op. 104/1 a-d

<S>

Atemlos – affanato

Langer Atem – allegretto

Ruhigen Atems – Adagio

Kurzer Atem – allegro

Solostücke für sbligate Klarinette in A, für die projektierte CD „Klarinettenklang“ geschrieben.

VIER BAGATELLEN FÜR KLARINETTE ES SOLO op.104/3

<S>

Moderato

Presto scherzando

Poco adagio, tranquillo

Allegro

Solostücke für obligate Klarinette in Es, für die projektierte CD „Klarinettenklang“ geschrieben. Das 4.Stück in Anlehnung an Teile des 1.Satzes aus dem Klarinettenkonzerts op.94.

SONATINE FÜR FAGOTT SOLO op.47/4

<ms> 7 Minuten U: 1988 Dürnberg

DOBLINGER

Allegro moderato

Andante

Vivace

Allegro molto

Auch hier werden die Klangmöglichkeiten des Instruments genützt, um ein apartes und abwechslungsreiches Ergebnis zu erzielen.

TRUMPETTINO I (für 1 Trompete solo)

→ siehe unter "Bläser-Kammermusik"

INTERMEZZO FÜR SOLOPOSAUNE op.98/4

<s> >3 Minuten

Konzertetüde, deren Schwierigkeiten vor allem rhythmischer Art sind.

KONZERTETÜDE FÜR POSAUNE op.98/3

<l-ms> 3 Minuten

Leichte Konzert-Etüde, vorwiegend für den Unterrichtsgebrauch geeignet.

DREIZEHN STÜCKE FÜR HARFE op.51/1

<s-ss> 14 Minuten U: 1982 Wien

ROBITSCHKEK

Allegretto

Vivace

Andante

Presto

Adagio

Allegretto

Poco a poco accelerare

Moderato

Con moto

Poco lento
Allegro molto
Molto lento
Molto vivace

Viele spieltechnische Möglichkeiten werden genutzt. Finger- und Pedaltechnik sind in hohem Maße erforderlich.

SONATE FÜR HARFE op.51/2

<s> 15 Minuten U: ?

ROBITSCHKEK

Molto vivace
Andante, molto moderato
Scherzo: Allegro
Allegro moderato

Von Glissandi und Klangballungen bis zu subtilen Feinheiten des Harfenklangs kann der versierte Spieler sein Können eindrucksvoll unter Beweis stellen.

SUITE FÜR GITARRE SOLO op.61/1

<s> 16 Minuten U: 1989 Baden

pc/disc/cd rom EV

Allegro
Andante, quasi poco lento
Moderato
Vivo
Adagio
Animato

Ein schwieriges, dennoch dem Instrument technisch entgegenkommendes Konzertstück

DUOS FÜR / MIT STREICHER(N)

SONATE FÜR VIOLINE UND KLAVIER IN C-DUR op.1/1

<s> 20 Minuten U: 1952 Wien

pc/disc EV

Vivo
Quasi andante, lento
Andante

Für dieses Werk erhielt der Komponist seinen ersten Kompositionspreis (Akademie für Musik und Darst.Kunst, Wien). Aus diesem Grund wird die Werkverzeichnisreihe mit dieser tonalen Komposition eröffnet. Bemerkenswert ist die bereits hier erkennbare Neigung zum Rhythmus.

(2.) SONATE FÜR VIOLINE UND KLAVIER op.6

<s> 23 Minuten U: 1965 Wien

pc/disc EV

Allegro moderato
Allegro
Poco largo
Allegro, ma non troppo

Das Werk war ausschlaggebend für die Verleihung des Förderungspreises 1965 des Landes Niederösterreich.

Motorisch-rhythmisch die Ecksätze; in den Mittelsätzen findet sich Melodik vom ungarischen Volkslied (Variationen) bis zu frei ausschwingenden Kantilenen.

(3.) SONATE FÜR VIOLINE UND KLAVIER op.50/1

<s> 14 Minuten

pc EV

Con moto
Adagio
Molto vivace

Violine und Klavier sind gleichberechtigte Partner. Das Werk beginnt mit einem Violin-Solo, dem eine solistische Passage des Klaviers folgt. Erst in der Durchführung musizieren beide Instrumente

gemeinsam. Der rhythmisch dominierte Schlußsatz beinhaltet auch Klavier-Cluster, die dem Werk die Klang-Geräuschkomponente beigeben. Ein virtuoseres Konzertwerk.

(4.) SONATE FÜR VIOLINE UND KLAVIER op.50/2

<S>

PC (Partitur + Stimme) EV 🎧 Konzertmitschnitt der UA (2001)

Allegro moderato.....

Andante (nach Liedern von Ernst Schönwiese)

Vivo

Allegro vivace

Die Idee zur "Vierten Violinsonate" entstand durch das Violinspiel des Komponisten Sohnes und vor allem dessen Freundin und spätere Frau Stefani, ansonsten ohne andere äußere Anregung. Violine und Klavier, beide Instrumente solistisch und gemeinsam agierend, gehen thematische und klangliche Symbiosen ein. Beide Instrumente erscheinen dadurch gleichwertig, doch wird das Streichinstrument da und dort - besonders im 2. Satz - vorrangig behandelt. Dieser zweite Satz besteht aus drei fast wörtlichen Bearbeitungen von Liedern nach Texten von Ernst Schönwiese, die erste in zwei voneinander etwas abweichenden Versionen:

Wenn wir schweigen, weil Worte nicht

mehr genügen: in der plötzlichen Stille

höre ich das Rauschen deines Blutes.

Immer lauter brandet es gegen mein Herz.

Ich glaube fast, ich liebe:

die Welt darf sinnlos sein.

Vergiß, was du gesehen,

alles, was du gedacht hast.

Sei nur noch Ohr und vernimm,

was das Unhörbare zu dir spricht.

Der dritte Satz, rasch und virtuos dahinhuschend, gleicht einem kurzen Scherzo mit einem mehr klanglich orientiertem Trio-Mittelteil. Im letzten Satz dominiert, wie zu Beginn des Werkes, die solistische Violine das Geschehen des "Beinahe-Rondos". Das Klavier gewinnt ab der Satzmitte an Bedeutung, bleibt aber meist im Wechselspiel mit dem Streichinstrument. Ein für beide Instrumente virtuoseres Kammermusikwerk mit hohen technischen, speziell rhythmischen Anforderungen.

1.SONATINE FÜR VIOLINE UND KLAVIER op.15/1

<I> 8 Minuten U: 1975 Wien

DOBLINGER

Allegro moderato

Poco adagio

Vivace

Die beiden Violin-Sonatinen op.15 hat der Komponist für seinen Sohn Peter komponiert. Das grifftechnisch leichte Werk (es kann in der 1.Lage gespielt werden) bietet zunächst nur Schwierigkeiten rhythmischer Art, die sich erfahrungsgemäß sehr bald auflösen, sodaß dem jugendlich-vitalen, aber auch besinnlichen Musizieren nichts im Wege steht. Für Unterricht und Konzert geeignet. Schon versierte Geiger mögen beide Sonatinen in nicht zu raschem Tempo spielen!

SONATINE FÜR VIOLINE UND KLAVIER op.15/2

<I> 8 Minuten U: 1977 Wien

DOBLINGER

Allegro

Andante

Vivace

Wie die erste ließe sich auch die 2.Sonatine auf der Violine in der ersten Lage spielen; die Zuhilfenahme der dritten Lage ist empfehlenswert. Trotz der grifftechnischen Einfachheit ist diese Sonatine ein sicheres "Publikumsstück"!

DREI TIERISCHE STÜCKE FÜR VIOLINE UND KLAVIER op.102/3

<m> 6 Minuten

dzt. pcEV

Galopp und Abwurf

Katzenschwanz

Hundespur

Die Stücke mittlererer Schwierigkeit zeichnen die Bewegungen der Tiere nach.

21 DUOS FÜR ZWEI VIOLINEN op.22/3

<m> 22 Minuten U: ? UNIVERSAL EDITION

Vivo

Molto vivace

Allegretto

Allegro

Presto

Lento senza metrum

Con moto

Moderato

Adagio

Allegro

Poco lento

Poco adagio

Bene allegro

Andante

Allegretto

Presto

Andante sostenuto *Vivace* *Con moto* *Moderato, sempre accelerando*
"Wenn man zwei oder drei kennt, will man alle spielen" - charakterisiert die Vielfalt und deutet an, wie "geigengerecht" die mittelschweren humorvollen musikalischen Gedanken sind.

ZYKLUS FÜR VIOLA UND KLAVIER op.19/1

18 Minuten U: 1974 Wien, <s> Manuskript

ORF-Produktion

Allegro
Adagio con tempi diversi
Prestissimo
Lento, Intermezzo zum Stimmen
Allegro molto

Ein äußerst vitales und abwechslungsreiches Konzertstück!

SONATE FÜR VIOLA UND KLAVIER op.19/2

<s> 19 Minuten U: 1980 Wien; DOBLINGER

ORF-Produktion

Allegro
Andante
Vivace

Das stark von den Orientreisen des Komponisten geprägte virtuose Werk fordert gleichermaßen beide Instrumente und erhält außergewöhnliches Publikumsinteresse.

SONATE FÜR VIOLA UND KLAVIER op.99/2

<s> 20 Minuten, U:2006 Wien (Georg Hamann) pcEV

Allegro moderato
Adagio
Vivace
Molto allegro

Angeregt durch H. Ebenhöhs Schwiegertochter Stefani entstanden Ideen für eine zweite Violasonate. Die Ecksätze, meist vital, dazwischen erzählend, schließen einen sehr kurzen langsamen Satz und ein Scherzo ein.

SONATE FÜR VIOLA UND KLAVIER op.99/3

<s> 17 Minuten, pcEV

Allegro moderato
Andante, quasi adagio
Allegretto, bene moderato

Angeregt durch die bevorstehende U der 2.Violasonate entstand im Frühjahr 2006 in kurzer Zeit die dritte, die sich von den beiden vorangegangenen besonders durch die Mitverwendung vom Streichinstrument verlangter Viertel-Tonhöhen - nicht nur mit Glissandi gekoppelt - unterscheidet.

ERSTE SONATINE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER op.36/1

<l> 8 Minuten U: 1979 St.Pölten; DOBLINGER

Allegro moderato
Moderato
Allegretto

Dieses grifftechnisch einfache Werk hat der Komponist für seine Tochter Ulrike komponiert. Anfängliche Schwierigkeiten rhythmischer Art lösen sich erfahrungsgemäß bald auf. Auf unkonventionelle Spielweisen wird verzichtet. Trotz der Einfachheit: ein Unterrichtswerk u n d Konzertstück!

SONATINE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER op.17/1

<m> 8 Minuten U: 1968 Wien

DOBLINGER

Molto vivace
Andante moderato
Allegro

Kompositionspreis der Akademie f.Musik u.Darst.Kunst in Wien 1968.

Für Ursula Schwertmann komponiert. Trotz der nur mittleren Schwierigkeit ist die Sonatine ein erwiesen erfolgreiches Unterrichts- und Konzertstück.

STÜCKE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER op.17/2

<ss> 6 Minuten U: 1967 Wien; DOBLINGER

Presto
Allegro
Poco adagio
Moderato
Poco vivace
Andante
Presto

Hier findet ein guter Cellist klangliche Experimente und unkonventionelle Spielarten nebst einer guten Portion Humor.

SONATE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER op.77

<s> 17 Minuten; Pc i. Vorb.

Allegro
Intermezzo: Adagio tranquillo
Vivace
Poco lento, tranquillo
Allegro

Drei schwingvolle rasche Sätze werden durch zwei langsame voneinander getrennt. Das nicht sehr schwierige Werk verbleibt im wesentlichen im konventionellen Spielbereich der beiden Instrumente.

KLEINE SONATE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER op. 102/4

<m> 8 Minuten

dzt. pcEV

Allegro moderato
Adagio
Poco presto

SONATE FÜR VIOLA UND VIOLONCELLO op.55/2

<s> 20 Minuten U: ?

DOBLINGER

Andante
Moderato
Molto vivace
Lento
Vivace

Ein vitales Musizieren beider Instrumente, das Spieler und Hörer gleichermaßen begeistert.

DUO-SONATE FÜR VIOLINE UND VIOLA op.99/1

<ms> 16 Minuten, pc EV

CD „Die Sprache der Streichinstrumente“ (Gert Schubert & Isabel Willander; house of HiFi, Wien 7)

Allegro
Adagio andante
Allegro moderato
Intermezzo - ad libitum
Allegro moderato

Für Unterricht und Konzert geeignet, im langsamen (2.) Satz und im Intermezzo (4.Satz) auch unkonventionelle Notierungen und Spielarten. Für Peter und Stefani.

VIOLINOLA op.99/3

„Einige Minuten für Violine und Viola

7 Minuten <s> U 2004 Rousse (Bulgarien), Dina Schneidermann & Emil Kamilarov.

Molto vivace
Adagio andante
Allegro moderato
Intermezzo – ad libitum
Allegro moderato

Für Dina Schneidermann und Emil Kamilarov komponiert. Kurze, abwechslungsreiche Sätze.

ERZÄHLUNG FÜR VIOLINE UND VIOLONCELLO op.55/3

<s> 7 Minuten, einsätzig U: 1993 Wien; DOBLINGER

CD „Die Sprache der Streichinstrumente“ (Gert Schubert & Ricardi Bru; house of HiFi, Wien 7)
Die Ausdrucksbreite reicht von äußerster Dramatik und virtuosen Stellen bis zu subtiler Besinnlichkeit.
Seit seiner Uraufführung spricht dieses Werk Ausführende und Publikum - sowohl traditionelles wie auch neuer Musik aufgeschlossenes - in hohem Maße an.

SONATE FÜR VIOLONCELLO UND KONTRABASS op.55/1 - eliminiert

<ss> 18 Minuten U: ? DOBLINGER

WIRD GÄNZLICH ELIMINIERT

Allegro - Poco allegro - Adagio - Vivace assai

TRIOS FÜR / MIT STREICHINSTRUMENTEN

ZEHN STÜCKE FÜR DREI VIOLINEN op.22/1

<m> 10 Minuten U: 1971 Wien;

UNIVERSAL EDITION, PRESSER (USA)

<i>Allegro molto</i>	<i>Allegretto</i>
<i>Molto vivace</i>	<i>Presto</i>
<i>Andante con moto</i>	<i>Andante</i>
<i>Moderato</i>	<i>Andante con moto</i>
<i>Molto vivace</i>	<i>Acuto e vivace</i>

Abwechslungsreiche, mittelschwere Übungs- und Konzertstücke für Freunde auch unkonventioneller Spielarten.

SUITE FÜR STREICHTRIO op.9/1

<ms> 8 Minuten U: 1965 Wien; pc EV

Allegro molto
Allegro moderato
Molto vivace
Adagio
Quasi presto
Ländler-Tempo
Allegro

Aus der ersten, durchaus tonalen Schaffensperiode des Komponisten stammend, weist das Werk die für Ebenhöf charakteristischen Merkmale rhythmischer und motivbezogener Art auf.

STREICHTRIO op.57/1

<s> 19 Minuten U: 1984 Wien; DOBLINGER, ORF-Produktion

Allegro / Intermezzo I: Adagio / Vivo / Intermezzo II: Andante / Allegro

Für das "Flieger-Trio" (Wien) komponiert. Die in den raschen Sätzen vorherrschende Motiv-Thematik tritt in den beiden Intermezzi zu Gunsten klanglicher Komponenten in den Hintergrund. Die zum Teil unkonventionellen Spielarten sind in die Klangmobilität integriert. Ein virtuoseres Kammermusikwerk!

WIENER ZEITUNG; 23.3.1984: Im Schubert-Saal spielte das Flieger-Trio für die Jeunesse Werke aus drei Stilrichtungen. Das begann mit der Streichtrioserenade op.8 von Beethoven, fand seinen informativen Höhepunkt im Streichtrio op.57/1 von Horst Ebenhöf und kulminierte im A-dur-Klavierquartett von Johannes Brahms. Horst Ebenhöf ist ein Wiener Zeitgenosse, der mit viel Einfallsreichtum und mit Vorliebe für rhythmischen Schwung schreibt. Diese Musiziergesinnung bewahrt ihn auch davor, dünnblütige „Avantgarde“-Musik zu verfassen.

ACHT STÜCKE UND CODA AD LIBITUM FÜR STREICHTRIO op.57/2

<m> 13 Minuten; pc/disc in Vorbereitung

<i>Vivace</i>	<i>Allegro</i>	
<i>Andante lento</i>	<i>Adagio</i>	
<i>Con moto</i>	<i>Poco presto</i>	
<i>Moderato</i>	<i>Allegro assai</i>	<i>Coda ad libitum</i>

Wesentlich leichter als das Streichtrio op.57/1, zeichnet auch dieses Werk seine rhythmische und klangliche Vitalität aus.

ERSTES TRIO FÜR VIOLINE, VIOLONCELLO UND KLAVIER op.32/2

<m> 12 Minuten U: 1976 Wien; NÖ-EDITION

Poco allegro - Adagio - Allegro

Der Komponist hat dieses Werk für seine beiden Kinder geschrieben. Grifftechnisch leicht, lösen sich anfänglich auftretende rhythmische Probleme bald auf. Im wesentlichen bleibt die Komposition im

traditionellen Bereich, wenn auch - besonders im langsamen Satz - unkonventionelle Spielarten angedeutet werden.

EINIGE MINUTEN FÜR KLAVIERTRIO op.32/1

<ms-s> 2 Teile zu je 4' = 8 Minuten U: 1974 Colmar - ÖE: 1975 Halbthurn
DOBLINGER; ORF-Produktion

"Spannende Trio-Minuten". Die technischen Anforderungen sind hoch, aber dennoch geringer als es prima vista den Anschein hat! Man muß allerdings das Werk "kennen" um es zu "können". Ein im In- und Ausland sehr erfolgreiches Werk.

TRIO FÜR KLARINETTE, VIOLONCELLO UND KLAVIER op.87/1

<s> 13 Minuten U: Prag DOBLINGER
Allegro moderato (5')
Andante (3')
Poco moderato - Molto vivo

Ein "unfaßbarer" Rhythmus aus Klavier-Cluster geistert durch den Eingangssatz und verleiht ihm den Anschein eines formalen Rondos. Dieser "Unfaßbarkeit" werden "faßlichere" rhythmische Gebilde gegenübergestellt, klangliche und melodische Episoden bereichern das Geschehen, in dem da und dort auch Pausen zur Dramatik beitragen. Ein letzter Kraftausbruch verwandelt sich unerwartet zu zwei Tontropfen, denen man nachhört. Behutsam, monodisch, beginnt die Klarinette den kurzen zweiten Satz gleich einer Erzählung. Im Mittelteil erfährt man dabei manches, auch lautstark, aber nicht aggressiv, um im letzten Abschnitt zu einem ruhigen Abgesang zu gelangen. Ruhelos wird der dritte Satz durchgezogen, unterbrochen nur von einem etwas kantileneren, melodischen Gedanken, der den einzelnen Instrumenten Gelegenheit gibt, ihre eigene Tongebung zu finden. Das nicht leichte Werk endet mit einer kurzen extatischen Coda.

TRIO FÜR VIOLINE, KONTRABASS UND KLAVIER op.88/2

Für Kontrabaß in Solostimmung. <ss> 16 Minuten; U 17.11.2001 Tullnerbach-Preßbaum, pc EV
Kontrabaßstimme redigiert von James Rapport

Lento - accelerando ... Allegro moderato - Adagio - Allegro - Vivace

Das Werk wurde von dem Berliner Kontrabassisten Michael Bladerer angeregt, der ein Kammermusikwerk mit Kontrabaß für seine geplante CD suchte, es aber dann nicht spielte. Der amerikanische Kontrabassist James Rapport nahm sich des Werkes an und redigierte Anfang 2001 die schwierige Solostimme des Kontrabasses gemeinsam mit dem Komponisten, sodaß das Werk aus der ursprünglichen Handschrift einen PC-Satz erhielt (2001).

Vier accelerierende Takte führen zum Tempo des ersten Satzes. Nach kurzem Abtasten der Streichinstrumente mündet das Geschehen in einen motivlich faßbaren Teil. Nach wenigen Takten zerlegter Akkorde und einem abschließenden Auf- und Ab-Glissando der Violine bis zum höchsten erreichbaren Ton leiten die Obertöne, in allen Instrumenten verwendet, zu einem klanglich dominierten Bereich über. Formal wird die Konzeption des tradierten Sonatenhauptsatzes mit der nun beginnenden Durchführung fortgesetzt. Die wörtlich begonnene Reprise endet mit lediglich einer Andeutung des oben genannten klanglich dominierten Teils. Der zweite Satz beginnt wie ein „Trauermarsch im 5/4-Takt“, dem zweimal ein rhythmisch vielgestaltiger Scherzando-Teil gegenübergestellt wird, mit dem auch das unerwartete Satzende erreicht wird. Die Tempobezeichnung „Vivace“ beherrscht den sehr lebhaften Schlußsatz: drängende Gedanken am Beginn, immer wiederkehrende, rhythmisch frei ausschwebende, etwas orientalisches kolorierte als Ergänzung und ein von Glissandi durchsetzter Mittelteil. Zwischendurch wird der Violine Gelegenheit für ein kurzes Solo geboten. Immer drängender geht es dem Schluß entgegen, um in den letzten drei Takten überraschend mit ein paar „Farbtupfen“ dem Klavier die Möglichkeit zu geben, das erreichte Ende des Werkes durch sicht- und hörbares Schließen des Klaviaturdeckels deutlich zu machen.

QUARTETTE UND GRÖßERE BESETZUNGEN FÜR / MIT STREICHER

(ausgenommen mit Bläsern oder Percussion "gemischte" Kammermusik)

STREICHQUARTETT op.9/3

<m> 15 Minuten U : 1973 Wien

MS

Allegro molto, vivace

Vivace

Un poco lento

Allegro molto

Es ist der 3. Teil der 1965 komponierten "Kammermusik op.9". Das tonale Werk verlangt nirgends unkonventionelle Spielarten, besitzt aber die dem Komponisten eigenen rhythmischen Merkmale.

STREICHQUARTETT op.40/1

<s> 12 Minuten

dzt Manuskript

Tempo libero

Allegro moderato

Poco adagio

Presto

Allegro

Zur primär rhythmischen Komponente in der Kammermusik des Komponisten kommt hier in starkem Maße auch die klangliche hinzu. Ein hervorragendes Konzertstück.

STREICHQUARTETT op.40/2

<s> 15 Minuten U: 1978 Wien

ORF-Produktion

dzt. Manuskript

Moderato

Prestissimo

Andante

Poco allegro

In zeitlicher Nachbarschaft des "Divertimento für Streicher op.41" läßt hier der Komponist seinen klanglichen Vorstellungen freien Lauf und bewegt sich zeitweise am Rande der Aleatorik. „Das Werk ist eine Symbiose zwischen Rhythmus, Klang und Kantilene“.

"EN PASSANT", Humoreske für Streichquartett op.80/1

<s> 6 Minuten, einsätzig

EE

(Aus den Aufführungshinweisen):

Die Ausführenden haben am Beginn und Ende der "Humoreske" in begrenztem Maße schauspielerisch zu agieren. Es bleibt ihnen überlassen, wie sie die bindenden Anweisungen - minimal bis überzeichnet - ausführen.

Die Spieler der 1.+ 2. Violine gehen, die Takte 1 - 12 pizzicato spielend, gemütlich zu den Pulten am Podium, der Viola-Spieler folgt ihnen ab Takt 3. Eventuell können die Bögen vor dem Auftritt bereits auf den Pulten deponiert worden sein. Sollten 12 Takte für den Auftritt zu lange dauern, kann entweder diese Taktfolge ad libitum gekürzt werden, oder die Ausführenden suchen sich umständlich ihre Pulte, was die Zeit überbrückt. Sind 12 Takte für den Auftritt zu wenig, möge Takt 12 ad libitum wiederholt werden.

Die eingerahmten Achtel-Folgen der Takte 13 - 15 sollen von jedem Instrument in einem (von den anderen Instrumenten unterschiedlichen) eigenen Tempo / Metrum gespielt werden, sodaß quasi eine aleatorische Polyphonie entsteht. Die Tonfolgen von 1. Violine und Viola sind so oft zu wiederholen, bis der Spieler der 2. Violine Platz genommen hat; sinngemäß ist Takt 14 für die 1. Violine und Takt 15 für die Viola freigehalten.

Mit Takt 17 haben die am Podium anwesenden Ausführenden Platz genommen. Sie spielen in den folgenden Takten 20 - 23 die durch leichtes Glissando entstehenden natürlichen Obertöne, wobei nur die 1. Violine metrisch gebunden ist und dadurch an der höchsten Griffstelle endet. Die Glissando-Tempi von 2. Violine und Viola sollen sich von dem der 1. Violine unterscheiden. Takt 20 - 23 eilt der Violoncello-Spieler aufs Podium (so, als hätte er sein Auftreten verpaßt) und setzt sich hastig nieder (eine Zeitvariante für die ganze Aktion wird durch die ad lib.-Wiederholungsmöglichkeit des Taktes 23 geboten); das Violoncello beginnt mit dem Spiel im Takt 24. Das vorgeschriebene Glissando-Tremolo (T.25) soll mit möglichst zahlreichen Tönen ausgeführt werden.

Ab Takt 76 verstärkt die sordinierte 1. Violine den 3. Oberton des Violoncellos. Die 1. Violine soll so dezent gespielt werden, daß der Hörer sie nicht als eigene Stimme bemerkt. Das gleiche gilt Takt 82-90 für die 2. Violine, ab Takt 94 tritt sie in Konkurrenz zum Violoncello. Auch die Viola (Flageolett-Glissando) <Takt 82-86> soll die Deutlichkeit der Tonfolge des Violoncellos nicht stören, ab Takt 88 versucht sie das Violoncello sogar zu unterstützen; der Cellist spielt unbeirrt, die Intensität seines Spiels steigert sich ständig.

Der Viola-Spieler wird im Takt 107 unwirsch, spielt sein quasi abschließendes Pizzicato (T.109) und steht auf. Er ist über das Cellospiel sichtlich konsterniert. Im Takt 111 beendet auch die 2. Violine ihr Spiel; der Spieler steht ebenfalls auf. Worauf der 1. Violin-Spieler das gleiche tut. In den Takten 114/115 wenden sich diese Spieler zum Gehen. Während des Verlassens des Podiums schreiten sie -ihren Schrittrhythmus spielend- vom Podium. 1.+ 2. Violine 3+3+2-Rhythmus, Viola im 4/4-Rhythmus. Die Möglichkeiten der Ausführung reichen vom steifen Hinausstolzieren bis zum Hinaus-Tanzen. Das Violoncello spielt weiter...

Ab Takt 127 ist nur mehr der in sein Spiel vertiefte Cellist am Podium. Er spielt seine Tonfolgen mit steigender Begeisterung und wachsendem Tempo bis zum höchsten Ton - zuletzt als Triller (wobei in den allerhöchsten

Lagen die Exaktheit der Intervalle vernachlässigbar ist). Und vom "höchsten Ton" soll noch ein kurzes Glissando weiter hinauf möglich sein, wobei schließlich die Tonbildung unmöglich wird; es spricht kein Ton mehr an. Diesen Augenblick genießt der Cellist in "höchster Entzückung". Jetzt erst wird er gewahrt, daß er allein am Podium sitzt. Hastig packt er sein Instrument und eilt davon.

Die Streichquartettspieler kommen -ohne Bogen-, um sich für den Applaus (etc.) zu bedanken. Mit händischer "HALT-Geste" bittet einer um Ruhe: sie spielen energisch den endgültigen Schlußtakt (131).

INTERMEZZO für Streichquartett op. 80/2

<s> 5 Minuten

EE

Das selbständige einsätzliche Werk war ursprünglich der erste Satz des (2005 neu formierten) Streichquartetts op. 80/2 (→ jetzt op.80/3).

STREICHQUARTETT op.80/3

<s> 25 Minuten

EE

Allegro

Lento

Vivace

Andante

Poco presto

Ein "großes", schwieriges Konzertwerk, Es wurde 2005 neu „formiert“: der ursprüngliche, ehemalige 1. Satz wurde zum „Intermezzo op.80/2“. Als neuer 1. Satz wurden Teile des begonnenen (jetzt vakanten) Streichquartetts op.104/1 verwendet, die Sätze 2,3 und 5 stammen aus dem „alten“ Quartett op.80/2 .

STREICHQUARTETT op.104 (/1)

Derzeit „vakant“, da die vorläufigen fertigen Sätze für die Neuformatierung von op. 80/3 verwendet wurden. Die Opuszahl 104 ist reserviert für ein neu geplantes Streichquartett (Stand Ende 2005)...

EINIGE MINUTEN FÜR KLAVIERQUARTETT op.32/3

<Streicher ms, Klavier s> 11 Minuten U: 1982 Wien

kop.MS

Vivo

Poco adagio

Presto

Drei Sätze werden zu "einigen Minuten" zusammengefaßt. Wie bei op.32/1 sind es "spannende" Minuten. Grifftechnisch nicht besonders schwer, anfängliche Schwierigkeiten rhythmischer Art lösen sich erfahrungsgemäß bald auf.

QUARTETT FÜR VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO UND KLAVIER op.88/1

<s> 17 Min. U: 1997 Bruck/L. Auftragswerk des Ensemble „Orpheus-Trio“ (Streichtrio)

druckreifes MS + Stimmen,

Eigenverlag

Allegro

Intermezzo I: Andante tranquillo

Vivace

Intermezzo II: Lento - Poco allegro

Allegro

Die energischen Glissandi der Violine und Viola, mit denen das Werk beginnt, sind zunächst thematisch bedeutsam, bis ein Rhythmuswechsel zu einem ruhigen, solistisch dominierten Teil führt, dessen „melodische Linie“ slawischen, besonders tschechischen Vorbildern nachspürt, so wie es der Auftraggeber des Werkes, das „Orpheus-Trio“ gewünscht hat. Durchführung und Reprise dieses Satzes sind formal durchmischt. Im zweiten Satz läßt das dezente a^2 vom Klavier in seinem Gleichmaß statische Ruhe einkehren. Später wird ihr ein zartes Geflecht von col legno-Rhythmen der Streicher unterlegt: Ein „nicht gravierendes Zwischenspiel“ (Intermezzo I). Ungestüm gebärdet sich der kurze 3.Satz mit Rhythmus und Melodie der Ur-Polka und mit einem markanten Klavier-Soloteil dazwischen. Den Streichinstrumenten vorbehalten ist das „Intermezzo II“. Aleatorisches Accelerando und Ritardando von gleichbleibenden Mini-Tonfolgen sowie stärker und schwächer werdendes Vibrato leiten über zu deklamatorischem Melos des Mittelteils, dem lediglich eine Andeutung von Reprise folgt. Dem vehementen Beginn des der Rondoform angenäherten Schlußsatzes folgt der zweimalige

Anlauf einer synkopierten Passage, die schließlich eine melodische Linie des Violoncellos aufnimmt. Kurz und etwas variiert erscheint wieder der Satzbeginn, um zur Satzmitte überzuleiten, die besinnliche Ruhe vermittelt, aber mehrmals lautstark unterbrochen und "gestört". Zuletzt führt dies zur Reprise, in der sich nun die schon früher angedeutete melodische Linie, zum Teil solistisch, breit machen kann. Sie ist es auch, die nach letztmaligem Auftauchen des Satzbeginns, die rhythmisch gestraffte Schlußphase des Werkes bestimmt und zu dessen überraschenden Schluß führt.

HEITERES FINALE FÜR DREI VIOLINEN, VIOLONCELLO UND KLAVIER

(ohne opus-Zahl)

<s> 6 Minuten U: 1970 Wien

UNIVERSAL EDITION, PRESSER (USA)

Einsätzig

Die Komposition ist eine Bearbeitung für die oben angegebene Besetzung aus dem "Zyklus für Viola und Klavier op.19/1". Aus diesem Grund gibt es dafür keine Opuszahl.

STREICHQUINTETT op.64/2

(2111) <s> 20 Minuten

U: 1992 Odessa, ÖE 1996 Scheibbs

Produktion CD-R

Molto allegro

Andante, molto moderato

Allegro scherzando

Adagio

Vivace

Auftragswerk für die Kammermusikvereinigung der Odessa-Philharmonie.

Der 2. und 4. Satz des Werkes wurden (unverändert als instrumentale Streichquintettsätze) auch im „szenischen Hör-Spiel“ HERKULES verwendet.

STREICHSEXTETT op.64/1

<s> 19 Minuten Bes.: 2220

kopiertes Manuskript

Allegro corrente

Adagio

Allegro molto

Der Hörer möge dem Tonhöhenverlauf weniger Aufmerksamkeit zukommen lassen als dem Auf und Ab der Intensität (nicht nur der Lautstärke) und des Rhythmus. Dabei kommen Kantilenen nicht zu kurz.

DREI NOCTURNES FÜR CELLO UND CELLI op.72/1 a-c

<m-ms> 12 Minuten

druckfertiges Manuskript

I: Allegro moderato

II: Presto

III: Vivace

Für 11 Violoncelli, davon eines "solistisch". Für das Cello-Ensemble des Konservatoriums der Stadt Wien komponiert.

BLÄSER-KAMMERMUSIK

DIVERTIMENTO FÜR FLÖTE UND KLAVIER op.20/1

<s> 11 Minuten U: 1974 Wien, dzt.verschollen

Manuskript

ORF-Produktion

Allegro moderato

Poco adagio

Risoluto

Larghetto

Poco presto

Rhythmisch betont und abwechslungsreich, aber nicht leicht.

7 TÄNZE FÜR OBOE UND KLAVIER op.44/1

<m> 8 Minuten. U: 1989 Wien NE

Moderato (Oboe solo)

Allegretto

Allegro

Tempo di Valse

Allegretto

Moderato

Poco allegro

Sieben kurze, tanzartige, ohne besondere Schwierigkeit aufführbare Stücke, die aus ihrer Bewegung heraus leben.

SONATE FÜR KLARINETTE UND KLAVIER op.56/1

<s> 15 Minuten U: 1983 Wien

DOBLINGER

ORF-Produktion

Allegro moderato

Poco presto

Lento

Vivace

Für Leonhard Kubizek komponiert. Die unterschiedlichen Klangmöglichkeiten der Klarinette mischen sich mit dem Klavier zu gleichwertigem gemeinsamen Musizieren. Dem Hörer wird durch die vom Motiv her dominierte Kompositionsweise ein beifallsicheres Werk vorgestellt.

Es soll eine digitale Neuaufnahme für das CD-Projekt „Klarinettenklang“ gemacht werden.

DUOS FÜR KLARINETTEN B + A op.104/2 a-e

<s> EV

Moderato, ma con moto

Allegro

Lento

Molto allegro

Con moto, leggiero

Die Duos sind nur für 2 Klarinetten, eine in B und eine A zu spielen, die Farben der Tonregister sind dabei von Bedeutung. Im 3.Duo werden Viertelton-Glissandi verlangt, im fünften werden höchste und tiefste Töne nebeneinander vorgestellt.

Für das CD-Projekt „Klarinettenklang“ vorgesehen.

DUE LUDI PER 2 CLARINETTI (Es+B) op. 104/3 a-b

<s> EV

Allegro moderato

Moderato

Für Klarinetten obligat Es und B, die unterschiedlichen Registerfarben können hier unüberhörbar bewusst gemacht werden.

Für das CD-Projekt „Klarinettenklang“ vorgesehen.

QUARTETT FÜR 4 KLARINETTEN (Es+B+A+Clar basso) op. 109/2

<s> (Feber 2006 noch in Arbeit) EV

Moderato

....

....

Poco presto

Die Klarinettenstimmungen sind obligat, denn es werden unterschiedlichen Klangbereiche der Instrumentengröße vorgestellt und verglichen.

Für das CD-Projekt „Klarinettenklang“ vorgesehen.

BASSCLOGO FÜR BASSKLARINETTE UND ORGEL op.109/1

<s> EV

Poco allegro

Andante, quasi adagio

Molto vivo, scherzando

Adagio

Allegro corrente
Virtuose Konzertstücke, die auch Gelegenheit zu subtilem Musizieren bieten Nicht auf Orgeln mit „kurzer Oktave“ spielbar.
Für das CD-Projekt „Klarinettenklang“ vorgesehen.

SUITE FÜR 2 FLÖTEN ODER 2 OBOEN UND KLAVIER op. 102/2

<m-s> Eigenverlag

Allegro
Andante sostenuto
Molto allegro
Molto moderato.
Poco presto

Gleichermaßen für 2 Flöten bzw. 2 Oboen + Klavier verwendbar, nicht aber gemischt (zB. für 1 Fl + 1 Ob). Mittlere Schwierigkeit – ausgenommen im rhythmischen Bereich. Übungs- und Konzertstücke, nicht nur als Zyklus verwendbar.

BASSETTRIOLETTO op. 79/1

3 Bassetthörner in F

<s> 14 Minuten U: 1993 Brandenburg, ÖE: 1993 Schwarzenau

APOLL-VERLAG

Allegro moderato
Allegro moderato
Poco adagio
Allegro assai

Sehr abwechslungsreiche Sätze; im 3.Satz werden auch Zwischenintervalle verlangt, die dem Werk auch eine besondere klangliche Note verleihen. Ein vom Komponisten sehr geschätztes Werk.

14 EPIGRAMME FÜR 3 POSAUNEN op.42/1

<ms-s> 10 Minuten U: 1980 Wien

DOBLINGER

ORF-Produktion

<i>Poco allegro</i>	<i>Adagio</i>
<i>Adagio</i>	<i>Molto vivace</i>
<i>Vivace</i>	<i>Poco presto</i>
<i>Un poco lento</i>	<i>Lento</i>
<i>Allegro moderato</i>	<i>Molto moderato</i>
<i>Allegro</i>	<i>Con moto</i>
<i>Allegretto</i>	<i>Ad libitum</i>

"Keine Angst vor der Zahl 14 - die Spieldauer beträgt 10 Minuten". Der Komponist nützt die Spielmöglichkeiten und Lagen der Instrumente geschickt aus. Die Posaune wird als nicht nur "schweres Blech" sondern auch als bewegliches und mitunter sehr subtiles Instrument vorgestellt.

EINE GESCHICHTE FÜR HORNQUARTETT op.91/1

<s> 5 Minuten, einsätzig, U: 1999 Weißenkirchen

pc EV

Für das Potsdamer Hornquartett geschrieben.

Ein kurzweiliges Stück für engagierte Spieler, die sich von anfänglichen Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Rhythmus nicht beeinträchtigen lassen.

HARMONISCHE LIEDSÄTZE FÜR HORNQUARTETT ohne Opuszahl

<l-ms> Jedes Stück 2-5 Minuten; kein Zyklus.

pc EV

Für das Potsdamer Hornquartett geschrieben.

Voraussichtlich 2 Folgen mit ca. je 20 Sätze bekannter Lieder in harmonischen Sätzen, oft mit kurzem Vor- oder/und Nachspiel ad libitum. Zum praktischen Gebrauch auch von Laiengruppen: "Wohlauf in Gottes schöne Welt", "Mich brennt's in meinen Reiseschuhn", "Wer nur den lieben langen Tag", "Hoch auf dem gelben Wagen", "Kein schöner Land", "Wohlan die Zeit ist kommen", "Wer sich die Musik erkiest", "Von allen blauen Hügeln".

DIVERTIMENTO (QUINTETT) FÜR BLECHBLÄSER op.48/1

Bes.: 2 Tr, C, Trb, Tb

<s> 13 Minuten U: 1986 Wien

DOBLINGER

© **VMM 2007**

ORF-Produktion

Allegro moderato

Adagio

Poco adagio

Allegretto

Prestissimo

Finale: Largo - Presto

Das Werk nützt die Klangmöglichkeiten der Instrumente; dabei kommen die rhythmischen Eigenwilligkeiten des Komponisten nicht zu kurz. Wie bei vielen anderen Werken darf/soll auch hier geschmunzelt werden: der letzte "Satz" besteht aus zwei Takten... und mancher Hörer wird vielleicht bedauern, daß dieses Werk schon zu Ende ist.

ZWEI FESTLICHE SÄTZE FÜR BLECHBLÄSER op.48/2

Bes.: 2 Tr, C, Trb, Tb

<m> Je 2 1/2' = 5 Minuten U: 1986 Wien

DOBLINGER

ORF-Produktion

Auftragswerk der Akademie der Wissenschaften. Die Komposition hat sich unterdessen als oft gespielte, nicht allzu "modern" klingende Festmusik etabliert.

NMZ, Oktober/November 1988:

Ein zeitgenössisches Werk, das die klangliche Präsenz der Blechblasinstrumente transparent herausstellt. Thematisch gut verarbeitet und satztechnisch einwandfrei, bietet sich diese Musik nicht nur vom Titel her für festliche Anlässe zur Eröffnung eines Programms an.

ERZÄHLUNG FÜR 6 BLECHBLÄSER op.90/1

Bes.: 2 Tr B, 2 Trb, Tenorhorn B, Tuba B

<m> 8 Minuten

pc EV

In dieser „Erzählung“ ist jedes der sechs Instrumente in seiner Eigenart zu hören. Nicht extrem schwierig.

ANEKDOTEN FÜR SECHS BLECHBLÄSER op. 90/2

1998, Bes.: 2 Tr B, 2 Trb, TenHorn B, Tb. B Für das Dürnsteiner Bläsersextett komponiert

<m> 8 Minuten pc EV

I Allegro moderato V Vivo

II Moderato VI Adagio, un poco grave

III Allegretto giocoso VII Allegro

IV Adagio

Rhythmisch und klanglich abwechslungsreiche mittel- schwere „Kurzgeschichten“, die einzeln oder zyklisch aufzuführen sind.

FANFARE op.48/3a (3 Tr + 3 Trb)

<m> *Normalfassung: 1'20", Kurzfassung: 40" - MS*

Vielseitig verwendbare Fanfare mit "gebremster" Modernität.

FANFARE op.48/3b (2 Tr + 2 Trb)

<m> *Normalfassung: 1'10", Kurzfassung: 13" - MS*

Vielseitig einsetzbare Fanfare mittlerer Schwierigkeit.

MUSIK ZUR KOMMUNION (ex op.68)

Bes.: Fl, 2 Clar, Fg, C, Tr, Trb

3-6 Minuten (*Wiederh.ad lib.*) U: 1987 Linz

ROBITSCHEK

Ergänzung zur "Linzer Messe op.68". Eine nicht nur beim Gottesdienst einsetzbare dezente Kammermusik.

TRUMPETTINO I FÜR TROMPETE SOLO op.48/4a

<m> *zusammen <10 Minuten*

REISCHL → MT

Feroce <50">

Andante <1'>
Allegretto <2'>
Moderato <2'10">
Allegro feroce <1'10">
Poco adagio <1'20">
Presto <1'20">

"Trumpettino I, II und III" (für 1, 2 oder 3 Trompeten) sind Unterrichts- und Konzertstücke mittlerer Schwierigkeit. Sie zeichnen sich durch ihren lebendigen Rhythmus aus.

TRUMPETTINO II FÜR ZWEI TROMPETEN op.48/4b

<m> 8 Minuten U: ? REISCHL → MT

Poco presto
Andante
Moderato
Allegretto
Adagio con sordino
Vivo

"Trumpettino II und III" sind für gleiche Trompeten geschrieben.

TRUMPETTINO III op.48/4c

(für 3 gleiche Trompeten)

<m> zusammen Spieldauer < 9 Minuten

REISCHL → MT

Allegro moderato <1'15">
Allegretto I <1'30">
Andante <1'10">
Vivo <1'00">
Adagio <2'00">
Allegretto II <0'50">
Poco presto <0'50">

Kurzweilige Sätze für drei gleiche Trompeten

SAXZYKLUS op.70/2 (für Saxophonquartett S,A,T,Bar)

20 Minuten (5+3+5+3+3) U: 1989 Wien CONTEMPART

Vivace
Tempo libero
Vivo
Moderato
Allegro vivace

Das Werk verlangt vom Ensemble alle Klangregister und besonders rhythmische Sicherheit. Vom leisesten "Subtone" bis in schrille Flageolett-Höhen werden dem Hörer viele Überraschungen geboten.

KURIER, ... 1989 „Das Saxophon-Quartett im Musikverein“

...Nach der Pause allerdings ist aller Ärger verfliegen. Horst Ebenhöhs „Saxzyklus“ und Heinz Kratochwils „Attacken“, zwei witzige, gelungene Verquickungen von Avantgarde und Tradition, machen dem Saxophon-Quartett hörbar Freude. Muß immer wieder der im eigenen Lande unbeachtete Prophet zitiert werden? Und außerdem: Warum tritt das transparent musizierende Quartett mit einem solchen Programm nicht bei „Österreich heute“ auf?

KLEINE ZEITUNG (Klagenfurt), 23.8.1990: „Saxophon total in Villach“

Auch der Carinthische Sommer gedachte des 150. Geburtstages des Saxophons“. Der Saxzyklus op.70/2 von Horst Ebenhöhs ist ein Werk, das enorme Ansprüche an ein Ensemble stellt: Melodien, fragmentarisch verarbeitet, wechseln mit rhythmisch stark durchgesetzten Akkordblöcken. Es war einfach bewundernswert, mit welcher Präzision die Musiker die extremen Schwierigkeiten meisterten.

DER STANDARD, 23.8.1990: „Sax-Akrobatik zu viert“

Der Saxzyklus op.70/2 von Horst Ebenhöhs ... setzt die Möglichkeiten der Sax-Familie zweckbewußt ein: Die kurzen Sforzato-Akkorde im vierstimmigen Satz dienen zugleich der formalen Faßlichkeit des Vivace-Satzes; Liniengewebe und Kantilenen gehören sowieso dazu; solistische Passagen offenbaren die klanglichen Nuancen der verschiedenen Lagen; große und kleine Töne spuckend, werden gar Pizzicato-Effekte erzielt.

SHORT TALE F.SAX-QUARTET/KLEINE GESCHICHTE F.SAXOPHON-QUARTETT op.70/3

<ms> 4 Minuten U: 1989 Wien DOBLINGERO

Nicht so schwierig wie der Saxzyklus. Auch als Draufgabestück geeignet.

GEDANKEN AN SYRINX op.84/1

für Flöte, Oboe und Fagott

<s> 19 Minuten, U: Bacau, Tel Aviv ÖE: Baden

CONTEMPART...?

Allegro
Adagio
Allegretto
Andante
Vivo

Auftragswerk des Trios "Syrinx" (Rumänien). Eine unterhaltsame, divertimentoähnliche Komposition.

TRIANCIA op.84/2

Bes.: Oboe, Klarinette, Fagott

Kop.MS fertig EV

<s>12 Minuten, U: 1996 Cluj / Klausenburg

Allegro
Allegro moderato
Adagio
Vivo
Coda: *Allegro moderato*

Der Name des Werkes leitet sich vom ital. "Triancia" ab, was soviel heißt wie Zunge oder Rohrblatt. Nach dem unruhigen Eingangsstück beginnt das ausgedehntere zweite mit Oboe-Solotakten und endet lautstark mit raschen Auf- und Ab-Läufen aller Instrumente. Das Adagio nützt die, besonders auf französischen Instrumenten ausführbaren Mini-Intervalle und Akkorde für ein reiches klangliches Spektrum. Rasch läuft der ebenfalls mit zahlreichen Zwischenintervallen versehene und rhythmisch betonte vierte Teil des Werkes ab, gefolgt von einer halbminütigen Coda, die die nun schon bekannte Intervallausweitung und am Ende unkonventionelle Spielarten des Fagotts in den Vordergrund stellt. Auftragswerk des "Trio Aulos" (Mitglieder der Philharmonie Cluj) in Cluj, Rumänien.

ADEVARUL DE CLUJ, 8.3.1996 (Transl. from Romanian by Cr.M.Bota):

...The world premiere of the Austrian composer Horst Ebenhöf piece, „Triancia“, was the moment of the evening with the value of „event“. The first performance of the work (composed and dedicated to Trio Aulos) was honoured on Wednesday by the presence of the 60 years old composer, and by the long applauds of the audience. Combining the aleatoric writing with other technics used for the three instruments (the bassoon having even a percussive role at a moment), „Triancia“ is a suite of various elements, from the dramatism of the first two movements to the tenebres with grotesque nuances of the 3rd part, from the jazz motives (Vivo) to the short but exciting Coda, in a way let in suspense, captivating the audience...

DIVERTIPENTEPHONIEN op.70/1

Bläserquintett: Fl, Ob, Clar, C, Fg

<s>, <10 Min. UA 1993 Nordlyd-Festival Trondheim EV

☉ VVM 2007

Allegro
Moderato
Con moto
Poco adagio
Poco presto e staccato, poi legato
Lento
Allegro

Der Titel DIVERTIPENTEPHONIEN besagt, was das Werk sein will: keinesfalls todernst, sondern unterhaltsam wie ein **DIVERTI**mento für FÜNF (**PENTE**) Spieler, die das Werk zum KLINGEN (**PHON**...) bringen. Dabei haben die Blasinstrumente in den sieben kurzen Sätzen Gelegenheit, sowohl ihre Tonqualitäten wie auch einige unkonventionelle Spielarten vorzustellen, wie zum Beispiel das Fagottspiel ohne Rohrblatt in tiefster Oktave als Pizzicato-Effekt, in einem Satz sind Anregungen durch "minimal-musik" unüberhörbar. Das Werk ist weitgehend motivisch faßbar und mit dem Komponisten eigener Rhythmik und Klangsensibilität ausgestattet.

GEMISCHTE KAMMERMUSIK

STÜCKE FÜR KLARINETTE, ZWEI VIOLINEN UND VIOLONCELLO op.25/2

(2. Violine oder Viola) dzt. verschollen

<l-m> 11 Minuten

Manuskript

Allegretto
Poco allegro
Molto vivace

Poco adagio
Allegro
Tempi diversi
Allegretto
Vivace possibile

Relativ leichte Stücke, besonders für den Unterricht geeignet.

BASSCLOGRO op. 109/1 (für Bassclarinette B und Orgel)

<ms-s> 13-14 Min.

Für Reinhard Weitzer und Christian Ertl

EV

Poco allegro
Andante, quasi adagio
Molto vivo, scherzando
Adagio
Allegro corrente

Fünf kurzweilige, mittelschwere Stücke, die zwar zyklisch aufeinander abgestimmt sind, aber auch einzeln verwendet werden können.

SONATINE FÜR BLOCKFLÖTE (QUERFLÖTE) UND VIOLONCELLO op.20/2

<l-m> 8 Minuten U: 1983 Wien

ROBITSCHKEK i.V.

Allegro
Allegretto
Adagio
Vivace

"Hausmusik": die technischen Anforderungen sind als bescheiden zu bezeichnen, dennoch gibt es prima vista Schwierigkeiten durch den Rhythmus. Die Besetzungen Blockflöte + Gambe bzw. Querflöte und Violoncello sind zu bevorzugen.

VARIATIONEN IM ALTEN STIL ÜBER EIN SPOTTLIED, FÜR FLÖTE UND VIOLONCELLO op.20/3

<l> 14 Minuten U ? Wien

Thema + 15 Variationen

Für Edith und Fritz Rauch komponiert. Die technischen Anforderungen an beide Instrumente sind gering, stilistisch in traditionellem Stil. Unterrichtswerk.

GITOLINO FÜR GITARRE UND VIOLINE op.61/4

<s> 8 Minuten einsätzig, U: 1989 Wien

pc, CD-Rom EV

"Das aufregende Stück läßt einem nicht mehr los" sind die Worte eines Hörers und umreißt hiemit die zwingende Aufmerksamkeit des Publikums bei diesem Werk, das den Ausführenden Technik, Musikalität und rhythmisches Können in hohem Maße abverlangt. Eine kleine Humoreske, die allen Spaß bereitet!

ZWILLINGSSPIEL FÜR VIOLINE UND ALTSAXOPHON op. 91/2

<ss> 5 Minuten einsätzig. U: 1999?

pc EV

Eine Geigerin und ein Saxophonist erwarten Zwillinge. Was liegt näher, als sich dieser ungewöhnlichen Instrumentenkombination zu nähern und dabei manchmal ungewöhnliche Spielarten zu verwenden? Während des Entstehens des kurzen Werkes wurde Bedacht genommen auf versetzte Wende- möglichkeiten der beiden Instrumente, sodaß dem fortlaufenden musikalischen Fluß kein Abbruch getan werden muß.

BEWEGUNGSSPIELE op.25/1

Bes.: Violine(n), Violoncello, Gitarre und 6 Orff-Schlaginstrumente (zT.variabel)

<l-m> 18 Minuten U: 1979 Wien DOBLINGER

Quasi lento - moderato
Presto possibile
Un poco lento
Molto vivace, agitato

Ein rhythmisch anspruchsvolles, sonst leichtes, konzertant oder szenisch aufführbares "Schulwerk".

"AUGEN" - Musik für Flöte, Fagott, Violine und Cembalo nach einem Bild von Rudolf Riedlbauch, op.79/2

Kompon. für das Ensemble Riedlbauch, Prag;
<m-s>7 Min. Einsätzig U: 1995 Prag,

NE (Part & Mat.)

Der Eindruck der allgegenwärtigen Augen, spähend, fragend, starrend, freundlich und beängstigend, wird musikalisch gedeutet. Keine Bildbeschreibung.

DAS MAGAZIN FÜR DOPPELROHRBLATTBLÄSER „OBOE-FAGOTT“, 15.1.1996:

Der Wiener Komponist Horst Ebenhöh... fühlte sich von dem „Augen“ des Prager Malers Rudolf Riedlbauch zur Komposition des gleichnamigen Stückes angeregt. Er wollte keine Bildbeschreibung liefern, sondern das Atmosphärische, das von dem Bild ausgeht, musikalisch darstellen. Dazu wählte er die ungebräuchliche Besetzung mit Cembalo, Violine, Flöte und Fagott. Eine Transkription auf ein anderes Instrumentarium, oder auch nur den Ersatz des Cembalos durch Klavier, wird vom Komponisten ausdrücklich nicht gewünscht.

Zu Anfang des Stückes beginnt das Fagott mit perkussiven tiefen Tönen, die ohne Doppelrohrblatt hervorzubringen sind - der einzige Griff in die Trickkiste moderner Spieltechniken, abgesehen von einigen Violin-Glissandi und Halbtonglissandi der („Augen“) - Flöte. Die anderen Instrumente fallen mit leisen getupften Noten ein, das Cembalo steigt ein, ebenfalls leise mit Lautenzug. Rasch verdichtet sich das musikalische Geschehen, die Rhythmik wird knifflig, geradezu spitzfindig, der Gestus erregter, dann wieder treten die getupften leisen Töne in den Vordergrund. Mitten im Stück hat die Violine eine Solokadenz, danach führt das Fagott zu einem Andante-Teil mit wiederum getupfter rhythmischer Cembalobegleitung, während die Flöte wie erzählend eine melodische Linie ausführt, die alsbald vom Fagott abgenommen wird. Es ist so, als ob der Bildbetrachter seinen Blick von Augenpaar zu Augenpaar wandern läßt. -Als bald steigern sich Intensität und Tempo wieder, die Fagott verdichtet sich und crescendiert zum *ff*, danach verklingt das Stück mit abrupten Rückfall in getupfte Noten mit reichlich Pausen zwischendrin. Das Fagott bläst wieder, wie am Anfang, ohne Rohrblatt, die Flöte hält den Dauerton aus „bis die Luft zu Ende ist.“ Das letzte Wort hat die Violine mit einem unbestimmten ersterbenden Springbogenton zwischen Steg und Saitenhalter. Die Ausgabe ist recht gut gemacht, der Druck ist ansprechend und gut lesbar. Lobenswert sind Stichnoten in den Einzelstimmen, die Hinweise auf die Einsätze der Mitspieler geben. Der Partitur, gleichzeitig Cembalostimme, ist eine ganzseitige Farbproduktion des Bildes „Augen“ von Rudolf Riedlbauch vorangestellt.

Dieterich Hilkenbach, Brigitte Lisk-Hilkenbach

OSTARRICHI STR(I)CHELEIEN, 7 musikalische Karikaturen für Altsaxophon, Posaune und Violoncello op. 79/3 zu grafischen Karikaturen, die Geschichte Österreichs betreffend von Fritz Steiner

<s> 12 Minuten kop.MS U: 1996 Stift Ardagger pc EV

I Die Zeit vor Ostarrichi (ohne Abbildung)

II Der erste Markgraf

III Verlobung Rudolf IV mit der sechsjährigen Katharina

IV Zimburga

V Gefahr durch Musik

VI Gunst statt Kunst

VII Musik bleibt belebend (ohne Abbildung)

Der Dichter und Maler Fritz Steiner, von dessen Texten Horst Ebenhöh zahlreiche vertont hat, schuf anlässlich des ostarrichi-Jubiläumsjahr 1996 mehr als 50 Karikaturen zur Geschichte Österreichs. Zu einigen davon gibt es "musikalische Karikaturen" für Altsaxophon, Posaune und Violoncello. Die so unterschiedlichen Instrumente kommen des Komponisten Vorstellungen von Klang, Rhythmus und auch skurrilen Effekten entgegen, im 6.Stück haben die Ausführenden auch einen Text zu sprechen. "Es ist keine todernst zu nehmende Komposition"...

TRIO FÜR POSAUNE, BASSTUBA UND KLAVIER op.90/3

1998 <s>

Eigenverlag

Für Rainer Huß (ORF-Symphonieorchester) komponiert.

16 Minuten

Vivo

Andante

Vivace scherzando

Allegro vivo

Die vier abwechslungsreichen, technisch aber anspruchsvollen Sätze bieten den Ausführenden Gelegenheiten, ihr technischen Können zu zeigen.

SUITE FÜR ZWEI GITARREN op.61/3

<s> 14 Minuten U: 1988 Baden; pc EV

Moderato commodo

Allegretto

Poco lento ad libitum

Andante

Allegro

Adagio

Poco presto
Allegretto

Tanzartige Stücke mittlerer Schwierigkeit.

RHAPSODIE, ROMANZE UND RONDO FÜR GITARRE UND VIOLONCELLO op.61/2

<s> 17 Minuten; U: 2003 Dürnstein pc/disc in Vorbereitung

Streich- und Zupfinstrument ergänzen einander klanglich. Das Werk ist kein leichtes, aber nicht als extrem schwierig zu bezeichnen.

OKTETT op.43

Bes.: Clar, Fg, C; Streichquintett (mit Cb)

<s> 23 Minuten U: 1979 Los Alamos

DOBLINGER

Allegro moderato

Vivace

Intermezzo: Poco adagio

Scherzo: Presto

Poco adagio

Vivace

Aus mehr als 200 Werken wurde das Oktett in Los Alamos durch eine Jury zur Aufführung ausgewählt. Originell ein Zitat aus Los Alamos: "Es tönt auch dann noch gut, wenn die Aufführung wenig Perfektion hat..."

SEPTETT op.95

für Flöte, Klarinette (B), Streichtrio, Percussion (1 Spieler) und Klavier

<s> 16 Minuten U Zwettl 2001

pc Partitur, EV (Stimmen werden auf Abruf gefertigt)

Molto vivo

Andante con moto

Presto

Ein rhythmisch vielfältiges, klanglich apartes Werk mit einigen unkonventionellen Spielarten für ein versiertes Ensemble.

KAMMERMUSIK FÜR / MIT SCHLAGZEUG

SPIEL FÜR FLÖTE, SINGENDE SÄGE ODER VOKALSTIMME UND SCHLAGZEUG op.58/1

(Schlagzeug: 2 Spieler)

<s> 6 Minuten, einsätzig

ROBITSCHEK in Vorbereitung (oder pc)

Ein Spiel mit Rhythmen, Klangkombinationen und konkreten thematischen Linien. Sollte das kurze Werk nicht ganz ernst genommen werden: es darf gelacht werden!

SPIEL FÜR FLÖTE UND VIBRAPHON op.65/2

<s> 8 Minuten, einsätzig U: 1985 Leibstadt

MARMOR-VERLAG

Für Martin Kerschbaum komponiert. Trotz seiner Knappheit ist das Werk sehr abwechslungsreich. Für die Flöte gibt es drei Akkorde, deren Griffweisen erläutert werden. Klanglich sehr apart.

VIERSÄTZE FÜR SECHS op.33

Bes.: Fl, Fag, Perc, Streichtrio <s> 19 Minuten DOBLINGER

Moderato

Molto vivace, quasi presto

Andante molto moderato

Molto vivace, poco presto

Allegro moderato

Ein in jeder Hinsicht abwechslungsreiches Konzertwerk.

VIER SZENEN FÜR ZEHN op.21/1

Bes.: Fl, Ob, Clar, Fg, Perc, 2 Vl, Vla, Vc, Cb
<s> 10 Minuten U: 1970 Wien; DOBLINGER
ORF-Produktion LP ÖPh 10020 (vergriffen)

Vivace
Presto
Andante
Vivace

Die raschen Sätze wurden auch im Werk "4 Szenen für Orchester" verwendet. Das schwierige Werk kann konzertant oder szenisch aufgeführt werden.

SPIEL FÜR DREIZEHN op.78/1

Einsätzig, <s>8 Min., U: 1995 Wien;

CONTEMPART

Das Auftragswerk ist René Staar und seinem philharmonischen Ensemble "Collage" gewidmet. Es zeichnet sich durch eine Vielfalt an Rhythmen und Klangfarben aus.

EINE ERZÄHLUNG FÜR KAMMERENSEMBLE op.103/1

Einsätzig <s> 10 Minuten

EV

Clar.B, Clar.b., Sopransax., Altsax., Tenorsax., Tromba B, Tuba, Perc., Akkrd., 2 Vl, Vla, Vc. (13)

Die ausgefallene Besetzung ist anlässlich eines Wettbewerbs entstanden – das Werk wurde nicht prämiert. Eine sehr abwechslungsreiche, dramatische „Erzählung“.

SYMPHONIE FÜR VIERZEHN SOLI op.78/2 ("Kammersymphonie" = 2.Symphonie)

(Sinfonia per 14 Soli)

Bes.: Fl, Ob, Altsax, Fag; C, Tr, Trb, 2 Perc., Arpa; Vl, Vla, Vc, Cb. kop.MS

<s> 18 Minuten (5+6+7)

Vivo
Andante
Allegro molto

Ein Musizieren von 14 Spielern, die ihre Instrumente solistisch und in mannigfaltigen Zusammenklängen präsentieren, ein "Concerto grosso", ausschließlich bestehend aus der Concertino-Gruppe. Besonders hervorzuheben sind Altsaxophon, Trompete, Posaune und die Percussionsinstrumente, letztere auf zwei Ausführende verteilt. Die vier Streicher sollten nicht chorisch "erweitert" werden, die 14 Soli sind obligat.

(4) KONFERENZEN FÜR SCHLAGZEUG:

<alle s> (unterschiedliche Besetzungen!)

KONFERENZ FÜR SCHLAGZEUG op.58/2

4 Spieler: Kleine Trommel, Rührtrommel, Große Trommel, Bongo, Conga, Tomtom, 3 Timp., Xylophon, Marimbaphon, Holzblock, Pendelrasyl, 4 Becken, 2 Tamtam, Trianjgel, Vibraphon.

14 Minuten U: 1983 Wien; DOBLINGER

Andante
Allegro moderato
Poco adagio
Presto

Für Gerald Fromme und seine ORF-"Supercussion" komponiert. Ein Schlagzeug-Paradestück.

WOCHENPRESSE, 26.4.1983:

Schlagzeug ist nicht gleich Lärm...Stücke wie Horst Ebenhöhs „Konferenz für Schlagzeug“ ...tun ein übriges, die Soiree im Großen Saal des Wiener Funkhauses in der Argentinierstraße erquicklich-abwechslungsreich zu gestalten...

VOLKSSTIMME, 11.5.1983:

...Mögen noch viele solcher Konzerte folgen! Ein Arsenal an Schlaginstrumenten wurde in Betrieb gesetzt, um des Wiener Komponisten Horst Ebenhöhs „Konferenz“ aus der Taufe zu heben: Ebenhöhs bringt das Kunststück zuwege, ungemein klangvoll und mit orientalisches anmutender Farbenpracht ein geradezu melodisches Element zu erzeugen; und zudem den „schlagenden“ Beweis zu erbringen, wie unterhaltsam Neue Musik sein kann...

ZWISCHENKONFERENZEN FÜR XYLOPHON, MARIMBAPHON UND VIBRAPHON op.58/3

18 Minuten U: 1986 Dürnberg

DOBLINGER

Presto
Allegro moderato
Adagio libero
Vivo

Technik, Klang und Rhythmus sind hier aufs innigste verbunden.

FOLGEKONFERENZEN FÜR SCHLAGZEUG op.58/4

3-4 Spieler

18 Minuten DOBLINGER

Allegro moderato
Andante
Poco presto
Allegro vivace

Für Mark Pekarski (Moskau) komponiert. Es wurde Bedacht genommen, daß sich diese Komposition von den drei anderen "Konferenzen" für Schlagzeug deutlich unterscheidet, sodaß Pekarskis Anregung, alle vier Werke an einem Abend aufzuführen, realisierbar erscheint.

SCHLUSSKONFERENZ FÜR SCHLAGZEUG UND KLAVIER op.58/5

4 Spieler Schlagzeug

12 Minuten, einsätzig DOBLINGER

In Anbetracht des nun vierteiligen Schlagzeugzyklus ("Konferenz", "Zwischenkonferenzen", "Folgekonferenz" und "Schlußkonferenz") wurde den 4 Schlagzeugern ein Pianist beigegeben, um das Werk klanglich von den übrigen abzusetzen. Ebenfalls für Mark Pekarski (Moskau) komponiert.

DIAPHONIE FÜR SCHLAGZEUG UND KLAVIER op.65/1

1 Spieler Schlagzeug

18 Minuten DOBLINGER

Die Schlaginstrumente gehen mit dem Klavier eine meist subtile Klangsymbiose ein. Dennoch können beide Spieler ihre technischen Fähigkeiten zur Geltung bringen.

RHYTHMUSSPIELE FÜR 1 SCHLAGZEUGER op.91/3 a-d

<m-s> 15 Minuten, U: 1999 Wien (Teil 1-3); pc

- 1. Bene moderato* Vibraphon, Gong, Timbales, Becken; Bongo, Conga
- 2. Allegro* 4 Tempelblocks, 2 Kleine Trommeln, Tomtom
- 3. Allegro* Zimbeln, Schellen, Vibraphon, Röhrenglocken, Triangel, 4 Becken, Tamtam
- 4. Allegretto* Marimba, Tempelblocks, Claves, 2 Holzblocks

Für Amy Lynn Barber komponiert, die Ebenhöhs Werke für Schlagzeug kennt und schätzt, aber bedauert, daß keines davon für nur einen Spieler geschrieben sind. Innerhalb kürzester Zeit entstanden 3 der vier "Rhythmusspiele", die ihr Uraufführung nur durch die kriegerischen Ereignisse im ehemaligen Jugoslawien nicht bei den vorgesehenen Festspielen in Sarajewo erhalten konnten (sie wurden in Wien uraufgeführt). Noch im Sommer 1999 wurde das viertes Stück ergänzt. Das Werk eignet sich für Unterricht, Konzert und choreographische Umsetzung.

ETÜDE FÜR XYLOPHON & TEMPELBLOCK op.98/5

1 Spieler <ms> 2'30" dzt. EV

Nicht besonders schwierige Konzertetüde. Als Studienwerk geeignet.

ETÜDE FÜR ZWEI KLEINE TROMMELN op. 98/6a

1 Spieler <l-ms> dzt. EV

Relativ leichte Konzertetüde. Als Studienwerk geeignet.

ETÜDE FÜR KLEINE TROMMEL UND HÄNGEBECKEN op. 98/6b

1 Spieler <l-ms> dzt. EV

Nicht schwere Konzertetüde. Als Studienwerk geeignet.

KONZERT FÜR DOPPELTES SCHLAGZEUG UND ORCHESTER, FASSUNG FÜR DOPPELTES SCHLAGZEUG UND KLAVIER op.39

Spieler I: Kleine Trommel, Große Trommel*, Becken*, Bongos*, Tomtom, Timbales*, Holzblock, Tempelblock, Vibraphon*

Spieler II: Kleine Trommel, Große Trommel*, Becken*, Bongos*, 2 Tamtam, Timbales*, Conga, Pendelrassel, Xylophon, Marimbaphon*

*(*bei gleichen Instrumenten I+II nur je 1 Instrument/Garnitur nötig)*

19 Minuten U: 1983 Würzburg

DOBLINGER

Allegro, ma non troppo

Adagio

Allegro

Die Aktivitäten der beiden Solisten sind nicht nur hörens- sondern auch sehenswert!

KAMMERORCHESTER

MUSIK FÜR STREICHER op.12

Mindestbes.: 43221

<s>12 Minuten U: 1972 Wien

Manuskript

LP SPR 127

Allegro

Andante

Poco presto

Andante

Allegro molto

Ein rhythmisch anregendes Musizieren; in den langsamen Sätzen auch mit unkonventionellen Spielarten. Ein Werk Dennoch für "konservatives Publikum".

DIVERTIMENTO FÜR STREICHER op.41

13 Minuten U: 1982 Wien

DOBLINGER

ORF-Produktion

Vivace

Andante

Allegro

Keinesfalls ist dieses Werk ein prima-vista-Stück, aber ein Paradebeispiel für ein rhythmisch versiertes Streicherensemble.

WIENER ZEITUNG, 16.1.1982:

Ein echter Musikant ist Horst Ebenhöf. Seine Kompositionen zeugen von Klangphantasie, haben Humor und gerne knifflige Rhythmen. Alle diese Eigenschaften zeichnen auch sein Divertimento für Streicher op.41 aus, mit dem die Brüner Musiker sich und dem Komponisten einen überzeugenden Erfolg erspielten.

KONZERT FÜR VIOLINE, STREICHORCHESTER UND SCHLAGZEUG op.29

(1 Spieler Schlagzeug)

18 Minuten U: 1973 Sofia, ÖE: 1973 Wien

DOBLINGER

ORF-Produktion

Allegro moderato

Andante

Allegro molto

Das rhythmisch anspruchsvolle, grifftechnisch aber gut liegende Werk wirkt weitaus schwieriger als es zu spielen ist. Ein garantiert publikumswirksames Konzert!

WIENER ZEITUNG, 19.5.1973:

Höhepunkt war zweifellos Ebenhöfs „Konzert für Violine, Streicher und Schlagzeug“ (Uraufführung), ein frisches, espritvolles Stück, das mit rhythmischer Motorik, kantablen Gedanken, aleatorischen Elementen und außergewöhnlichen Spielweisen arbeitet. Ein Sonderlob gebührt an dieser Stelle der Geigerin Dina Schneidermann, die den virtuosen Solopart auswendig vortrug; auch der im Programm nicht genannten Dame am Schlagzeug gebührt für die souveräne Interpretation volle Anerkennung.

KONZERT FÜR BASSPOSAUNE, STREICHER UND SCHLAGZEUG op.54

17 Minuten U: 1988 New York ÖE: 1992 Dürnberg

CONTEMP-ART...?

Vivace

Andante, poco lento

Allegro molto

Ein brillantes Stück für einen "Vollblut-Posaunisten" wie Horst Küblböck, der dem Werk eine begeisterte Kritik in den USA erspielte:

NEW YORK TIMES, 11.4.1988:

...The real riches were in the second half - first in Horst Ebenhö's Concerto for Bass Trombone, Strings and Percussion. It is a tightly made, three-movement piece in which no gesture is wasted. Mr.Ebenhö makes his solo instrument a powerful musical agent rather than an object of curiosity; the instrument's dramatic strenghts are singled out and surrounded in a symbiotic setting. It is a very impressive piece, with impressive solo-playing by Dietmar Küblböck.

NOCTURNE FÜR KLEINES ORCHESTER op.62/1

Bes.: 2011,2000,1 Perc,Streicher

<ms> 7 Minuten, einsätzig U: 1983 Wien

MS / ROBITSCHKEK

Ein auch von Laienensembles ausführbares Werk, dessen Schwierigkeiten nur anfangs auf rhythmischem Gebiet liegen. Ein auch für konservatives Publikum geeignetes "Gute-Nacht-Stück".

KONVOKATION FÜR KLEINES ORCHESTER op.62/2

Bes.: Ob,C,Pf,Perc, Streicher (mind.55331)

<s> 17 Minuten; 3 Sätze in einem ohne Pause U: 1984 Wien

MS / ROBITSCHKEK

Solistisch spielende Instrumente werden zusammengerufen zu gemeinsamem Musizieren. Es entsteht ein sehr unterschiedlich dichtes Klangbild. Motivlich faßbare Gebilde herrschen vor. Dem Klavier kommt keine größere Bedeutung zu als den anderen Instrumenten. Erwiesen gutes Publikumsstück.

AZ, 1.12.1984:

...ein funkelnelneues Stück aus der Werkstatt Horst Ebenhö's, eines unserer ersten (was sich allmählich herumsprechen möge): „Konvokation“. Ein ungemein frisches, lebensvolles „Zusammenrufen der Stimmen“, von rhythmisch starken Kräften getrieben. Tradition und Kompositionsweisen der neueren Zeit fließen zwanglos zusammen, lassen expressive Melodiebögen erstehen; prickelnd und elektrisierend, mit - bei aller Ökonomie - vielen Details werden aus einem kleinen Apparat (Streicher, wenige Bläser, Schlagwerk, Klavier) die apartesten Effekte geholt...

NEUES VOLKSBLATT, Linz, 5.12.1984:

Ebenhö's „Konvokationen“ für kleines Orchester op.62/2 in einem Satz ist in sich durch drei Satzbezeichnungen gegliedert. Zerbe nahm das dynamisch reich schattierte Werk durchsichtig und leicht und erzielte mit dem Kammerorchester ein gutes Einvernehmen. Perfekte Diminuendi im Andante-Teil trugen das Stück ins Elegische, im schnellen Schluß schlug die Stimmung jedoch wieder auf humor- und schwungvoll um.

OBERÖSTERREICHISCHES TAGBLATT, Linz, 6.12.1984:

Den Beginn aber machte eine recht unkonventionelle „Konvokation“ für kleines Orchester in einem Satz von Horst Ebenhö, die den jungen Leuten auf den Leib geschrieben schien. Das originelle Stück wurde mit spürbarer Lust gespielt.

KONZERT FÜR VIOLONCELLO UND KLEINES ORCHESTER op.66

Ricardo Bru gewidmet

Bes.: 1011,1000,2 Perc, Streicher, Solo-Vc

<s> 21 Minuten U: 1988 Wien;

ROBITSCHKEK

CD ORF Edition Zeitton 250

Moderato

Andante

Allegro

Das solistisch schwierige, aber dankbare Werk kommt trotz vieler virtuoser Stellen und teilweise unkonventioneller Klänge dem Soloinstrument entgegen. Es gibt darin viele ausgeprägte rhythmische und klangliche Passagen.

ARBEITERZEITUNG, 29.4.1988:

...Konkret geht's, pars pro toto, um Horst Ebenhö und sein Cellokonzert: Ein Prachtstück, ganz in des Komponisten charakteristischer, charaktervoller Tonsprache, die sich nie dem Neuen verschloß und dabei auf so unverfroren-sympathische Weise den Einfällen hingibt. Moden sind Ebenhö gleichgültig: Er schreibt Musik, dem Instrument gemäß - dem Cello als sanglichstem aller Instrumente. Ein blitzgescheites Frage- und Antwortspiel von Solo und Tutti, herzhaft und ausdrucksvolle Kantilenen - und immer wieder blitzen kleine Bosheiten durch: winzigkleine humorvolle Wendungen - ein Holzbläsergeblubber, fast empörte Antwort auf einen unvermittelten Celloausbruch; ein burleskes Schlagzeugsolo, das sich rasch besinnt, daß es auch zart und sehr schön sein kann. Ebenhö verzichtet auf die obligate Finalrasanz, die die unglaublich viele Musik, die in dem Stück steckt, klingen. Ein echtes Repertoirestück ist geboren: nicht nur für den fabelhaften Widmungsträger Ricardo Bru.

ZWISCHEN VERZÜCKUNG UND UNGEDULD op.81/1, 5 Lieder für Bariton, Streicher und Schlagzeug nach Gedichten von Fritz Steiner

<ms> NE

Dramatische Lieder. Die Orchesterbegleitung unterstützt die Textverständlichkeit. Im letzten Lied gibt es am Beginn und am Ende "auflockernde, dramatisch-darstellende" Überraschungen...

Siehe bei "Vokalmusik"

KONZERT FÜR SAXOPHONQUARTETT UND KLEINES ORCHESTER op.73

Bes.: 1111,1110,2 Perc., Streicher
<s> 23 Minuten U: 1990 New York
Allegro moderato - Andante - Vivo

CONTEMPART

Alle vier Solisten werden technisch und rhythmisch gefordert. Das "concertare" ist mehr ein kammermusikalisches Miteinanderspielen als ein Wettstreit.

NEW YORK TIMES, 13.4.1990:

...Mr. Ebenhöf has written a concerto for the Vienna Saxophone Quartet, which was present for this first performance. Given the tone of the instrument and the mood of the times, here was the kind of raucousness one might expect. It was set off by the lonely little alto saxophone solos of Sabine Zwick in the middle movements...

KONZERT FÜR BARITONSAXOPHON UND KLEINES ORCHESTER op.76

Bes.: 1111,1000, 2 Perc., Streicher
<s> 25 Min. U 1995 Krems

CONTEMPART

Moderato - Poco adagio - Allegro moderato

Auftragswerk des CONTEMP-ART-Verlags. Das virtuose Solokonzert zeigt das Baritonsaxophon als blendendes Soloinstrument, führt aber ebenso in die subtilsten Klangbereiche. Keinesfalls darf das Werk totornst genommen werden: am Ende des Konzerts zerlegt der Solist das Instrument und bläst die letzten Töne auf dem Instrumenttorso.

KONZERT FÜR OBOE / ENGLISCHHORN, SCHLAGZEUG UND STREICHER op.97

22 Min. pcEIGENVERLAG
Allegro
Poco adagio - Vivo - Poco adagio
Bene allegro

Auf Anregung von Ibrahim Ibrahim komponiert. Das Werk ist durch die Orientreisen des Komponisten beeinflusst. Für die Ecksätze wird eine Oboe, für den Mittelsatz, der auf das Lied "Und es war" über einen Text von Getrud Fussenegger zurückgreift, wird ein Englischhorn verlangt.

MITTLERES BIS GROSSES ORCHESTER

MUSIK FÜR KLAVIER UND ORCHESTER op.13/1

2222,3220 3 Perc, Hf, Streicher, Pf
<s> 20 Minuten U: 1968 Wien
EIGENVERLAG

Vivace - Adagio - Allegro - Lento - Presto

Kein Klavierkonzert! Nur die raschen Sätze sind konzertant, in den langsamen ist das Klavier im Orchester integriert. Das Werk erregte bei seiner Uraufführung große Beachtung.

VIER SZENEN FÜR ORCHESTER op.21/2

2222,2230,3 Perc,Hf,Streicher
<s> 11 Minuten
Manuskript

Molto vivace - Presto - Andante - Vivace

Der Titel "Szenen" deutet auf die Möglichkeit der choreographischen Realisierung hin. Es gibt keinen konkreten Programmablauf: die Musik gibt aber genügend Bewegungshinweise. Für dieses Werk erhielt der Komponist den "Staatlichen Förderungspreis 1972". Die öffentlich versprochene, damit verbundene Uraufführung fand bisher nicht statt.

SYMPHONISCHE ZEICHNUNG op.31/1

<s> 2232+Fl.picc.+Cfg; 3330, 3 Perc. Streicher
8 Minuten U: 1974 Wien
DOBLINGER

ORF-Produktion

Mit kräftigen bis subtilen Bleistiftstrichen gezeichnet: so soll der Titel verstanden werden. Übertragen ins Musikalische: freie bis motorische Rhythmik, Klangballungen und durchsichtige Stellen, gekoppelt mit dementsprechenden Lautstärkeschwankungen. Das fürs Orchester nicht einfache Werk besticht durch seine Farbigekeit, die ein gutes Orchester voll zur Geltung kommen läßt.

SYMPHONISCHES AQUARELL op.31/2

2222+Fl.picc.+Clar.b.+Cfg;4431;3 Perc,Hf,Streicher

<s> 8 Minuten

Eigenverlag

Das behutsam beginnende Werk geht gleichsam den Blicken nach, die ein Aquarell abtasten. Über verschwimmenden und vermischten Farben, ineinander zerfließenden Konturen bis zu scharfen Trockenrändern und kräftig aufgetragenen Farben kommt man zum formalen Erfassen eines nicht gegenständlichen Bildes. Ein sehr subtiles Werk.

<Geplant ist die Fortsetzung mit einem Orchesterwerk, das Eigenarten der Ölmalerei musikalisch umsetzt. Schwierigkeiten bereitet dem Komponisten das Finden eines geeigneten Titels...>

TANZ DER LEMNISELENIS AUS DER OPER "POMPEJI", ex op.26

2122+Fl.picc.+ C.ingl; 3230, 5 Perc., Hf, Streicher

8 Minuten, einsätzig U: 1973 Wien

<s> SESSLER

ORF-Produktion

Die Sklavin Lemnisele träumt von ihrer Freiheit. Toxilus, ein Mitsklave, hat ihr nicht nur Hoffnungen darauf gemacht, er hat ihr auch zur Flucht verholfen. Denn sie sollte, da ihr bisheriger Herr verweist ist, abermals verkauft werden. Als ihr klar wird, daß Toxilus weder in der Lage noch gewillt ist, sie freizukaufen, verläßt sie ihr Versteck und stellt sich freiwillig dem Sklavenhändler. Der Praetor von Pompeji soll ihr neuer Herr werden. Bevor sie sich noch durch einen Tanz präsentieren kann, erscheint Toxilus. Er hat das Geld für Lemnisele's Freikauf gestohlen. Sie ist entsetzt, muß sich aber eingestehen, daß sie Toxilus liebt. Nun muß sie tanzen, um dem Praetor zu gefallen. Widerwillig tut sie dies, ihre Empfindungen, ihr Ausdruck wechseln rasch. Manchmal stockt der Tanz - es wird ein "Tanz wider Willen".

DREI TÄNZE AUS DER OPER "SULTAN ZU VERKAUFEN" ("SULTAN FOR SALE") ex op.30

1222,1110,3 Perc,Hf; Streicher

<s>11 Minuten (2.Fassung 13 Minuten); 3 Tänze, der mittlere wird nur von Marimbaphon + Vibraphon ausgeführt <m>. U: 1991 Wien

EIGENVERLAG

Das Volk wartet die Nacht über auf seinen im Hause einer nubischen Witwe ein Fest feiernden Sultan. Aus dem Haus hört man Tanzmusik. Nach und nach beginnt das Volk ebenfalls zu tanzen. Der dritte Tanz ("Türkischer Tanz") verwendet eine anatolische Melodie. Es gibt zwei Fassungen: die szenische, bei der über Tonband auch Musik aus dem Haus integriert ist und bei der am Ende alle - Chor und womöglich Publikum - den Rhythmus mitklatschen - und die konzertante Fassung (ohne Mitklatschen, aber mit erweitertem Schlußteil).

ÖMZ, 5/1991, S.267:

Daß Ebenhöf einer der wesentlichen österreichischen Tonsetzer der Gegenwart ist, erwies sich, sozusagen „zwischen durch“, mit den drei Tänzen aus der Oper Sultan zu verkaufen“, die am 3.März im Großen Musikvereinsaal vom NÖ.Tonkünstlerorchester unter der Leitung Hubert Soudants in präziser Einstudierung uraufgeführt wurde.

Es ist vorteilhaft, einer zeitgenössischen Oper eine Suite für den Konzertsaal zu entnehmen... Es ist günstig, wenn diese Suite tänzerischen Charakter hat, und es ist ideal, wenn formale Geschlossenheit besteht... Horst Ebenhöf berücksichtigt die oben genannten Eigenschaften. Zwei rasche Tänze schließen einen langsamen ein. Das Melodiöse schimmert immer wieder durch den dichten Orchestersatz, bleibt aber hinter den Elementen Rhythmus und Harmonik zurück. Als intime Meditation, ein Dialog zweier Schlagwerker, entpuppt sich der zweite Satz, „poco adagio“. Diese Beschränkung erzeugt die Wirkung eines modernen Charakterstückes, wirkungsvoller Kontrast zu den Ecksätzen. Wer orientalisches gefärbte Musik schätzt, wird zustimmend reagieren, wie es das Publikum bei diesem achten Sonntagnachmittagskonzert der Tonkünstler tat.

SYMPHONIE op.34

Dem Verlagshaus Doblinger gewidmet

2222+Fl.picc+Cfg; 3330; Streicher

30 Minuten U: 1975 Triest ÖE: 1977 Wien, 1978 Krems, 2001 Baku/TV-Mitschnitt

<s> DOBLINGER

Allegro

Andante

Poco presto

Molto vivace

Mit einem "Premio Città di Trieste" ausgezeichnet. Das Werk konnte bisher bei jeder Aufführung bemerkenswerten und überdurchschnittlichen Publikumserfolg verzeichnen. Die beste der Aufführungen fand im Beisein des Komponisten in Baku 2001 statt.

CRONACA DI TRIESTE, 19.10.1975: ...An der Symphonie op.34 des Österreicher Horst Ebenhö, einem erfahrenen Wiener Komponisten, wurde besonders die solide Konstruktion und die rhythmische Ausdrucksfähigkeit, sowie das Timbre geschätzt. WIENER ZEITUNG, 20.3.1977:

Wie ausgeschöpft ist heute die Form der Symphonie? Darauf sind viele Antworten möglich. Eine hat Horst Ebenhö, in Wien lebender Komponist der mittleren Generation, zu geben versucht: er hat eine Symphonie geschrieben; viersätzig, für großes Orchester. Die Stadt Triest hat ihm dafür einen Kompositionspreis verliehen und die Uraufführung - 1975 - veranlaßt. Am Freitag war Ebenhö's Erste Symphonie als österreichische Erstaufführung im Wiener Konzerthausaal zu hören - in einer Koproduktion der „Jeunesse“ und des ORF. - Beim ersten Hören ein starkes, kraftvolles Werk. Eine Mixtur kräftiger Effekte...Prasselnde Schlagzeuggewitter, schillernde Clusterwirkungen, die sich emporsteigern lassen bis zum brüllenden Orchesterinferno - zweifellos findet man hier bekannte Anregungen verarbeitet, man denkt an Penderecki und an den frühen Strawinsky, wittert manchmal sogar eine Prise Chatschaturjan - aber das kann in der Summe durchaus wieder einen ganz eigenen Stil ergeben.

KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER op.37

Margot Pinter und Anton Voigt gewidmet
2222+Fl.picc.+Cfg; 3330; 3 Perc, Hf, Streicher
<s> 19 Minuten

DOBLINGER...?

Allegro, ma non troppo
Andante, un poco lento
Poco presto

Trotz rhythmischer Prägnanz ist dieses Konzert ein sehr subtiles, das dem Soloinstrument besondere Klangreize abgewinnt.

KONZERT FÜR DOPPELTES SCHLAGZEUG UND ORCHESTER op.39/1

Keiko & Gerald Fromme gewidmet
2222+Fl.picc.+Cfg; 3330; 1 Schlz; Streicher. 14 Solo-Schlaginstrumente für 2 Spieler
Spieler I: Kleine Trommel*, Große Trommel*, Becken*, Bongos*, Tomtom, Timbales*, Holzblock, Tempelblock, Vibraphon
Spieler II: Kleine Trommel*, Große Trommel*, Becken*, Bongos*, 2 Tamtam, Timbales* Conga, Pendelrassel, Xylphon, Marimbaphon
<* Nur je 1 Instrument bzw. Garnitur erforderlich>
<s>19 Minuten U: 1981 Wien

DOBLINGER

ORF-Produktion CD ORF Edition Zeotton 250

Allegro, ma non troppo
Adagio
Allegro

Solisten und Orchester können alle Register ziehen! Die Aktivitäten der Solisten sind sowohl hörens Wert wie auch optisch interessant. Das Werk wurde als österreichischer Beitrag beim 3.Internationalen Musikfest in Leningrad 1988 durch Mark Pekarski aufgeführt und brachte dem Komponisten einen Kommissionsauftrag für das nächste Musikfest 1992 für ein weiteres Schlagzeugkonzert.

VOLKSSTIMME, Wien, 1.2.1881

...Dem österreichischen Komponisten (einem der Profilierten, doch Stillen im Lande) gelang ein Kabinettstück: nicht nur, daß er eine „Marktlücke“ stopfte, nicht nur, daß er dem Schlagzeugerehepaar Fromme (aus dem ORF-Orchester) Gelegenheit zur Demonstration seiner brillanten Virtuosität gab, hat er da ein Stück geschrieben, dem man guten Gewissens Chancen auf einen echten Breiterefolg zubilligen kann. Ebenhö's Stärke liegt vor allem in einer witzigen, äußerst gekonnten Behandlung des Orchesters; seine Synthese traditioneller Formen, tonaler Wendungen und modernster Stilprinzipien kann durchaus dem klassisch geschulten Hörer die Angst vor der „Moderne“ nehmen... Es macht einfach Spaß - dem Zuhörer wie ganz offensichtlich den Ausführenden.

INTERMEZZO FÜR ZWEI SCHLAGZEUGER UND ORCHESTER op.39/2

22 22+Fl.picc.+Clar.b.+Cfg; Timp, Hf, Streicher - MS

Soloinstr.: Kleine Trommel Bongo
Rührtrommel Conga
Große Trommel Timbales
Tempelblock Ratsche
Pendelrassel Gong H,d,g,
Becken I & II Triangel
Tamtam

<s> 7 Minuten, dzt. MS (Partitur)

Ursprünglich sollte dieser Satz der erste des geplanten zweiten Doppelkonzerts für Schlagzeug werden. Die Umplanung auf ein Konzert für 3 Schlagzeuger und die Geschlossenheit dieses Satzes

ließen den Titel "Intermezzo" als angemessen erscheinen. Besonders vermerkt soll werden, daß die Soloinstrumente relativ wenig Platz für ihre Aufstellung benötigen.

KONZERT FÜR DREI SCHLAGZEUGER UND ORCHESTER op.75/1

Für Mark Pekarski (Moskau) komponiert.

2222+Fl.picc.+Clar.b.+Cfg; 4431; 4 Timp; Streicher / Soloinstrumente auf Anfrage

<2> 20 Minuten U: 1994 Wien - DOBLINGER

Allegro moderato

Andante

Allegro

Auftragswerk für das nicht stattgefundene 4.Internationale Musikfest Moskau 1992. Inkludiert sind je 3 zeitlich limitierte ad-libitum Kadenzen.

KOLLOQUIUM FÜR POSAUNE, SCHLAGZEUG UND ORCHESTER op.42/2

Prof.Dr.Herbert Vogg gewidmet

2222,2210, Streicher, Trb solo, Perc.solo

<s>10 Minuten, einsätzig

DOBLINGER

Es ist ein "Demonstrationsstück für Posaune": von den Pedaltönen bis in die hohen Lagen werden alle Klangregister des Instruments genützt. Bemerkenswerte Solostellen auch fürs Schlagzeug.

KLEINE FESTMUSIK op.45/1

1130,1200, 3 Perc, Hf, Streicher

<m> 5 Minuten U: 1978 Wien

DOBLINGER

Ein selbst von Laienorchestern ausführbares, rhythmisch anspruchsvolles Werk.

FESTMUSIK op.45/2

2222+Fl.picc.+Clar.b.+Cfg; 3331, 3 Perc, Streicher

<s> 9 Minuten U: 1982 Wien

DOBLINGER

Die Kritik bedachte das Werk bei der Uraufführung mit den Worten: "Ein Repertoirestück erster Güte", womit sicher zum Ausdruck gebracht wird, daß es sich als anregendes Fest-Eröffnungsstück ebenso eignet wie als wirksamer Programmteil jedes Orchesterkonzerts.

WIENER KURIE2R, 21.8.1982

Im Mittelpunkt des vorletzten Arkadenhofkonzertes stand die Uraufführung der „Festmusik op.45/2“ des Wieners Horst Ebenhö. Wie der Komponist selbst angab, hat er das Werk bewußt für eine „Freiluftaufführung“ konzipiert und daher dem Blech und den Schlaginstrumentengewichtige Rollen zugeordnet. Nun wurde aber das Konzert im Hinblick auf nahende Schlechtwetterfronten in den Großen Musikvereinssaal verlegt. Die Befürchtung lag daher nahe, daß Blech und Schlagzeug zu stark besetzt sein könnten. Keineswegs: Die kraftstrotzende Musik kam bei den mehrheitlich jugendlichen Zuhörern bestens an. Der Reiz dieser Arbeit Ebenhöhs liegt in der Aufbereitung kräftiger Klangballungen und - im Gegensatz dazu - in zarteren, meist sehr fremdländisch anmutenden Klang- und Rhythmusseffekten.

VOLKSSTIMME, Wien, 22.8.1982:

Zwei Jahre ist es her, da sollte eine Komposition des Wiener Komponisten Horst Ebenhö aufgeführt werden. Es kam nicht dazu: Der Dirigent hatte befunden, daß das Werk „für ein Touristenpublikum ungeeignet“ sei. Nicht anzunehmen, daß jener Herr sich unter den Zuhörern des Donnerstag-Konzertes (Musikverein, wegen Schlechtwetters) befand: Er hätte einen schlagkräftigen Gegenbeweis erhalten. Der anhaltende Jubel des (sicherlich auch Touristen-) Publikums sprach für sich. Und für Ebenhö. ...und Ebenhö weiß zu instrumentieren: Allein, wenn das Fagott zu Bongo-Begleitung tapst... Für Touristen ungeeignet? Mehr: ein Repertoirestück erster Güte...

KONZERT FÜR VIOLINE, VIOLA UND ORCHESTER op.52

2222+Cfg; 3330; 2 Perc, Hf, Streicher + 2 Soli

<s> 21 Minuten U: 1983 Wien

DOBLINGER

ORF-Produktion

Allegro

Andante

Allegro

Beide Soloinstrumente kommen gleichermaßen, zusammen und allein zur Geltung. Trotz vieler rhythmischer Eigenwilligkeiten haben die Solisten auch Gelegenheit, kantilen zu musizieren.

KONZERT FÜR KLAVIER, BLÄSER UND SCHLAGZEUG op.69

2222+Fl.picc.+C.ingl.+Clar.b.+Cfg; 4431; 2 Perc; Klavier solo

<ss> 21 Minuten U: 1991 Wien (Martijn van den Hoek), Baku TV-Mitschnitt

DOBLINGER CD (ORF Edition Zeitton 250)

ORF-Produktion

Vivo

Andante

Poco presto

Auf Anraten von Dr.H.Rießberger für das ORF-Orchester komponiert <durch Personalwechsel im ORF allerdings von den NÖ.Tonkünstlern uraufgeführt>. Das Werk ist durch seine vielseitige Rhythmik und durch das Fehlen der Streichinstrumente bemerkenswert. Besondere Klangbildungen und der virtuose Klavierpart sichern dem Werk seinen Erfolg. 2001 erfuhr das Werk (neben der Symphonie op.34 und dem Vcellokonzert op.66 des Komponisten) mit der Baku-Philharmonie und der Pianistin Rena Rezaeva unter Rauf Abdullayev in Baku eine großartige Wiedergabe.

AZ, Wien, 12.3.1990:

...Ein Klavierkonzert mit Bläsern und Schlagwerk von Horst Ebenhöf... Klavierbrillanz eines dankbaren ... Soloparts, der nie zum Selbstzweck gerinnt; griffige Formulierungen, ungeheure Freude an witzigen, differenzierten Schlagzeugfarben, an rhythmischen Pikanerien und Bosheiten, an Motorik und Drive...Glänzend, die vielen Einfälle...

KONZERT FÜR KLAVIER UND ORCHESTER op.82

2222, 4331, 4 Perc.; Klavier solo, Str.

pc in Vorbereitung (dzt. nur Partitur MS)

<s> 15 Minuten (kann durch freie Kadenz etwas länger werden)

Moderato

Tempo libero - andante

Vivo

Der Solist kann in diesem knapp gehaltenen Werk all seine Fähigkeiten in Hinblick auf Technik, Einfühlungsvermögen und Gestaltung zur Geltung bringen. Eine zeitlich vom Dirigenten begrenzbare, ansonsten völlig dem Solisten anheimgestellte Kadenz fordert zudem des Pianisten Improvisationstalent.

KONZERT FÜR KLARINETTE UND ORCHESTER op.95

1222+Cfg; 4331; 3 Perc.; Clar.solo; Streicher

pc Partitur, Klavierauszug, Material),

Eigenverlag

U: 2004 Krems (Gerald Pachinger – cl; NÖ TonkOrch., Andrés Orozco-Estrada)

Allegro vivace

Andante

Allegro

Trotz des relativ großen Orchesters hat der Solist Gelegenheit, technisch und musikalisch sein - auch klanglich gefordertes Können zu zeigen. Durch des Komponisten Herzerkrankung erstreckte sich die Entstehungszeit des Werkes über eineinhalb Jahre, es wurde erst Ende 2000 vollendet.

KONZERT FÜR VIOLA UND ORCHESTER op.101

Für das Orchester der Technischen Universität komponiert

2,2,2+Clar.b,2+Cfag; 3,2,3,0; 3 Perc; Str; Solo-Viola (2.Satz ohne Blechbläser)

I = 5:30, II = 5:30, III = 7:30 / gesamt = 19:00

PC-Partitur EV (Sti fertig, für TU 1x kopiert)

U: 25.6.2002 Mozartsaal Wien, Georg Hamann - Vla, TU-Orchester, Dir. Andres Orozco-Estrada

Allegro

Intermezzo - Poco adagio

Allegro molto

Komponiert im April 2002 (in etwas mehr als 14 Tage). Großes, vitales Konzert mit einem subtilen Mittelsatz.

Von Anfang an dominiert im ersten Satz thematisch vorgegebene Bewegung, die bald dem Soloinstrument übergeben wird. Posaunenglissandi markieren den folgenden - kurz polyrhythmischen - Abschnitt, der mit einigen rhythmisch konkreten Takten abgeschlossen wird. Ein knapper durchführungsartiger Teil führt zu einer Solokadenz, die in eine deutlich erkennbare Reprise mündet. Die vorher untergeordneten Glissandi der Posaunen sind nun zusätzlich dem Soloinstrument zugeordnet. Die eingangs gehörte "thematische Bewegung" erfaßt nach und nach das ganze Orchester. Der "Triangel-Solist" setzt das "Schluß-Punktchen" für den ersten Satz.

Der zweite Satz, ganz ohne Blechblasinstrumente, weist sich als kurzes Intermezzo aus: in ihm erscheint zunächst ein einfaches konkretes "Thema", dem einige freie, ausschließlich klanglich orientierte Takte folgen. Abermals wird's "thematisch" bevor ein permanenter Triller des Soloinstruments von einem überlangen Takt überlagert wird mit raschen, immer dichter werdende Holzbläser-Tonfolgen. Dies endet abrupt. Der diminuierende solistische Triller - jetzt auch mit Glissando gepaart, wird abwärts begleitet durch dezentes Xylophon-Tremolo und mündet in das originale "Thema" des Satzbeginns.

Motorischer Rhythmus ist das Rückgrat des rondoähnlichen dritten Satzes. Dabei mangelt es zwischendurch nicht an raschen solistischen Läufen, daneben gibt es mehrtaktige Glissando-Stellen. Akkordzerlegungen der Solo-Viola werden (in der dritten "Kurz-Kadenz") unterstützt von Einzeltönen des Xylophons, das die melodische Linie von "Gaudeamus igitur" zu intonieren hat...

NARRATUS MOTUORUM op.107/1

1 Fl.picc, 1 Fl, 2 Ob (alt.C.ingl.), 2 Clar B (2.alt.Clar.basso), 1 Fag, 1 Cfg; 1 C. F, 1 Tr B, 1 Trb.ten, 1 Tuba b; Timp, 2 Perc; Streicher.

Knapp 10 Minuten

PC-Partitur & Material

Eigenverlag

Der lateinische Titel (narratus <auch narratio> = Erzählung / motus = Tanz, Bewegung) bedeutet soviel wie „Erzählung der Tänzer“. Das Werk ist choreografisch verwertbar. In dem meist motivlich fassbaren Satz wurde auf Rhythmus und auf Klangfarbe besonders Bedacht genommen.

ERZÄHLUNG FÜR ORCHESTER op.107/2

1 Fl picc, 1 Fl, 2 Ob (2.alt.C.ingl.), 2 Clar B, 2 Fag; 4331; Timp,2 Perc; Streicher.

Einsätzig 9 Minuten

PC-Part & Material

Eigenverlag

Für das 20-Jahr-Jubiläum des TU-Orchesters Wien komponiert.

U: 12.12.2004 Wien KH, Mozartsaal.

Der Satz ist stark motivlich geprägt und eignet sich für einen Konzertbeginn.

KONZERT FÜR 2 VIOLINEN UND ORCHESTER op. 108

Für Dina Schneidermann und Emil Kamilarov komponiert.

2 Fl, 2 Ob, 2 Clar B, 2 Fag, 1 Cfg; 3 C F, 3 Tr. B, 3 Trb.t, 1 Tuba b; Timp, 2 Perc; Streicher, 2 Solo-VI.

23 Minuten

PC-Part & Material

Eigenverlag

U: 2005 Sofia

Vivo

Adagio

Allegro molto

Rhythmisch und klanglich abwechslungsreiches Konzert für zwei gleichberechtigte Soloviolen.

VOKALMUSIK - LIEDER (SOLO & ENSEMBLE)

NB: Zu den Liedern werden keine Uraufführungsdaten angegeben, da die meisten von ihnen zu unterschiedlichen Zeiten uraufgeführt wurden.

LIEDER NACH TEXTEN VON CHRISTINE BUSTA op.11 für Sopran und Klavier

<s>15 Minuten

ROBITSCHKEK

Lied

Paraphrase von den Spuren im Schnee

Was ich liebe

Die Botschaft

Apfelcapriccio

Armut

Äußerst dramatische und abwechslungsreiche Lieder.

"DIE FEUERPROBE" - VIER LIEDER FÜR ALT UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON CHRISTINE LAVANT op.16/1

<s> 9 Minuten

ROBITSCHKEK

Aus meinem Schälchen

Hinfällig starre ich ins Rad der Zeit

*Erde, wenn du zwei Lippen hättest
Jag doch den Stern mir fort*

Intensive musikalische Nachzeichnung der äußerst dramatischen Texte.

"IM ZORNIGEN BRUNNEN" - VIER LIEDER FÜR SOPRAN UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON CHRISTINE LAVANT op.16/2

<s> 9 Minuten ROBITSCHKEK

*Durchgegangen ist mein Steppenpferdchen
Ach schreien!
Daß du nicht größer als ein Sperlingshaupt
Durch eines der vielen gelben Löcher des Himmels*

Intensive musikalische Nachzeichnung der äußerst dramatischen Texte.

"MISERERE" - LIEDER FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER op.38/1

<darunter ms-s> 15 Minuten ROBITSCHKEK

*Ich suche die Wiege der Welt (Lavant)
Miserere (Busta)
Durch das klare Gedächtnis der Welt (L)
Seit mir die Stimme zerbrochen wurde (B)
Da! Fang den schweren Schlüssel auf (L)
Einem jungen Menschen zwischen Tür und Angel (B)*
Ich muß die Fluchtwurzel finden! (L)
Wenn der Friede kommt (B)
Jesus Christus, ich bete (L)*

Nicht so schwierig wie die Lieder op.16, aber ebenso dramatisch.

*beim Komponisten auch für Sopran & Klavier erhältlich.

SIEBEN LIEDER FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER NACH TEXTEN VON ERNST SCHÖNWIESE op.38/2

<m-s> 8 Minuten ROBITSCHKEK

*Alle Trümpfe sind in deiner Hand
Wir fragen warum
Wenn wir schweigen*
Welch ein Sturm die ganze Nacht
Immerkleiner wird die Wolke
Ich glaube fast, ich liebe*
Ein Blick in deine Augen*

Die Hoffnung, die bereits in "Miserere" anklingt, dominiert. Es sind durchwegs positive Gedanken in Schönwieses Gedichten.

*beim Komponisten auch für Sopran & Klavier erhältlich.

NEUN LIEDER FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON CHRISTIAN MORGENSTERN op.53a

<m-s> 16 Minuten ROBITSCHKEK

*Leise Lieder
Die drei Spatzen
Kleine Geschichte
Eins und alles
Ein Lächeln
Es ist Nacht
Schauder*
Volkslied
Leben ohne Antwort*

Nicht der bekannte, ausgelassen heitere Morgenstern ist hier vertont, sondern weniger bekannte Texte.

*beim Komponisten auch für Sopran & Klavier erhältlich; einige Lieder sind auch ohne Transposition für höhere Stimme geeignet.

DREI LIEDER FÜR BARITON UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON GERTRUD FUSSENEGGER op.53b

<m-s>7 Minuten; ROBITSCHKEK

*Egalität
Mationettenspieler
Und es war*

Drei aufeinander abgestimmte Lieder, das bewegte in der Mitte. Im letzten zieht über einem gleichbleibenden Klang die Stimme vorüber wie ein Gestirn... in ewige Ferne... und erlosch... Das vom Komponisten beliebteste Lied!

DREI LYRISCHE KÜRZEL FÜR MITTLERE ODER TIEFE STIMME NACH TEXTEN VON GERTRUD FUSSENEGGER op.53 d

<m-s> 9 Minuten ROBITSCHKEK

*Zweifel
Ver Sacrum
Lauschender*

Das Hauptlied "Ver Sacrum" ist das längste und wird von zwei kurzen eingerahmt. Ein äußerst sensibler Kurzzyklus!

DREI LIEDER FÜR BARITON UND KLAVIER NACH GEDICHTEN VON GERTRUD FUSSENEGGER op.111/1

<m-s> 10 Minuten; PcEV/ROBITSCHKEK

*Zu den Treulosen nieder steig
Leben
Urlaubstag*

Angeregt durch die Idee, zu Ehren der Dichterin alle ihre von Ebenhöf vertonten Texte geschlossen vorzustellen, entstanden zu den sechs vorhandenen Liedern die vorliegenden drei. In ihrer Grundhaltung nähern sie sich den Gedanken von Christine Lavant. Sie ergeben aber keinen zusammenhängenden Zyklus. Den einzelnen Liedern können oder sollen Textlesungen jeweils vorangestellt werden - dies gilt auch für op.53/b+d.

"AM NACHTFENSTER" - LIED FÜR TIEFE STIMME UND KLAVIER NACH EINEM GEDICHT VON FRANZ RICHTER op.53c

<m> 2 Minuten: ROBITSCHKEK

Am Fenster tüpfelnde Falter mit Flügel aus roher Seide sind musikalisch nachgezeichnet.

HAIKU UND KURZGEDICHTE FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER I op.92/1

<m-s> 9 Minuten U: 1999 Österr. Nationalbibliothek - Oratorium, Wien

ROBITSCHKEK

<i>Ein Haiku</i>	<i>(Horst Ebenhöf)</i>
<i>Auch ein Haiku?</i>	<i>(H.Ebenhöf)</i>
<i>Wie bedeutsam sind wir?</i>	<i>(H.Ebenhöf)</i>
<i>Du solltest alles versuchen</i>	<i>(H.Ebenhöf)</i>
<i>Mein Kater</i>	<i>(H.Ebenhöf)</i>
<i>Die Seele tastet</i>	<i>(Ernst Schönwiese)</i>
<i>Ich malte die Inbrunst</i>	<i>(Fritz Steiner)</i>
<i>Die weißen Wölkchen</i>	<i>(Winfried Bauernfeind)</i>
<i>Vergiß, was du gedacht hast</i>	<i>(E.Schönwiese)</i>

"Die Kleine", (NÖN) 26.10.2000: "...Besonders einfühlsam waren die Vertonungen der Kurzgedichte "Ich malte die Inbrunst" (Fritz Steiner) und "Vergiß, was du gesehen" (Ernst Schönwiese) durch Horst Ebenhöf..."

HAIKU UND KURZGEDICHTE FÜR MITTLERE STIMME UND KLAVIER II op.92/2

<m> 10 Minuten, Text und Musik von H. Ebenhöf

ROBITSCHKEK i.V.

<i>Sei wie du denkst</i>	<i>Kleine Septim</i>
<i>Ein Ton</i>	<i>Die große Septim</i>
<i>Die Prim</i>	
<i>Eine reine Quint</i>	
<i>Ich kann's nicht fassen</i>	

DIE HOFFNUNGSDISTEL op. 105/1 – 5 Lieder für mittlere Stimme und Klavier nach Texten von Fritz Steiner

< m-s > ROBITSCHKEK i.V., 8 Min.

*In den Gedichten
Wunsch
Die Hoffungsdistel
Erbarmungslose Zeit
Jetzt ist es Zeit*

Von hörendem Verweilen spannt sich ein Bogen über kettenklirrendes Eis zur Schönheit glitzernder Vereisung. Geeignet für Mezzosopran oder Bariton.

DREI DUETTE op. 96/1 für Sopran, Alt und Klavier nach Gedichten von Christine Lavant

<s> ROBITSCHKEK <8 Min.
*Hast du die Zähne der Zeit gezählt?
Über so hauchdünnen Schlaf
Während die Katze das Amsellied peitscht*

Drei Duette zwischen Dramatik und Beruhigung aus "Die Bettlerschale" (1+2) und "Spindel im Mond" (3), die ausdrucksstarke Sängerinnen erfordern.

NEUN DUETTE op. 96/2 für Mezzosopran, Bariton und Klavier nach Gedichten von Fritz Steiner

<s> pc IN ARBEIT
*In dir ertrinken
Bin ich das Gras
Meine Liebe ist groß
Unserer Hände Spiel
Sich treiben lassen
Gegen den Strom
In allem brauche ich dich
Wird es nicht in deine Jahre singen?
Ich werde alt sein*

Die Texte aus dem Gedichtband "In dir ertrinken, geliebter Fluß" sind Liebesgedichte, "Strophen eines gesammelten Lebens" und "eine Beglückung für alle Tage bis ans Ende des Lebens" (Fritz Steiner).

KIRCHENLIEDER op.81/2 für Bariton und Orgel nach Gedichten von Fritz Steiner

3 Orgel-Solostücke + 9 Lieder,
<s> Gesamt-Dauer ca. 25 Minuten ; NE

<i>I Die Probe</i>	<i>VII Besorgt um das Osterlachen</i>
<i>II Zweitausend Jahre Zeit</i>	<i>VIII Pia fraus</i>
<i>III Orgel solo - Kyrie, Andante</i>	<i>IX Org.solo - Agnus Dei, Moderato</i>
<i>IV Im Zeichen des Kreuzes</i>	<i>X Nachdenkliches über das Engelwerk</i>
<i>V Meiner Kirche ins Gewissen eingebrannt</i>	<i>XI An meine Kirche gerichtet</i>
<i>VI Orgel solo - Sanctus, Moderato</i>	<i>XII Heiligsprechung</i>

Kirchenkritische Lieder, die möglicherweise die Gemüter - besonders religiöser Traditionalisten - erregen werden; die versöhnlich und nachdenklich ausklingen.

Der Orgelpart ist auch auf barocken Orgeln mit "kurzer Oktav" ausführbar.

"LEIDENSCHAFT UND LIEBE" - DREI LIEDER FÜR SOPRAN UND KLAVIERTRIO op.46/1

<m-s> 7 Minuten ROBITSCHKEK
*Ein Gleichnis (Christian Morgenstern)
Von der Liebe (Karl Ginzkey)
Gestern (G.E.Lessing)*

Das erste Lied ist äußerst dramatisch, das zweite voller Humor, im dritten gibt es ein wenig Nostalgie...

"VON DER LIEBE" (aus op.46/1)

<m> gibt es (dzt.noch Manuskript) auch für Sopran und Klavier

"BLUMENUHRLIEDER" op.46/2

n.Texten v. Fr.Heller für Sopran, Flöte und Klavier

<m> 24 Minuten	ROBITSCHKEK
Zaubernuß	Waldrebe
Soldanelle	Glockenblumen
Himmelschlüssel	Rose
Narzisse	Sonnenblume
Lilie	Aster
Distel	Christrose

Die Gedichte dieser mittelschweren Lieder beziehen sich auf die Blumenuhr im Kurpark von Baden.

ZWISCHEN VERZÜCKUNG UND UNGEDULD op.81/1,

5 Lieder für Bariton, Streicher und Schlagzeug nach Gedichten von Fritz Steiner

NE <s> zusammen ca.10 Minuten

Ärger als Bücherverbrennung
 Ich kenne Dich
 Nur ein winziger Bruchteil
 Aufruf um jeden Preis
 Der Wahrheitssucher

Dramatische Lieder. Die Orchesterbegleitung unterstützt die Textverständlichkeit. Im letzten Lied gibt es am Beginn und am Ende "auflockernde, dramatisch-darstellende" Überraschungen...

QUESTS / SUCHEN - Zyklus für Mezzosopran, Schlagzeug u. Klavier nach Texten von Teresa Morrissey op.89.

EV 1997

deutsch und englisch aufführbar

<s> 30 Minuten (1 Schlagzeuger) kop.MS

U (englisch): Aschermittwoch 2000, Öst.Nat.Bibliothek, Oratoriumsaal (Maureen Sturgeon – MS)

1 versuche	10 nimmt das gewehr nicht
2 vulkane	12 ehrwürdige gebäude
3 alles leben	13 kannst du leben
4 in die welt gesetzt	14 todbringende geschosse
5 kruzifix	15 und der mensch
6 nicht gefragt	16 stacheldraht
7 krank geboren	17 1939
8 ein kind	18 ein wahnsinn
9 und als es	19 überwältigend
10 perc.solo	

Die andauernden schrecklichen Ereignisse des Kriegs am Balkan haben alle Menschen, denen das Gefühl für Menschlichkeit nicht abgestumpft wurde oder gar abhandengekommen ist, zutiefst berührt. „QUESTS / SUCHEN“ will diese zeitlosen Gefühle reflektieren. Der Zyklus (19 Lieder, Melodrame und Solostücke) ist eine mehr oder weniger lose Aneinanderreihung vielschichtiger Aspekte, die die Sorge um die Erhaltung der Sensibilität für Menschlichkeit zusammenhält.

WIENER ZEITUNG 10./11.3.2000 (Edwin Baumgartner): Immer deutlicher kristallisiert sich heraus, dass Horst Ebenhöh ... zu den Fixsternen am österreichischen Komponistenhimmel zählt ... Die Texte stammen von der Austro-Amerikanerin Teresa Morrissey. Worte unter Hochdruck, zugleich atemlos und lapidar... Die musikalische Tiefenschau entspricht der verbalen. Ebenhöh vertont diese höchst unbequemen Texte in Form gedrängter Statements mit Melodram und expressiver Melodik als Eckpunkte der weitgespannten vokalen Ausdrucksmöglichkeiten. Ausgesuchte Klangsönheit zersplittert zu geschärften Fragmenten. Kurzmotive peitschen auf, dann wieder karge Linien oder litaneihafte Beschwörungen – stets auf engstem Raum zusammengepfercht, die endgültige Eruption suggerierend...

LÖWENHERZ - Musikalisches Feuilleton für Sopran, Bariton, Flöte, Oboe, Violoncello, Schlagzeug* und Klavier nach einer Idee von Dieter O.Holzinger, Text eingerichtet von Horst Ebenhöh. Op. 93

<s> 31 Minuten U: 1999 Dürnstein pcEV

Die kleine Stadt Dürnstein in der Wachau gedachte 1999 mit zwei Veranstaltungen des 800. Todestags von Richard I., König von England „Löwenherz“, der Ende des 12. Jahrhunderts in deren Mauern gefangen gehalten worden war. Am 6. April 1999 (Todesstag) gab es Vorträge und ein Konzert mit Musik aus dieser Zeit des Mittelalters statt, dem am 12.6.1999 eine ähnliche Veranstaltung mit Gedanken und Musik über Richard Löwenherz aus den nachfolgenden Jahrhunderten folgte. Horst Ebenhöh wurde gebeten, eigens dafür ein Werk zu schreiben. Er fand in Dieter O. Holzinger einen Librettisten, dessen Ideen sich der Komponist selbst einrichten durfte.

Ohne Dürnstein genannt zu bekommen kann man in dem humorvollen Duett-Werk viel über Richard Löwenherz erfahren. Die Uraufführung wurde zur Überraschung des Komponisten (auch vom einheimischen) Publikum mit Begeisterung aufgenommen.

VOKALMUSIK - CHOR

EPIGRAMME NACH SINNGEDICHTEN VON G.E.LESSING FÜR GEMISCHTEN CHOR A CAPPELLA op.23/2

<s> 10 Minuten DOBLINGER
Auf einen adeligen Dummkopf
Der Schuster Franz
Das böse Weib
Seufzer eines Kranken
Auf Lorchen
Auf den Fell
Abschied

Köstlicher Humor, aber keine leichten Chöre.

VOLKSZEITUNG, KLAGENFURT, 25.2.1975:

...In diesem Sinne setzt Horst Ebenhöf, der die Möglichkeiten der menschlichen Stimme als Musikinstrument gut erkennt, fort und fügt noch Humor hinzu. Humor in Tönen zum Witz des Wortes in sechs Epigrammen für Chor a cappella nach Sinngedichten von G.E.Lessing, dessen letztes lautet: „Wenn du von allem dem, was diese Blätter füllt, mein Hörer, nichts des Dankes wert befunden: so sei mir wenigstens für das verbunden, was ich zurückbehält.“ Es ist aber des Dankes wert, des Dankes an Dichter, Komponisten und dem Rundfunkchor als Interpreten..

"TIERE INBEGRIFFEN" - VIER CHÖRE A CAPPELLA op.49

<m-s> 15 Minuten ROBITSCHKEK
Die Botschaft (Busta)
Das Megatherium (Scheffel)
Sermon vom Kamel (Busta)
Es kribbelt (Fontane)

Vom Text her sehr unterschiedlich: bedrohlich der erste Chor, heiter die folgenden.

"BOSHEITEN DREISTIMMIG" - EPIGRAMME FÜR DREISTIMMIGEN OBERCHOR NACH SINNGEDICHTEN VON G.E.LESSING op.23/1

<m> 8 Minuten ROBITSCHKEK
Ich dich beneiden?
O aller Nasen Nas!
Dein Hündchen, Dorilis

Für einen konzertierenden Klassenchor komponiert, sehr humorvoll. Auch solistisch ausführbar.

"SÄUGEVÖGEL"

(dzt. ohne Opuszahl) für Mezzosopran, 2 Baritone und Chor a cappella

<ss> 39 Minuten

Eigenverlag

Zweiter Teil einer nicht weiter komponierten gleichnamigen Oper. Der vielfach geteilte Chor, in dem zahlreiche Sänger auch solistisch zu singen haben, hat zum Teil stilisierte Vogelstimmen auszuführen. Das Werk ist ein schwieriges Konzertstück.

"WENN ICH BETRÜBT BIN" - KANTATE NACH PSALMENTEXTEN FÜR SOPRAN, BASS, GEMISCHTEN CHOR, ORGEL UND SCHLAGZEUG op.35

<m-s> 22 Minuten U: 1996 Stockholm

DOBLINGER (Part. + Singpartitur)

Ich bin nur ein Gast auf Erden
Weil der Gottlose Übermut treibt
Wird man in Gräbern erzählen deine Güte

Der Komponist hat diese Trauerkantate zum Tod seiner Mutter geschrieben.

"VON DER HOFFNUNG" - KAMMERORATORIUM FÜR MEZZOSOPRAN, BARITON, DREISTIMMIG GEMISCHTEN CHOR, STREICHER, FLÖTE UND SCHLAGZEUG op.59

Text von Herbert Vogg

<s> 41 Minuten

DOBLINGER

I Chor a cappella	VI Bariton-Solo und Chor
II Bariton-Solo	VII Mezzosopran-Solo
III Mezzosopran-Solo	VIII Soli und Chor
IV Chor mit Orchester	X Chor mit Orchester
V Duett Mezzosopran + Bariton	X Chor a cappella

Die elterliche Erwartung des Kindes und damit verbundene zeitlose Gedanken der Furcht und der Hoffnung. Vom Chor umrahmt: Gedanken der Menschwerdung, Fragen nach der Zukunft des werdenden Lebens, Schreckensvisionen des Krieges bis zur Beschwörung des kommenden Lebens, seinen Teil beizutragen, um die Welt erträglich zu machen. Hoffnung kommt in die Welt...

SAKRALE WERKE

LATEINISCHE MESSE FÜR ZWEISTIMMIGEN CHOR, SOPRANSOLO UND ORGELPOSITIV op.8

<m> 12 Minuten U: 1978 Wien

MS

Vollständiges Ordinarium

Die relativ leicht ausführbare Messe ist überall dort angebracht, wo es gute Ausführende, aber wenig Geld gibt.

LINZER MESSE op.68

Lateinisches Ordinarium für Tenor, gemischten Chor, Bläser und Schlagzeug

Bes.: 3+Picc,0,3+Clar.b,2+Cfg; 4,4,3(4)*,1(0)*;2 Perc.

<* 3 Trb.ten.+1 Trb.b. oder 3 Trb.ten.+1 Tb.>

<s> 23 Minuten U: 1987 Linz

ROBITSCHKEK

Trotz des dramatisch-oratorienhaften Aufbaues und einiger unkonventioneller Chorstellen ist dieses Werk in Hinblick auf den Gottesdienst komponiert.

DAZU: "MUSIK ZUR KOMMUNION" - *siehe bei Kammermusik!*

HARMONISCHE MESSE - DEUTSCHES ORDINARIUM OHNE CREDO op.60/2

für Sopran-Solo, gem.Chor, 2 Vl, Vc, 2 Tr, 2 Trb, 2 Timp, Gong (Glocke) und Orgel

<m> 15 Minuten U: 1988 Dürnstein, 1.3.92: Hofmusikkapelle Wien

ROBITSCHKEK

Alle Ordinarienteile außer Credo

Alle Teile der Harmonischen Messe wurden speziell für die vokalen und instrumentalen Gegebenheiten Dürnsteins komponiert. Dabei wurden auf die Möglichkeiten der Dürnsteiner Orgel (Barockorgel mit kurzer Oktav) ebenso Rücksicht genommen wie auf die traditionsorientierten Hör- und Ausführungsgewohnheiten der Dürnsteiner Bevölkerung.

HARMONISCHE MESSE - DEUTSCHES OSTERSONNTAGS-PROPRIUM op.60/3

Besetzung wie beim Ordinarium

<m> 10 Minuten U: 1988 Dürnstein

ROBITSCHKEK

Introitus

Graduale

Sequenz

Offertorium

*Communio**

DER HERR IST MEIN HIRT

*für gem.Chor a cappella = *Communio aus der Harmonischen Messe - Ostersonntags-Proprium.*

<l-m> Sonderdrucke: ROBITSCHKEK, NÖ-Edition (Chormusik aus NÖ). Rein harmonischer Satz.

HARMONISCHE MESSE - DEUTSCHES PROPRIUM FÜR DIE WEIHNACHT op.60/4

Sopran-Solo, gem.Chor, 2 Vl, Vc, Fl, 2 Tr, 2 Trb, Orgel

<m> 15 Minuten U: 1989 Dürnstein
ROBITSCHKEK
Introitus
Zwischengesang
Offertorium
Zur Kommunion
Schlußlied

HARMONISCHE MESSE - DEUTSCHES CREDO für Sopransolo, gemischten Chor und Orgel op.60/5

<m> 6 Minuten
ROBITSCHKEK

MESSE op.83/1 für Oberstimmensoli, 4-5stimmiger Chor, Orchester und Orgel

("Sängerknabenmesse"); <lateinisch>

<s> kop. (Part.+Mat. EV)

Instrumente: 1111,1110,3 Perc,Str,Orgel.

Kyrie
Gloria
Credo
Sanctus
Benedictus
Agnus Dei

Auftragswerk für die Wiener Hofmusikkapelle, wo das Werk durch Personalumbesetzung bisher nicht aufgeführt wurde. Bei der Komposition wurde Bedacht genommen auf Solisten und den Oberchor der Wiener Sängerknaben.

LATEINISCHE ORGELMESSE op.83/2 im alten Stil für gemischten Chor und Orgel

kop.MS

<l-m> ("Dürnstein-Loibner Messe"); Auch auf Barockorgeln mit "kurzer Oktav" spielbar.

Kyrie
Gloria
Credo
Sanctus
Benedictus
Agnus Dei

So wie die "Harmonische Messe" für die Gegebenheiten der Pfarre Dürnstein-Loiben komponiert.

MISSA A CAPPELLA op. 83/3

<s> pc lateinisch pcEV

Das fünfstimmige Meß-Ordinarium mit normaler Dauer, das zahlreiche, unterschiedlich lange Stellen für Solisten aufweist, wurde auf Anregung des in Österreich gastierenden "Trondheim Solistenensemble" geschrieben. Es ist sowohl konzertant wie auch liturgisch verwendbar und ein dankbares Werk für einen versierten Chor.

UNVOLLLENDETE DEUTSCHE VESPER op.106:

LICHTHYMNUS op.106/2 (mit Volksgesang GL 642)

Volksgesang (GL 642), gem.Chor, Bläser (2222+Cfag; 4430) und Orgel Eigenverlag

(PSALM 113, op.106/3 (mit Antiphon)

Gem.Chor, 2 Klarinetten und 2 Fagotte, Kann auch a cappella gesungen werden. Eigenverlag

PSALM 147, op. 106/4 (mit Antiphon)

Bariton-u.Sopransolo, 4sti gem.Chor, Bläser (2222+Cfag; 4430) Timp.+kl.Perc. (1 Spieler) und Orgel
Eigenverlag

CANTICUM op.106/5 (mit Antiphon und Volksgesang)

Bes.: Volksgesang, Baßsolo, gem.Chor, Bläser, Schlagz. u.Orgel (wie op 106/4,/7) Eigenverlag

MAGNIFICAT, op.106/7 (mit Antiphon)

Bes: Bariton-u.Sopransolo, 4sti gem.Chor, Bläser (2222+Cfg; 4430) Timp.+kl.Perc. (1 Spieler) u. Orgel
Part.+ (Material auf Verlangen) Eigenverlag

Das Werk op.106 sollte eine „Vesper für Heiligenfeste“ werden, wurde aber vor der Fertigstellung vom eventuellen Auftragsgeber gestoppt. Es verbindet alte Harmonik (Volksgesang) mit gemäßigt-modernen eigenständigen Stilelementen. Die Psalmen und das Magnificat können unabhängig von der Zielsetzung der Vesper verwendet werden.

SZENISCHE WERKE

"VIRATA" - Oratorium nach der Legende "Die Augen des ewigen Bruders" von Stefan Zweig op.4

Vertrag mit den Erben Stefan Zweigs vorhanden.

Erstfassung 1960. Daraus wurde ein "Intermezzo zum 1.Bild" bereits 1958 im ORF aufgeführt und aufgenommen. Das ORF-Band wurde inzwischen gelöscht.

Abendfüllend. Völlige Neufassung bei Aufführungsgelegenheit geplant.

Legendäre Zeit und Gegend.

Virata wartet im Zelt des Widerkönigs auf den kommenden Tag. Im Morgengrauen erkennt er, daß unter den von ihm getöteten Feinden auch sein eigener Bruder ist.

Viratas König eilt herbei und will ihm danken. "Und der König reichte Virata das Schwert der Schwerter als Gabe des Dankes und zum Wahrbild, daß er von nun an der oberste seiner Krieger sei und der Heerführer seiner Völker." Virata aber will nicht mehr töten - er weist das ehrenvolle Amt zurück. Des Königs Angebot, der oberste der Richter zu sein, nimmt er an. Zum Gericht bringen Hirten einen vielfachen Mörder. Als Virata den Gefangenen über die Richtigkeit und Wahrheit der Anklage befragen will, erwidert der Beschuldigte: "Wie kannst du wissen, was ich tat, da ich es selbst nicht weiß!" Virata spricht schließlich seinen Spruch - er läßt den Gefangenen nicht töten. Dieser jedoch verlangt: "Warum tötest du mich nicht? Ich habe getötet! - Du aber läßt mich einscharren ins Dunkel der Erde wie ein Aas, daß ich faule an den Jahren, weil dein Herz feig ist vor dem Blute: Willkür ist dein Gesetz! Töte mich!" Virata erkennt die Willkürlichkeit jeder Strafzumessung. Er erbittet vom König "einen Mond lang Stille", um eine Tat zu tun ohne Unrecht.

Virata steigt hinab in den Kerker und übernimmt für einen Mond lang die Rolle des von ihm Verurteilten. Auf Gelöbnis geht dieser unterdessen frei. Nun erlebt Virata den Kerker, Geißelung und schließlich die schreckliche Vision, der Verurteilte könnte sein Wort brechen und nicht zurückkehren.

Nach Viratas Erlösung aus dem Kerker will Virata vom Richteramt entbunden werden. Er will in Frieden in seinem Haus bei den Seinen leben. Ohne andern Dienst als den des Opfers vor den Göttern.

Als Viratas Söhne einen Sklaven schlagen, sollen sie diesen auf Geheiß ihres Vaters daraufhin freilassen. Da weigern sie sich: "Du willst in keines Menschen Schicksal eingreifen. Uns aber befehlst du... Wer wird, auch für dich, die Arbeit tun?"

Virata wandert in die Einsamkeit. Als Einsiedler glaubt er aller Menschen Schicksal meiden und nur für sich und seinen Gott leben zu können. Aber er wirkt beispielgebend: andere tun es ihm gleich. Virata muß eines Tages ins Dorf gehen. Vor einer Hütte starrt ihn eine Frau haßerfüllt an. Er fragt sie nach dem Grund ihres Zornes. Da zeigt sie Virata ihr zweites verhungertes Kind: der Vater war dem Vorbild Viratas gefolgt und hatte seine Familie verlassen... Virata wird zurückkehren aus der Einsamkeit, damit auch der Vater dies tue.

Virata begibt sich abermals zum König und bittet um den geringsten aller Dienste. Denn nur im Dienen ist man frei... Der König versteht Viratas Rede nicht. "Es ist gut, mein König, daß du diese Rede nicht verstehst. Denn wie könntest du sonst noch König sein?" Verärgert und gekränkt bietet der König das symbolisch niedrigste Amt im Staate an: "Würdest du Aufseher der Hunde sein wollen in meinem Palast?" Virata verneigt sich...

Wie vor Beginn der Handlung läßt der Chor zur Besinnung ein:

Was ist denn Tat? Was ist Nichtstun? - Der Tat Wesen ist abgrundtief.

DIE PFAFFENBERGER NACHT

Musikalische Humoreske für fünf Sänger und fünf Instrumentalisten nach einem Text von Eduard Kranner, op.24

Bes.: Tenor, Tenorbariton, Bariton, Baßbariton, Baß, Clar., Trb., Vcello, Schlagzeug, Klavier
70 Minuten U (konzertant): 1971 Krems / U (szenisch): 1991 Krems

EIGENVERLAG

ORF-Hörfunk-Produktion,

© CD **Viennola 150483-2 (erhältlich bei ROBITSCHKE)**

"Es war einmal in Dürnsteins gastlichen Mauern spät nachts geworden, ehe ich aufbrach, um heim nach Krems zu gehen". Dieses ICH - es könnte jeder von uns sein - erlebt in seiner durch Dürnsteiner und Pfaffenberger Wein angeregten Phantasie eine kuriose Geisterstunde und lernt dabei alle Verstorbene kennen, die jemals mit dem Weinberg Pfaffenberg zu tun hatten: vom römischen Legionär bis zu Honifogl, den vor Jahren alte Kremser noch persönlich gekannt hatten.

POMPEJI Oper nach einem Text von Ödön von Horvath, op.26

Bes.vokal: 1 Knaben-Sopran, 1 Sopr, 1 Mezzosopr, 1 Alt, 3 Ten, 4 Bar, 2 Bässe;

Chor / instr.: 2222+Fl.picc.;3350;5 Perc;Hf;Pf;Streicher

Abendfüllend

SESSLER

Inhalt:

Der reiche römische Bürger K.R.Thago läßt seine Schiffe beladen, er will verreisen. Seine Hetäre Lemniselenis soll wieder dem Sklavenhändler Dordalus zurückgegeben werden. Sie aber will frei werden und versteht es, den Sklavenaufseher Toxilus verliebt zu machen. Dieser gibt vor, das Geld für den Freikauf beschaffen zu können. Lemniselenis flieht - der Sklavenhändler kann seine Ware nicht abholen. Es ist bekannt, daß Toxilus Fluchthelfer war. Er muß sich vor einem nächtlichen Sklavengericht verantworten und wird verurteilt, in einem Brunnen gesperrt, auf die Rückkehr Thagos zu warten. Toxilus zieht ein Schwert und entkommt. Unterdessen bekommt Lemniselenis daheim - wohin sie geflohen war - von ihrem Vater Vorwürfe wegen ihrer sinnlosen Flucht. Toxilus erscheint. Aber ohne das versprochene Geld. Er will nicht stehlen, er will Lemniselenis. Da erzählt sie, wo Thago sein Geld aufbewahrt... Toxilus stürzt zur Tür hinaus. Lemniselenis, ihrer Freiheitshoffnungen beraubt, stellt sich dem Sklavenhändler.

Dieser will Lemniselenis dem Praetor von Pompeji verkaufen. Als er sie ihm vorführen will, erscheint Toxilus mit dem gestohlenen Geld und wird verhaftet.

<Der nun folgende "Tanz der Lemniselenis" wurde 1973 in Wien uraufgeführt>

Im Kerker erhält Toxilus einen Brief von Lemniselenis. Sie teilt ihm darin mit, daß er bis zur Rückkehr Thagos in einem halben Jahr am Leben bleiben wird. Toxilus weiß zu genau, daß dann sein Verbrechen offenkundig werden wird, daß bei Thago, daß von Thago keine Gnade zu erwarten ist. "Bei Thago nicht!" schreit er in die Kellergewölbe. - "Wer nennt hier meinen Namen?" tönt es aus dem Dunkel zurück, wo die Christen eingekerkert sind. Thago erzählt nun Toxilus vom Schiffbruch, den er erlitten hat. Und von seiner wunderbaren Rettung. Und daß er Christ geworden sei. Dem herbeigerufenen Praetor geht es nicht um den Christen Thago, es geht ihm um die Herkunft des Geldes. Thago erklärt, er hätte das Geld Toxilus nicht, wie behauptet, geschenkt. Er hätte ihm das Geld aber gegeben, um seine Schuld damit abzuzahlen. Für den verständnislosen Praetor gerät ein Weltbild ins Wanken, er will die Götter fragen. Da unterbricht ein Angstschrei das Geschehen - Dunkelheit, dann Stille...

Überlebende Christen haben sich in den Katakomben gefunden, sie behandeln auch den verletzten Toxilus. Ein Mann, der "an ganze Städte Briefe schreibt", bittet, etwas stiller zu sein, denn "Gott hört euch auch, wenn ihr schweigt".

HERKULES op.14, Neufassung 2003-05

Szenisches Hör-Spiel nach einem Text von Friedrich Dürrenmatt, op. 14.

Szenisch im Konzertsaal mit großem Podium aufzuführen, eventuell auch im Freien..

Vertonungserlaubnis vom Diogenes Verlag vorhanden.

Besetzung:	HERKULES	-	Baß
	DEJANEIRA	-	Sopran
	POLYBIOS	-	Bariton, auch Sprecher
	AUGIAS	-	Baßbariton
	PHYLEUS	-	Tenor
	KAMBYSES	-	Baß
	TANTALUS	-	Bariton
	1. STIMME A D GR.RAT	-	Sopran
	2. STIMME A D GR.RAT	-	Alt
	PENTHEUS / 3. Gr.RAT	-	1.Tenor
	ÄSKULAP / 4. Gr.RAT	-	2.Tenor
	KADMOS / 5. Gr.RAT	-	Bariton
	KLEISTENES / 6. Gr.RAT	-	Baß
	XENOPHON	-	Sprechstimme
	VOLK etc.	-	Gem.Chor, Kinderchor

Aufführungsdauer über 3 Stunden

Das Orchester: 1 Fl (alt.Fl.picc.), 2 Ob (2.alt.Cor ingl.), 2 Clar B (2.alt.mit Clar.basso), 2 Fag, 1 Cfg, 3 C in F, 3 Trombe B, 3 Trb, 1 Tb; 3 Timp, 2 Spieler Perc., Streicher.

Die wirklichen Ereignisse, auf denen die überlieferten antiken Sagen basieren, wurden, Herkules betreffend, von den alten Dichtern verfälscht und geschönt – es war, wie Polybios überzeugend berichtet, alles ganz anders... Das humorvolle und ereignisreiche Werk ist gleichermaßen zeitkritisch wie stets aktuell und zeitlos. Herkules soll es schaffen, das im Mist versinkende Land Elis („Stall des Augias“) auszumisten. Die übermächtige Bürokratie und die zahllosen, aber sinnlosen Kommissionen lassen Herkules scheitern – es bleibt alles beim alten. Nachdem Herkules unverrichteter Dinge wieder abgereist ist, zeigt König Augias seinem darob enttäuschten Sohn einen bescheiden-kleinen und mistfreien Garten. Es ist des Königs ureigenster Garten. Aber selbst er, der König, kann aus eigener Kraft nur einen überschaubaren Teil seiner Umgebung sauber halten. Dies könnte und sollte jeder tun, dann sähe es im Lande anders aus...!

Die Form des „Szenischen Hör-Spiels“ erfordert eine szenische Realisierung im Konzertsaal, in Anbetracht der langen Spieldauer besser in einem Opernhaus.. Die Vertonungserlaubnis beinhaltet viel Freiheit für den Regisseur**, der seine Vorstellungen mit dem Verlag (Diogenes Verl. Zürich) akkordieren muß***.

Es erscheint vorteilhaft, könnten sich mehrere Interessenten in Co-Produktion einerseits die Kosten teilen, weiters eine Einstudierung nicht nur für eine Aufführung Verwendung findet, sondern mehreren Aufführungsorten dienen kann.

Die Komposition (Neuvertonung) wurde Anfang August 2003 begonnen. Es werden computergeschriebene Partituren (finale-Programm) A3 und A4 hergestellt, ebenso der Klavierauszug; diese Arbeiten wurden Anfang Juli 2005 fertig gestellt und liegen in Eigenverlag vor. Die Arbeiten am Aufführungsmaterial (ebenso über finale-Programm) werden ein Jahr in Anspruch nehmen. Die kann frühest mögliche Fixierung eines Aufführungstermins kann 2006 erfolgen.

Inhalt:

Elis, Griechenland, in antiker Zeit

1.TEIL: „Der Mist steht hoch in unserem Land, es stinkt an allen Enden“. Herkules, in größter Geldnot befindlich, kann überredet werden, gegen gute Bezahlung in das Land der Elies, die nur bis drei zählen können, zu reisen, um dort auszumisten. Er benützt mit seiner Geliebten Dejanaira und seinem Sekretär Polybios das Kursschiff zur Mündung des Flusses

Penaios und begibt sich zu Fuß über schauerliche Mistberge nach Elis, wo er vom Präsidenten Augias, alias König, erwartet wird. Dort angekommen, muß er zunächst fürchterliche Begrüßungszeremonien über sich ergehen lassen.

Phyleus, der Sohn des Augias, ist von Dejanaira fasziniert, er sieht in ihr den Inbegriff gepflegter Kultur. Beide fassen Vertrauen zueinander. Um die gleiche Zeit macht Herkules Bekanntschaft mit Kambyses, einem zerlumpte und dreckigen Sauhirt, an Gestalt Herkules ähnlich. Herkules, der der Aufdringlichkeiten der Frauen und Mädchen überdrüssig ist, überträgt dem Sauhirt seine Rolle als Frauenheld und Herzensbrecher.

2. TEIL: *Herkules kann seine Arbeit des Ausmistens nicht sofort beginnen. Die Säuberungskommission und das Wasseramt haben noch nicht entschieden, es beginnen nicht enden wollende Debatten. Mehr und mehr Kommissionen werden geschaffen und brauchen ihre Zeit, um letztlich zu keinem Entschluß zu kommen.*

Ganz Elis scheint von Athenern und Thebern zu wimmeln – es sind Herkules' Gläubiger, die ihrem Schuldner nachspüren. Der mit einem Sprachfehler behaftete Zirkusdirektor Tantalus kann Herkules bewegen, gegen versprochene hohe Bezahlung, die nie eingehalten wird, sich durch „jediglich eine Verbeugung“ dem Publikum zur Schau zu stellen. Nach und nach verlangt Tantalus von Herkules immer mehr, er muß Ringkämpfe mit Berufsringern ausführen, mit einem Nashorn und mit Mammuts kämpfen und schließlich tausend Tonnen stemmen.

Zu allem Übel kündigt der einst körperlich stattliche Sauhirt Kambyses, bleich und dünn geworden, dem Helden seinen stellvertretenden Dienst an der elischen Frauenwelt auf.

Das Für und Wider der Kommissionen und endlos dauernde bürokratische Schwierigkeiten in Elis veranlassen letzten Endes Herkules, Dejanaira und Polybios das Land unverrichteter Dinge heimlich in der Nacht wieder zu verlassen...

Am nächsten Morgen macht Phyleus seinem Vater Augias massive Vorwürfe. Augias hätte Herkules hindern sollen, Elis zu verlassen. Nun sei die einzige und einmalige Möglichkeit vertan, der Mist im Land wird bleiben. „Das ist dein Werk, Vater!“

Da führt der König Sohn in einen kleinen, versteckten Garten voller Blumen, Bäumen und Früchten: Erde ohne Mist! „An diesem Garten habe ich mein Leben lang gearbeitet. Es ist eine schwere Zeit, in der man nur so wenig für die Welt zu tun vermag“. Aber das Wenige sollten wir, jeder Einzelne, zumindest tun...

SULTAN ZU VERKAUFEN / SULTAN FOR SALE

Oper nach einem Text von Tawfik el Hakim, op.30 - deutsch und englisch aufführbar (zweisprachig komponiert).

Bes.vokal: 1 Sopr, 1 Alt, 2 Ten, 5 Bar, 3 Bässe, Chor, 1 Sprecher


Instrumente: 1222, 1220, 3 Perc, Hf, Str.; 1 Tonband mit Muezzin-Ruf und Musik für die Tänze






<s> Abendfüllend Eigenverlag, auch Klavierauszug

Inhalt: Der Sklavenhändler soll bei Tagesanbruch geköpft werden. Er hatte behauptet, der Sultan sei unrechtmäßiger Herrscher: als ehemaliger Sklave sei er nie freigesprochen worden. Da diese Behauptung stimmt, vertritt der Vesir die radikale Lösung des Problems: schlägt man einem den Kopf ab, halten die anderen den Mund. Der Kadi vertritt aber das Recht, für das sich auch der Sultan selbst entscheidet. Dafür muß der Sultan aber - der im Augenblick wieder Sklave und somit nur ein Gegenstand ist - von jemandem gekauft werden, der ihn anschließend sofort freispricht. Bei der öffentlichen Versteigerung wird der Sultan einer jungen nubischen Witwe zugesprochen. Im Besitze des Sultans, weigert sie sich zum Entsetzen aller, die Freisprechungsurkunde zu unterzeichnen. Das Volk nimmt Stellung gegen die Witwe und bedroht sie. Verängstigt verspricht sie, den Sultan freizugeben, "wenn nächsten Morgen der Muezzin seinen Ruf erschallen läßt". Bis dahin bittet sie den Sultan, ihr Gast zu sein und feiert mit ihm in ihrem Haus ein Fest.

Das vor der Nubierin Haus wartende Volk schwankt zwischen Ungeduld und nächtlicher Tanzstimmung <"Tänze aus Sultan">. Da läßt der Kadi den Muezzin rufen. Er muß augenblicklich, also zu nächtlicher Zeit, seinen Morgenruf erschallen lassen. Zwar meinen alle, der Muezzin müsse wahnsinnig geworden sein, aber die Witwe muß den Sultan freigeben, da sie versprochen hatte ihn freizulassen, "wenn der Muezzin ruft". Noch einmal versucht sie ihren Kauf zu verteidigen, worauf das Volk Anstalten macht, die unverschämte und unverschleierte Ausländerin zu töten. In Todesangst unterschreibt die Witwe die Freisprechungsurkunde. Augenblicklich wendet sich ihr des Volkes Gunst zu. Alle eilen zum angekündigten Freudenfest in den Sultanspalast. Man übersieht dabei den Sultan selbst, der, alleingelassen, sich seine Gedanken macht über die Wende der Volksmeinung und die Redlichkeit seiner Beamten. Die nubische Witwe will er fortan als Ratgeberin um sich haben. Vielleicht auch mehr...

WERKE, NACH OPUSZAHLEN GEORDNET

Legende: **pcM** = PC-Manuskript (finale). **M** = Manuskript (event.mit Material). **M*** = dzt unauffindbares Manuskript. **pM** = (Nur Partitur-Manuskript. **Verlage** wie im Hauptverzeichnis. ? (bei UA-Jahr) = Uraufführungsjahr nicht gesichert. ✓ = Uraufführung hat stattgefunden. --- = Bisher keine Aufführung. pc = eigener Computersatz (finale). DM = druckreifes (eigenhändiges) Manuskript. EV = Eigenverlag (nicht druckreife Qualität). StW = Studienwerk (meist auch für Aufführungen brauchbar). StP = Studienpartitur.  = "Ausgabe Frühe Werke" im EV.

op	Titel	entst.Jahr	UA	veröff.als/bei
o.op.	Drei romantische Lieder für Singstimme und 2 Melodieinstrumente (Lenau)	1949	1950	pc/EV 
o.op.	"Versprechen" f.Sopr., Orgel oder Klavier (für Hochzeit)	1998	1999	pc/EV
1 /1	Sonate für Violine und Klavier	1949/50	1952	pc/EV 
/2	Streichquartett in G	1950	1953?	pc/EV 
2 a	Variationen im alten Stil über ein Thema von Franz Schubert für Klavier solo	1950/51	1952	pc/EV 
a'	detto - für kleines Orchester	1953	1955?	----
b	detto - für Klavier zu 4 Händen	1987	1997	pc/EV 
c	Sonatine für Klavier	1954	1955	dM
3 /1	Kammerkonzert für Klavier und Orch.	1957	1958	M
/2	Klavierkonzert	1956	---	pM
4	Virata - Szen.Oratorium <i>Neufassung geplant</i>	1960	---	pM
4a	Intermezzo nach dem ersten Bild des szenischen Oratoriums "Virata"	1958	1959?	M
5	12 kleine Stücke für Streichquartett	1959	1962?	M
6	Sonate für Violine und Klavier	1961	1965	pc/EV
7	Missa sine organis	1961	---	pM
8	Lat.Messe für zweistimm.Chor, Sopran und Orgelpositiv	1962	✓ ?	M
9	"Kammermusik" - 3 Teile			
/1	Suite für Streichtrio	1965	1965	pc/EV
	ohne opus-Zahl, aber hier einzuordnen:			
	Wilder Tanz für 3 Blockflöten (nach dem 3.Satz von op.3/1)	1965		Sammelbd.UE
/2	Suite "Das unvollständige Streichquartett"	1965	?	M
/3	Streichquartett	1965	1973	pc/EV
10	Klavierstücke	1965/66	1966	DOBL
11	Lieder f.Sopr.+Klavier (Busta)	1965/66	✓	ROB
12	Musik für Streicher	1966	1972	M
13/1	Musik für Klavier und Orchester	1966	1968	M
/2	Musik für zwei Klaviere	1988	1993?	dM
/3	Lento für Oboe oder Englischhorn solo nach dem 4.Satz von op.13/1	1989	1989	dM
14	HERKULES (Friedrich Dürrenmatt), Szen.Hör-Spiel, Völlige Neufassung (Dauer > 3 Std.!)	<1966>	Erstfassung vernichtet	2003-2005 Diogenes Verl.-EV
15/1	1.Sonatine für Violine und Klavier	1974	1975	StW DOBL
/2	2.Sonatine für Violine und Klavier	1974	1977	StW DOBL
16/1	"Die Feuerprobe", 4 Lieder für Alt und Klav.(Lavant)	1966	✓	ROB
/2	"Im zornigen Brunnen", 4 L.f. Sopr.u.Klavier (Lavant)	1967	✓	ROB
17/1	Sonatine für Violoncello und Klavier	1967	1968	DOBL
/2	Stücke für Violoncello und Klavier	1967	1967	DOBL
18/1	6 Stücke für Orgel	1967	1992	ROB
/2	Sonate für Orgel	1980	?	ROB
19/1	Zyklus für Viola und Klavier	1968	1974	M
/2	(1.) Sonate für Viola und Klavier	1979	1980	DOBL
/3	Sonatine für Viola solo	1980	1989	DOBL
<o.op.>	Heiteres Finale für 3 Viol.,Vc.und Klavier	1969	1970	UE
20/1	Divertimento für Flöte und Klavier	1968	1974	M
/2	Sonatine für Altblockflöte (Flöte) u.Vcello	1982	1983	ROB
/3	Variationen im alten Stil für Flöte und Violoncello	1992	✓	Vorber.ROB?
21/1	4 Szenen für 10	1969	1970	DOBL
				Stud.Part.DOBL
/2	4 Szenen für Orchester	1969	---	pM

22/1	10 Stücke für 3 Violinen	1969	1971	StWUE
/2	13 Programme für Klavier	1970	1970	DOBL
/3	21 Duos für 2 Violinen	1979	1983	UE
23/1	a-d "Bosheiten dreistimmig" <Oberchor>	1984	1985	ROB
/2	Epigramme für Chor <7> (Lessing)	1970	✓?	DOBL
24	„DIE PFAFFENBERGER NACHT“	1970	1971 konz.	EV
	musikal. szenische Humoreske	1991	1991 szen.	EV
25/1	Bewegungsspiele (u.a.mit Orff-Instrumenten)	1970	1979	StWDOBL
/2	Stücke für Klarinette, 2 Violinen und Violoncello	1971	--- StW	pM
26	POMPEJI - Oper (Ö.v.Horvath)	1971	---	pM SESS
/1	Zwischenspiel aus der Oper "Pompeji"	1970	---	pM
/2	Tanz der Lemniselenis aus "Pompeji"	1971	1973	SESS
27/1	Sonatine für Klavier	1971	1973	DOBL
/2	Inventionen für Kontrabaß solo *	2001	2002	pcEV
28/1	Tiergeschichten für Klavier	1973	✓	DOBL
/2	Blätter für Cembalo	1972	---	M
/3	Minutenstücke für Klavier	1974	1985	DOBL
29	Konzert für Violine, Streicher und Schlagzeug	1972	1973	DOBL
30	SULTAN ZU VERKAUFEN - SULTAN FOR SALE			
	Oper (T.el Hakim)	1972		EV
ex 30	<keine eigene opus-Zahl>			
	Tänze aus der Oper "Sultan zu verkaufen" <3 Tänze,			
	bei konzertanter Auff.geänderter Schluß>	1972/90	1991	ROB
31/1	Symphonische Zeichnung	1973	1974	DOBL
/2	Symphonisches Aquarell	1991	----	dpM
32/1	Einige Minuten für Klaviertrio	1973	1975	DOBL
/2	1.Trio f.VI.,Vc. und Klavier	1975	1976	NE
/3	Einige Minuten für Klavierquartett	1981	1982	dM
33	4 Sätze für 6 <Fl,Fg,Perc,Str.Trio>	1974	?	DOBL
				StP.DOBL
34	Symphonie	1974	1975	DOBL
				St.P.DOBL
35	"Wenn ich betrübt bin", Trauerkantate	1975	1996?	DOBL
36/1	1.Sonatine f.Violoncello und Klavier	1975	1979	StWDOBL
37	Klavierkonzert	1976	----	pM
38/1	"Miserere", Liederzyklus f.mittl.Stimme			
	und Klavier <8 Lieder>(Busta, Lavent)	1976	?	ROB
/2	7 Lieder f.mittl.Stimme und Klavier (Schönwiese)	1983	?	ROB
39/1	Konzert für doppeltes Schlagzeug und Orchester	1976	1981	DOBL
.	[Fassung dopp.Schlagzeug u.Klavier]	1976	1983	DOBL
/2	Intermezzo für 2 Schlagz.u.Orchester	1990	---	DOBL?
40/1	Streichquartett	1976	?	CONTART?
/2	Streichquartett	1976	1978	CONTART?
41/1	1.Divertimento für Streicher	1977	1982	DOBL
42/1	14 Epigramme für 3 Posaunen	1977	1980	DOBL
/2	Kolloquium für Posaune, Schlagzeug & Orch.			
/a	für Orchester	1977	---	DOBL
/b	für Posaune, Schlagzeug und Klavier	1993	✓	DOBL
/3a	Konzerttüde für Posaune solo	2002		
/b	Intermezzo für Soloposaune	2002		
43	Oktett	1977	1979	DOBL
44/1	7 Tänze für Oboe und Klavier	1990	1990	NE
/2	Bilder für Oboe und Klavier	2003		
45/1	Kleine Festmusik	1978	1978	DOBL
/2	Festmusik	1981	1982	DOBL
46/1	"Leidenschaft und Liebe", 3 Lieder			
	für Sopran und Klaviertrio	1978	✓	ROB
/2	"Blumenuhrlieder" f.Sopr.,Fl.+Klavier	1986	✓	ROB

* Das 2001 entstandene Werk erhielt die frühe Opuszahl, da die ursprünglichen "Inventionen für Kontrabaß und Klavier op.27/2" vom Komponisten zurückgezogen wurden.

47/1	Sonatine für Flöte solo	1979	1980	DOBL
/2	Sonatine für Oboe solo	1979	1981	DOBL
/3	Sonatine für Klarinette solo	1979	1980	DOBL
/4	Sonatine für Fagott solo	1979	1988	DOBL
48/1	Divertimento für Blechbläserquintett	1980	1986	DOBL
/2	2 festl. Sätze f. Blechbläserquintett	1980	1986	DOBL
/3a/b/c	Fanfaren	80/95/96		
/4a	Trumpettino I	1988	✓	TAZ
/4b	Trumpettino II	1992	✓	TAZ
/4c	Trumpettino III	1992	?	TAZ
49	"Tiere inbegriffen" - 4 Chöre a cap.:			
/1	"Die Botschaft" (Busta)	1966	?	ROB
/2	"Das Megatherium" (Scheffel)	1980	?	ROB
/3	"Sermon vom Kamel" (Busta)	1980	1998	ROB
/4	"Es kribbelt" (Fontane)	1980	1998	ROB
50/1	(3.) Sonate für Violine und Klavier	1980	1995	pcEV
/2	(4.) Sonate für Violine und Klavier	2000	2001	pcEV
51/1	13 Stücke für Harfe	1980	1982	ROB
/2	Sonate für Harfe	1980	✓	ROB
/3	Zyklus für Cembalo	1982	?	M
52	Konzert für Violine, Viola u.Orch.	1980	1983	DOBL
53/a	9 Lieder f.mittl Stimme + Klavier (Morgenstern)	1979	✓	ROB
/b	3 Lieder für Bariton und Klavier (Fussenegger)	1980	✓	ROB
/c	Am Nachtfenster für Baß und Klavier (Richter)	1980	✓	ROB
/d	3 lyrische Kürzel, mittl. Stimme (Fussenegger)	1999	2001	pcEV
54	Konzert für Baßposaune, Streicher und Schlagzeug	1981	1988	CONTART
55/1	(Son.f. Vc+Cb aus dem WVZ genommen)			
/2	Sonate für Viola und Violoncello	1983		DOBL
/3	"Erzählung" f.Violine + Violoncello	1993	1993	DOBL
56/1	Sonate für Klarinette und Klavier	1981	1983	DOBL
57/1	Streichtrio	1981	1984	DOBL
/2	8 Stücke + Coda ad lib.f.Streichtrio	1981	---	pc/EV
58/1	Spiel für Flöte, Singende Säge oder Vokalstimme und Schlaginstrumente	1982	---	dM
/2-5	"Konferenzen für Schlagzeug":			
/2	Konferenz für Schlagzeug <4 Spieler>	1982	1983	DOBL
/3	Zwischenkonferenzen <Xyl,Mar,Vibr>	1985	1986	DOBL
/4	Folgekonferenzen <4 Spieler>	1988	?	DOBL
/5	Schlußkonferenz für Schlagzeug <4>und Klavier	1989	?	DOBL
59	"Von der Hoffnung", Kammeroratorium (Vogg)	1982	---	DOBL
60/1	Musik zur Messe (Proprien)	1982	---	M
/2	Harmonische Messe, dt.Ordin.ohne Credo	1987	1988	ROB
/3	Harm.Messe, dt.Ostersonntags-Proprium	1987	1988	ROB
/4	Harm.Messe, dt.Weihnachts-Proprium	1989	1989	ROB
/5	Harm.Messe, deutsches Credo	1990	✓	ROB
61/1	Suite für Gitarre solo	1983	1989	pc/EV
/2	Rhapsodie, Romanze und Rondo für Gitarre und Violoncello	1983	---?	M
/3	Suite für 2 Gitarren	1983	1988	pc/EV
/4	Gitolino (Git + VI)	1997	1997	pc/EV
62/1	Nocturne für kleines Orchester	1982	1983	ROB
/2	Konvokation für Kammerorchester	1984	1984	Vorb.ROB
63/1	1.Sonate für Klavier	1983	1986	pc/EV
/2	Klaviergedanken	1983	1987	DOBL
/3	Un-Worte für Klavier	1987	-	NE
64/1	Streichsextett <222>	1984	-	CONTART
/2	Streichquintett <2111>	1991	1992	CONTART
65/1	Diaphonie für Klavier und Schlagzeug	1984	2000	DOBL
/2	Spiel für Flöte und Vibraphon	1985	1986	MV
66	Konzert für Violoncello und kleines Orchester	1985	1988	ROB
/2	Extrakt (aus dem 1.Satz Vcellokonz. (solo)	2004	2004	pvEV

67/1	Kurzgeschichten für Violine solo I	1985	1988	DOBL
/2	Kurzgeschichten für Violine solo II	1985	1986	DOBL
---	<dtz.ohne opus-Zahl>: SÄUGEVÖGEL, Opernfragment <Soli + Chor a cap> (nach Ideen von Franz Richter)	1985	-	dM
68	Linzer Messe <f.Bläser, Schlagzeug, Ten. U. Chor>	1986	1987	ROB
69	Konzert für Klavier, Bläser und Perc.	1987	1990	ROB
70/1	Divertimentophonien f.Bläserquintett	1987	1993	EV
/2	Saxzyklus <Sax-Quartett>	1988	1989	CONTART
/3	Short tale f.Sax-Quartett	1988	1989	DOBL
71/1	Sonatine für Klavier zu vier Händen	1987	1988	pcEV
72/1a-c	3 Nocturnes für Cello & Celli <11>	1988	-	dM
/2	Adagio für Violoncello und Klavier	1990	1990	dM/EV
73	Konzert für Sax-Quartett und Orch.	1989	1990	CONTART
74	Klavierstücke op.74:			
/1	Ballade	1989	---	dM/EV
/2	Intermezzo	1990	1995	dM/EV
/3	Nocturne	1992	1995	dM/EV
/4	Rondo	1992	1995	dM/EV
75	Konzert für 3 Schlagzeuger u.Orch.	1990	1993	DOBL
76	Konzert für Baritonsaxophon u.Orch.	1991	1995	CONTART
77	Sonate für Violoncello und Klavier	1992		pvEV
78/1	Spiel für Dreizehn Soli	1992	1995	CONTART
78/2	Symphonie für vierzehn Soli (= 2.Symphonie)	1997	---	dM/EV
79/1	"Bassettrioletto" (3 Bassethörner)	1993	1993	APOLL
/2	"Augen" f.Fl.,Vi.,Fg u.Cembalo	1993	1995	NE
/3	"Ostarrichi St(r)icheleien) Sax,Trb,Vc	1996	1996	NE
80/1	"En passant", Humor.f.Streichquartett	1993		pcEV
/2	„Intermezzo“ für Streichquartett	1993		pcEV
/3	Streichquartett	1993		pcEV
81/1	"Zwischen Verzückung und Ungeduld", 5 Lieder f.Str.+Perc.<Fritz Steiner>	1993	1993	NE
/2	"Kirchenlieder" (Fritz Steiner)	1994	1996	NE
82	Konzert für Klavier und Orchester	1994	---	pcEV
83/1	Messe (Sängerknabenmesse)	1995	---	dM/EV
/2	Orgelmesse im alten Stil (gem.Ch.+Org.)	1996	2002	dM/EV
/3	Missa a cappella	1998	?	pcEV
84/1	Gedanken an Syrinx <Fl,Ob,Fag>	1988	1989	dM/EV
/2	Triancia <Ob,Clar,Fag>	1995	1996	dM/EV
85/1	2.Sonate für Klavier	1995	2005	pcEV
/2	Acht Klavierstücke	1998	---	NE
86/1	Melker Orgelstücke	1996	1996	ROB
87/1	Trio für Klarinette, Vcello und Klavier	1996	1997	DOBL
88/1	Quartett für Violine, Viola, Vcello & Klavier	1997	1997	dM/EV
/2	Trio für Violine, Kontrabaß und Klavier	1997	2001	pcEV
89	Quests / Suchen f.Mezzo, Perc.u.Klavier	1997	2000	dM/EV
90/1	Erzählung für sechs Blechbläser	1997	?	pcEV
/2	Anekdoten für sechs Blechbläser	1998	?	pcEV
/3	Trio für Posaune, Baßtuba und Klavier	1998	---	pcEV
91/1	Eine Geschichte für Hornquartett	1998	1999	pcEV
/2	Zwillingsspiel (Game for Twins) VI + A-Sax.	1999	1999	pcEV
/3a-d	(4) Rhythmusspiele für 1 Schlagzeuger	1999	1999	pcEV
92/1	Heiku und Kurzgedichte	1999	2000	ROB
93	"Löwenherz" - Mus.Feuilleton f. Sopran, Bariton und fünf Instrumentalisten	1999	1999	pcEV
94	Konzert für Klarinette und Orchester	2000	2003	pcEV
95	Septett f. Fl.,Clar.(B),Str-Trio,Perc., Pf.	2000	2001	pcEV
96/1	3 Duette nach Chr. Lavant (S+A)	2000		ROB
/2	9 Duette nach Fr. Steiner (BAR+MS) (dzt.i.Arbeit)	2001		i.V.
97	Konzert für Oboe/Englh., Schlagzg. u.Streicher	2001		pcEV
98/1	Etüde für Flöte solo	2002		pcEV
/2	Etüde für Klarinette solo	2002		pcEV

/3	Konzertetüde für Posaune solo	2002		pcEV
/4	Intermezzo für Soloposaune	2002		pcEV
/5	Etüde für Xylophon & Tempelblock	2002		pcEV
/6a	Etüde für 2 Kleine Trommeln	2002		pcEV
/6b	Etüde für Kl.Trommel & Hängebecken	2002		pcEV
99/1	Duo-Sonate für Violine und Viola	2001	2004	pcEV
/2	(2.) Sonate für Viola und Klavier	2002	2006	pcEV
/3	(3.) Sonate für Viola und Klavier	2006		pcEV
101	Konzert für Viola und Orchester	2002	2002	pcEV
102/1	Bewegungsstücke / 10 Leichte Klavierstücke	2002	2003	(pcEV)
/2	Suite für 2 Flöten oder 2 Oboen und Klavier	2003		pcEV
/3	Drei tierische Stücke f.Violine und Klavier	2003	vorläufig	pcEV
/4	Kleine Sonate f.Vcello und Klavier	2003	vorläufig	pcEV
103/1	Eine Erzählung für Kammerensemble	2002		pcEV
104/1 a-d	Clarinete(n): Atemstücke f.Clar.A solo	2006		pcEV
/2 a-e	Duos f.Clar. B+A	2006		pcEV
/3 a-b	Due ludi für 2 Klarinetten Es+B	2006		
/4	Vier Bagatellen für Klarinette in ES	2006		
105/1	Die Hoffnungsdistel (5 Lieder / Steiner)	2003		pcEV
106	Aus einer geplanten Vesper:			
/2	Lichthymnus	2003		alles pcEV
/4	113. Psalm	2003		
/5	147. Psalm	2003		
/8	Magnificat	2003		
107/1	Narratus Motuorum (für Orchester)	2004		pcEV
/2	Erzählung für Orchester	2004	2004	pcEV
108	Konzert für 2 Violinen und Orchester	2005		pcEV
109/1	„Bassclorgo“ (f.Bclar.+Org.)	2005		pcEV
/2	Quartett f.Clar. Es+B+A+Bclar.	2006		pcEV
110/1	Fantasie für Klavier (nach Mozart)	2005		
111/1	Drei Lieder für Bariton und Klavier (Fussenegger)	2006		pcEV

Verwendete Abkürzungen

Die Instrumente sind im Werkverzeichnis mit den gebräuchlichen Abkürzungen versehen, meist mit den italienischen (zB.C=Horn, aber Hf = Harfe = Arpa). U = Uraufführung, ÖE = Österreichische Erstaufführung. Abkürzungen der ungefähren Schwierigkeitsgrade in <> angegeben: sl = sehr leicht; l = leicht; m = mittlere Schwierigkeit; s = schwer; ss = sehr schwer.

BIOGRAFIE

HORST EBENHÖH wurde 1930 in Wien geboren; seine Eltern waren nach dem ersten Weltkrieg aus der jetzigen Tschechische Republik nach Wien gekommenen. E begann sehr früh mit dem Klavierspiel. Bis zur kriegsbedingten zweijährigen Unterbrechung (1943-45) war er Schüler von Roland Raupenstrauch, nach dem Krieg setzte er zunächst das Klavierstudium am Konservatorium der Stadt Wien bei Richard Hauser fort, wechselte dann an die damalige Musikakademie, wo er nach der Gymnasiummatura auch Musikpädagogik studierte; parallel dazu an der Universität Wien Geographie. Staats- und Lehramtsprüfungen bzw. Magisterium schlossen die Zeit der ersten Nachkriegsjahre ab, in der ihm seine ersten Erfolge und öffentliche Anerkennung als Komponist zuteil wurden.

Zwischen 1953 und 1966 war er beruflich in Niederösterreich (Krems und Baden) tätig. In dieser Zeit konnte er in ungezählten, von ihm organisierten und pianistisch betreuten Aufführungen von Solo- über Kammermusik bis hin zu vollständigen szenischen Opern viel grundlegende musikalische Erfahrungen gewinnen, die ihm auch kompositorisch zugute kamen. In diesen Jahren entwickelte sich im wesentlichen auch sein individueller Personalstil, in dem viel Unerwartetes, viel Neues zu finden ist. Mit der Tradition hat er nie prinzipiell gebrochen, war und ist aber allen neuen Entwicklungen aufgeschlossen, seine primären musikalischen Vorstellungen wurden und werden davon in immer stärkerem Maße beeinflusst. Sein Opus 1 - eine Violinsonate aus dem Jahr 1950, für die er einen Preis der Musikakademie in Wien erhielt - steht in C-dur, ist harmonisch vielgestaltig und läßt des Komponisten rhythmische Begabung bereits erkennen. Mit ihr beginnt er die Zählung in seinem Werkverzeichnis, in dem fast alle Sparten der sogenannten "E-Musik" (außer elektronischer Musik) zu finden sind.

1966 beruflich nach Wien zurückgekehrt, begannen seine Kompositionen an Beachtung zu gewinnen. Manche Werke erregten beträchtliches Aufsehen, wie zB. seine "Musik für Klavier und Orchester", die 1975 mit einem "Premio Città di Trieste" ausgezeichnete "Symphonie op.34" oder sein "Konzert für doppeltes Schlagzeug und Orchester". In den Anfangsjahren seiner Komponiertätigkeit als "Romantiker" beschimpft, entwickelte Ebenhöh seinen Stil unbeirrt und ununterbrochen zu seiner heutigen Ausdrucksweise, die gekennzeichnet ist durch oft weitgehende Lösung von tradierten harmonischen Komponenten. Er konnte eine Brücke bauen zwischen Tradition und Avantgarde und wird als "Synthesesucher" gesehen. Sein ausgeprägtes Empfinden für die technische und klangliche Behandlung der Instrumente ermöglichen es ihm, neben unüberhörbaren rhythmischen Kraftausbrüchen auch subtilste Klänge in seine Werke einfließen zu lassen. Sein von ihm verwendetes Spektrum der Geräusche kommt einer großen Anzahl von Werken für Percussionsinstrumente (Schlagzeug) zugute: sein "Konzert für doppeltes Schlagzeug und Orchester" wurde 1988 als einziges österreichisches Orchesterwerk für das 3. Internationale Festival in damaligen (noch) Leningrad ausgewählt; der Erfolg brachte dem Komponisten einen Orchesterwerk-Auftrag für das geplante nächstfolgende Festival in Moskau ein. Die wirtschaftlichen und politischen Ereignisse in Rußland haben zwar in Moskau dieses Festival verhindert, die U fand 1993 in Wien statt, doch wurden etliche seiner Werke auch in anderen Teilen des Gebiets der ehemaligen UdSSR gespielt. In New York erhielt 1988 sein Posaunenkonzert in der *NEW YORK TIMES* großes Lob. Die Philharmonie Baku (Aserbajdschan) widmete 2001 ein ganzes Konzert in optimaler Darbietung den Orchesterwerken des Komponisten. Für Bulgarien, wo schon mehrere Werke von ihm gespielt wurden, schrieb er sein „Konzert für zwei Violinen und Orchester“ (Dina Schneidermann und Emil Kamilarov). Bei der Textwahl für seine Vertonungen (von Lied bis zur Oper) bevorzugt er hochwertige Literatur, u.a. von Stefan Zweig, Ödön v.Horvath. Mit einigen Dichtern war oder ist er persönlich bekannt (u.a. Christine Busta, Gertrud Fussenegger, Franz Richter, Ernst Schönwiese, Fritz Steiner). Nach zweijähriger Arbeit konnte er 2005 die Neufassung des abendfüllenden Hör-Spiels „HERKULES“ nach Friedrich Dürrenmatt beenden.

Horst Ebenhöh war 36 Jahre an Gymnasien als Professor für Musik und Geographie tätig. Vielen seiner anvertrauten Jugendlichen hat er in seinem Unterricht den Weg, das Verständnis und die Liebe zur neuen Musik eröffnet, durch fachlich fundierte Einführungsvorträge in die Neue Musik konnte er

auch eine breitere Öffentlichkeit im In- und Ausland erreichen. Er ist oder war in mehreren musikalischen Organisationen als Mitglied oder Vorstandsmitglied tätig, ist Gesellschafter der AKM und hat für seine kompositorische Tätigkeit zahlreiche in- und ausländische Preise erhalten. Seit 1990 unterrichtet Ebenhöf nicht mehr und lebt bei Dürnstein in Niederösterreich. Stärker als bisher kann er sich jetzt dem Komponieren und seinen Auslandskontakten widmen.

BIBLIOGRAFIE, LITERATUR UND LEXIKONEINTRAGUNGEN

- Almanach '92 - ZeitgeNÖssischer Herbst
Programmheft S.28-29
© 1992 INÖK
- Almanach '93 -ZeitgeNÖssischer Herbst
Programmheft S.72-73
© 1993 INÖK
- Antonicek, Theophil - „Komponistenportrait Horst Ebenhöf“
Mitt.d.Öst.Ges.für Musikwissenschaft
3/1980, Heft 11, S.16-18
- Beiträge zur Österr.Musik der Gegenwart
Hans Schneider Verlag,
Tutzing 1992, S.113-136
- Cossé, Peter Tonträger
CD Trondheim Wind Quintet
in ÖMZ 9/1996, S.685
- Ebenhöf, Horst - „Zehn Stücke für 3 Violinen op.22/1“
Komponist und Musikerzieher, Anregungen für
zeitgemäßen Musikunterricht, 2/1972, Nr.1 S.6-8
- Ebenhöf, Horst - „Komponieren für die Jugend“
ÖMZ 1/1975 S.20-41
- Ebenhöf, Horst - „Meine Symphonie op.34“
Der Komponist (ÖKB), 11/1975, S.16-18
- Ebenhöf, Horst - „Bewegungsspiele“
Komponist u.Musikerzieher, Anregungen für
zeitgemäßen Musikunterricht, 2/1976, S.9-12
- Ebenhöf, Horst - „Neue Musik und die Musikerziehung an den AHS und am Gymnasium“
ÖMZ 4/1985, S.202-203
- Ebenhöf, Horst -3.Int.Musikfest in Leningrad
ÖMZ 9/1988, S.508
- Ebenhöf, Horst.-.Intern.Musikfest in Bratislava 1988
ÖMZ 12/1988, S.717
- Fuchs, Dr. Ingrid „Die Pfaffenberger Nacht“
Österr.Musikzeitschrift 1/1992, S.48f
© ÖMZ Wien, 1/1992
- Goertz, Harald - Musikhandbuch für Österreich +
Österreichische Komponisten der Gegenwart
Horst Ebenhöf, S.158, ©1989 Doblinger, Wien
- Goertz, Harald - „Ebenhöf, Horst“ in „Beiträge '94“ Österr.Komponisten unserer Zeit.
Bärenreiter, Kassel 1994, S.39f
- Institut für Österr.Musikdokumentation / Musiksammlung Öst.Nat.Bibl.
Publikationen Bd.17, Wien 1982
- Institut für Österr.Musikdokumentation / Musiksammlung ÖNBibl.
25 Jahre - IÖM Ein Fest der Uraufführungen
1972-1997 S.35 (Skizzenblatt „Gitolino“)
© 1997 IÖM, Wien
- Kubizek Augustin - Aus der Werkstatt österr.Komponisten
ÖMZ 1967/11 („Herkules“, „Pfaffenberger Nacht“)

LEXIKA („→“):

- DICTIONARY OF INTERNATIONAL BIOGRAPHY, Cambridge 1977, S.233
→ Frank-Altman - Tonkünstlerlexikon 15.Aufl., Heinrichshofen's Verlag, Wilhelmshaven 1974, S.167
→ INTERNATIONAL WHO'S WHO IN MUSIC, 8th Ed., S.229

- Kürschners Deutscher Musik-Kalender 2002, © KG.Saur Verlag, München, 2002 (wird mit Ergänzungen fortgesetzt)
- KULTUR LAND NIEDERÖSTERREICH, Verl.Kunstverkehr, Wien 2000 (Hrg.Patricia Hladschik & Hannes Vyoral), 2. Bd, S.729
- LEXIKON ZEITGENÖSSISCHER MUSIK AUS ÖSTERREICH, hrg.von Bernhard Günther, © MICA Wien. S.372ff
- OESTERREICHISCHES MUSIKLEXIKON Bd.1, Verl.Akad.d.Wissensch., Wien 2002 (Hrg. Rudolf Flotzinger)
- ÖSTERREICH LEXIKON Bd.1, (1995) S.245
- Österreichische Gesellschaft für Zeitgenössische Musik / ÖGZM - Dokumentation (der ÖGZM-Aufführungen), Jahre 1959, 1963, 1968, 1969, 1971, 1973, 1979, 1982, 1983, 1986, 1988, 1989,1990, 1991, 1993, 1995, ©1998? ÖGZM?
- Österr.Musikzeitschrift - Nachrichten S.641 (Symphonie op.34), ÖMZ 1957/12
- Österr.Musikzeitschrift - Nachrichten S.669 („Premio Città di Trieste“), ÖMZ 1975/12
- Österr.Musikzeitschrift - Auslandserfolge für Horst Ebenhöf, ÖMZ 6/1988, S. 342f
- Pass, Walter - „Musikleben seit 1945“ in: „Musikgeschichte Österreichs“, Styra Verl.Anst.Graz,1979, Bd 2, S.481-532
- Percussion Ensemble Literature. editor Thomas Siwe, Media Press, Chanüaig, Illinois, USA 1998 (Ebenhoh Horst, page 113)
- Schicht Elisabeth - Sprongl Norbert: Wer im Werk den Lohn gefunden (S.216f), © NÖ.Pressehaus St.Pölten 1976
- Schollum, Robert - Neue Musik für Jugendensembles („Bewegungsspiele“), ÖMZ 1971/9, S.524
- Schollum, Robert - Musik für die Jugend („Bewegungsspiele“), ÖMZ 1975/1-2; S.62
- Soyka, Ulf-Diether - Ebenhöf Horst, Musik in der Kirche (mit Abdruck des Liedes „Versprechen“, in „morgen“ (Kulturzeitschrift aus NÖ.), 14.Jg / Nr 70 /.April 1990
- Tschulik, Norbert - „Musiktheater in Österreich. Die Oper im 20.Jhd.“ ÖBVerl, 1984
- Szmolyan, Walter.-.Staatspreisträger, ÖMZ 1973/11, S.516f
- Verlag Adolf Robitschek - VOLLSTÄNDIGES VERZEICHNIS ALLER MUSIKALISCHEN WERKE VON HORST EBENHÖH 1. Auflage © 1996 Musikhaus u.Verlag A.Robitschek, 2. Auflage © 1999 Musikhaus u.Verlag A.Robitschek, 3. Auflage © 16.5.2002 Musikhaus u.Verlag A.Robitschek (MB: Jeweils „Updated“ unter www: ebnet.at)
- Vogg, Herbert – Bilder einer Einstellung, S.22ff Vollst.Text “Von der Hoffnung” © 2003 Musikwiss.Verl. Doblinger, Wien

DEM KOMPONISTEN BEKANNTE AUSLÄNDISCHE AUFFÜHRUNGSORTE

x = mehr als 1 Aufführung, ✓ = Komponist persönlich anwesend / x = more than 1 performance, ✓ = personally present

<p>ALTENBURG (SCHLOSS) / D x AVEZZANO / I ✓ BAKU / AZ x / ✓ BEERFELDE / D BERLIN / D x BIALISTOK / P BRANDENBURG/H. / D x BRATISLAVA / SK x ✓ RIVE / F BRNO / CZ x ✓ BODØ / N BOSKOVICE SCHLOSS / CZ ✓ BUDAPEST / H x ✓ CALAU / D CHEB (Eger) / CZ CHOMOTOU / CZ ✓ CLUJ / ROM ✓ COLMAR / F DONAUWÖRTH / D DRESDEN / D x ✓ FAHRLAND / D FERTÖD / H FLEMENDORF / D GERA / D HELSINKI / SF JAMAKKALE / SF JENA / D JESENİK / CZ KOPENHAGEN / DK KIEW / UKR x KLASTEREK (CZ) KÖLN / D KONICE / CZ KOPRIVNICE / CZ KROMERÍŽ (KREMSIER) / CS LEIBSTADT / CH LEIPZIG / D LÖRDAGEN / S LOS ALAMOS / USA LOSTICE / CZ LUMPZIG / D LYCHEN / D MALCHOW / D MOHELNICE / CZ MONTEVIDEO / UR NEW YORK / USA x ✓ NISHNI NOVGOROD / GUS x ✓ NYÍREGYHÁZA / H x ✓ ODESSA / UKR x OLDENBURG / D OSLO / N OSTRAVA / CZ x ✓ PARIS / F x PILSEN / CZ x ✓ PLOVDIV / BG ✓ PODBORANY / CZ POTSDAM / D x PRAHA / CZ x ✓ REGENSBURG / D ROMA / I ✓ ROUSSE / BG ✓ ST. PETERSBURG / GUS x ✓ SCHÖNEICHE / D SOFIA / BG x STENDAL / D STOCKHOLM / S x STUTTGART / D TEL AVIV / ISR TELC / CZ x TELTOW / D TRIESTE / I TRONDHEIM / N x ✓ UNICOV / CZ UPPSALA / S</p>	<p>VAUX SUR SEINE / F VILNIUS / LIT WASHINGTON DC. / USA x ✓ WEIMAR / D WÜRZBURG / D ZABREH / CZ ZÜRICH / CH</p>
---	--

VERLAGSADRESSEN

- APOLL *APOLL-VERLAG*, Thomas Schön,
Kleine Stadtgutgasse 14,
A 1020 Wien.
Tel.+Fax 214 95 87
- CONTEMP-ART *Verlag contemp-art*,
Goldschmiedgasse 10
A 1010 Wien.
Tel. 53 46 20, FAX 53 46 62 67
- DOBL *Verlag Doblinger* *
Dorotheergasse 10,
A 1010 Wien.
Tel. 51503-0
- EV bzw. EE..... Eigenverlag des Komponisten (Adresse unten) www.ebnet.at
EE = „Edition Ebenhöh“
- MARMOR-VERLAG c/o Martin Kerschbaum
Johann Strauß-Gasse 49
A 1040 Wien.
Tel. 586 82 50
- MT MUSIKVERLAG TATZER
Florianstraße 13,
A 2263 Waidendorf,
T 02538 85 464, F 02538 85 595,
e-mail: mvt@netway.at
(Wurde Ende 2000: Nachfolger des ehem. MV Reischl)
- NE *Niederösterreichische Musik-Edition*
c/o INÖK,
Baumannstraße 8-10, / Ungargasse 11
A 1030 Wien.
Tel.(+1) 7129177
Notenauslieferung: Bräunerstraße 2, A 1010 Wien. Tel.(+1) 5338058
- ROB/ROBITSCHKEK *Musikverlag A.Robitschek*
Bräunerstraße 2 (Ecke Graben)
A 1010 Wien. Tel.(+ 1) 5338058
- SESSLER *Bühnenverlag Sessler*
Johannesgasse 12,
A 1010 Wien. Tel.(+1) 512 32 84
- UE/UNIVERSAL-EDITION *Universal-Edition*, Karlsplatz 6
A 1010 Wien. Tel (+ 1) 505 86 95

Horst Ebenhöh

* 1999 wurden aus dem Verlag Doblinger alle dort vorgesehenen, noch nicht vertraglich gebundenen Kompositionsoriginale durch den Komponisten zurückgezogen. Viele davon scheinen nun im EV als PC-finale-Ausdrucke beim Komponisten auf. Zu erfragen bei: Horst Ebenhöh, Dürnsteiner Wald 13, 3601 Dürnstein, t+f +43 (0)2711 – 241, office@ebnet.at / www.ebnet.at